

tauferer BÖTL

Strompreise werden günstiger

Weil die Gemeinde Sand in Taufers in der komfortablen Situation ist, sowohl selbst Strom aus Wasserenergie zu erzeugen, als gleichzeitig auch über ein eigenes Stromnetz zu verfügen, purzeln nun die Strompreise. Es wurde bereits ein Genossenschaft gegründet über die künftig die Stromverteilung und die Abrechnung abgewickelt werden. Einsparungen bis 15 Prozent sind möglich.

Seiten 4 und 5



EDITORIAL

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

guter Rat ist teuer! – er kostet sehr viel Geld, unser Geld. Wenn Einsicht und Konsens nicht mit Gesprächen oder Mediation herbeigeführt werden können, muss die kräftezehrende und Ressourcen fressende Klärungsprozedur eben an Rechtsanwälte delegiert werden. Diese müssen honoriert werden, um Entscheidungen der öffentlichen Verwaltung zu untermauern und zu verteidigen. Schade eigentlich um das gute Geld, wenn damit Leistungen bezahlt werden, die die Rechtmäßigkeit von Be-

GUTER RAT

TUT WEH!

schlüssen bestätigen, wie man sie von einer Gemeindeverwaltung zu erwarten hat. Ärgerlich und frustrierend, wenn Misstrauen und Geltungssucht den Steuer-euro verschwenden.

Wir wissen: Geld ist Macht und leider, wer sie hat, kann je nach individuellem Kenntnisstand, Laune und Charakter eine Situation wahrnehmen oder verstehen wie ihm/ihr beliebt.

Sei's drum, Miguel de Cervantes' treuem Sancho Pansa ist es auch nicht gelungen, seinen Herren Don Quichotte mit seiner imaginären Geliebten Dulcine zur Vernunft zu bringen. Don Quichotte musste erkennen: guter Rat tut weh!

Christof Haidacher

INHALT

- 03 RATHAUS**
Andere Gemeinden schauen nach Sand
- 04** Der Strom in der Gemeinde wird billiger
- 06** Gemeinderatssitzungen
- 27** Gemeindeausschussbeschlüsse
- 30** Festplatz-Eröffnung: Tanz in den Mai
- 31** Strenge Rechnung, gute Freunde
- 32** Kitas für zwanzig Kinder
- 38 KÄSE-FESTIVAL**
Sonderbeilage zum Gourmet-Event
- 41** Zertifikat für Kunstrasen
- 44 BIBLIOTHEK**
Heiße Zahlen mitten im Frost
- 46 WIRTSCHAFT**
Ich hab ein Kind - was man dann beachten sollte
- 47** Umweltsiegel für Geschäft in Sand
- 48 TOURISMUS**
125 Jahre Tourismusverein Sand in Taufers
- 51 PFARREI**
Friedenslicht-Spende für Peru
- 57 AUS VERBÄNDEN UND VEREINEN**
ASV aktiv wie nie zuvor
- 60** Schützen bei 136 Terminen
- 67 GEBURTSTAGE**
- 70 SERVICE und TELEFONNUMMERN**
- 71 ZU GUTER LETZT**

**Manuskriptschluss für die nächste Ausgabe des
taufererBÖTL ist am 7. Mai 2010**

**imPRESSum
taufererBÖTL**

Herausgeber: Gemeinde Sand in Taufers
Presserechtl. verantwortlich: Dr. Josef Innerhofer
Eingetr. im Landgericht Bozen: 18.12.85 – Nr. 20/85
Redaktion: Christof Haidacher, Walther Lücker
Grafik: alias idee+form, Vahrn, Cornelia Hasler
Grafische Umsetzung: Walther Lücker, Redaktionsbüro Südtirol
Druck: Ahrntaldruck, Mühlen in Taufers
Beiträge an: bibliothek@sandintaufers.eu

ANDERE SCHAUEN NACH SAND

SALZBURGER ENERGIE-LANDESRAT SEPP EISL BEGEISTERT VON KONZEPT

Sechs Regionen – ein Ziel. Das ist das Motto der Projekte, die unter dem Oberbegriff „Interreg IV“ innerhalb der Europäischen Union firmieren. Sechs Regionen im Grenzraum zwischen Italien und Österreich arbeiten zusammen an gemeinsamen Lösungen für gemeinsame Aufgaben.

Auf dieser Basis wird jetzt ein solches Projekt zwischen den Gemeinden Sand in Taufers im Tauferer Ahrntal und der Gemeinde Mittersill im Salzburger Oberpinzgau realisiert. Dabei geht es um das Thema Energie, mit dem sich Sand in Taufers inzwischen weithin einen guten Ruf und sehr viel Beachtung erworben hat. Die Gemeindevertreter in Mittersill waren sehr angetan, wie in Sand in Taufers mit Energieeinsparung im Zusammenhang mit Gebäudesanierung umgegangen wird. Hierfür wurde in Sand eine Beratungsstelle eingerichtet und die Sanierung von insgesamt 50 Gebäuden in Angriff genommen. Bekannt geworden ist das Programm als „50-Häuser-Sanierung“. Bald darauf wurde auf ähnlicher Basis das „20-Dächer-Programm“ entwickelt.

REGES INTERESSE

„Im Pinzgau war man offenkundig sehr überzeugt von unserem Projekt. Dort sollen jetzt auch fünfzig Häuser im Sinne der Energieeinsparung saniert werden“, erklärt Bürgermeister Helmuth Innerbichler, der kürzlich im Rahmen einer Pressekonferenz mit dem Salzburger



Foto: prd

Gemeinsame Ziele: Salzburgs Landesrat Sepp Eisl und Bürgermeister Helmuth Innerbichler

Energie-Landesrat Sepp Eisl, das Projekt im Nationalparkhaus Hohe Tauern präsentierte. „Wir haben in der Gemeinde Sand in Taufers ein Thema aufgegriffen, das in Südtirol und auch im Ausland auf reges Interesse gestoßen ist“, sagt Innerbichler. Er freue sich über soviel Zustimmung. Der Salzburger Landesrat Eisl erklärte begeistert: „Wir müssen nicht weit fahren, um uns an guten Beispielen zu orientieren“.

Das Gesamtprojekt ist mit 547.900 Euro budgetiert. 70 Prozent kommen von der Europäischen Union,

aus den Staatshaushalten Italiens und Österreichs, vom Bundesland Salzburg und der Autonomen Provinz Südtirol. Rund 170.000 Euro fließen effektiv nach Sand und damit soll das Thema „Energiegemeinde Sand in Taufers“ weiter gefördert, unterstützt und ausgebaut werden. „Es braucht Netzwerke für solche Projekte und man muss sich intensiv um das Geld kümmern“, sagt Bürgermeister Innerbichler, „viele von all dem hat uns der Gewinn des Europäischen Dorferneuerungspreis ermöglicht“.

Walther Lückner

BILLIGER STROM FÜR BÜRGER

20 PROZENT WENIGER AUF DER RECHNUNG SIND MÖGLICH



Bürgerinnen und Bürgern. Die Strommärkte in Südtirol, die ständigen Diskussionen und Mutmaßungen um mögliche oder nicht mögliche Reduzierungen der Preise, hatten Bürgermeister Innerbichler auf den Plan gerufen. Er prüfte eingehend Lösungen, mit denen es einerseits möglich ist, der Bevölkerung erheblich günstigere Strompreise anzubieten und andererseits aber auch dafür Sorge zu tragen, dass dem Gemeindehaushalt keine Mindereinnahmen entstehen.

EIGENER STROM, EIGENES NETZ

Nun ist die Gemeinde Sand in Taufers in der glücklichen Lage, mit dem neuen Stromwerk „Tobl“ selbst Strom in beträchtlichen Mengen zu produzieren. Immerhin 32 Mega-Watt im Jahr. Und die Gemeinde verfügt außerdem über ein Stromnetz, das in ihrem eigenen Besitz ist. Zwei Umstände, die günstiger nicht sein könnten.

SELBST VERTEILEN

Denn dies eröffnet nun die Möglichkeit, auf einer rechtlich absolut soliden Basis, eine Verteilergenossenschaft für Energie, die „Elektroverteiler-genossenschaft Sand in Taufers“ (EVG) zu gründen, mit dem Ziel der Verteilung von Strom an die Genossen – also die Mitglieder dieser Genossenschaft – abzuwickeln.

Alle Stromabnehmer, also nicht nur jene, die bereits jetzt einen Stromliefervertrag mit der Gemeinde

Wasser rein, Strom raus: Jetzt fallen die Preise für Energie in Sand

Seit in halb Europa die Strommärkte liberalisiert worden sind, seit sich Stromabnehmer im Sinne der freien Entscheidung ungehemmt auf dem Markt orientieren und entscheiden können, sind die Preise für Energie aus der Steckdose in Bewegung und vielerorts sogar ins Wanken geraten. Wo bekommt man zuverlässig den günstigsten Strom her? Diese Frage beschäftigt praktisch jeden Haushalt, denn so lassen sich unter

Umständen schnell sogar dreistellige Eurobeträge in Privathaushalten und tausende Euro in Betrieben einsparen.

KONZEPT PRÄSENTIERT

Im Rahmen einer viel beachteten Versammlung im Bürgersaal von Sand in Taufers präsentierte Bürgermeister Helmuth Innerbichler jetzt das künftige Konzept für die Gemeinde mit ihren rund 5100

Sand haben, können Mitglied der neuen Genossenschaft werden. Der Jahresbeitrag für die Genossenschaft ist vorerst einmal mit 25 Euro veranschlagt (Innerbichler: „Die genaue Berechnung ist noch nicht abgeschlossen.“) Dieser Beitrag wird mit der ersten Rechnung beglichen und bei Kündigung des Genossenschaftsvertrages wird der Jahresbeitrag zurück erstattet.

STEUERERLEICHTERUNGEN

Das italienische Genossenschaftsgesetz sieht vor, dass 51 Prozent des von der EVG produzierten Stromes, also rund 16 Mega-Watt im Jahr, von den Mitgliedern verbraucht werden müssen. Dann ist es möglich, eine Preisgestaltung vorzunehmen. Das Gesetz sieht weiterhin vor, dass Genossenschaften in diesem Fall in den Genuss einer staatlichen Steuererleichterung kommen. Diese Erleichterung muss die Genossenschaft bindend an ihre Genossenschaftsmitglieder weitergeben. Dadurch entsteht schließlich der günstige Strompreis.

ERSTAUNEN

„Wir haben kalkuliert, dass sich diese Strompreis-Erleichterung im Durchschnitt mit etwa 15 Prozent auf die Rechnung auswirkt“, erklärte Bürgermeister Innerbichler im Rahmen der Versammlung den erstaunten Bürgerinnen und Bürgern. Die Genossenschaft wurde am 15. Februar gegründet. Von 1. Juli an kann der billige Strom in die Haushalte der Gemeinde fließen.

ANDERER BRIEFKOPF

Für die Stromabnehmer gibt es nicht viel zu tun. Sie müssen lediglich zustimmen, dass ihr laufender



Mit Urgewalt zur Energie: Die tosenden Reiner Wasserfälle

Vertrag mit der Gemeinde an die Genossenschaft EVG übergeht. Auf der Rechnung ändert sich nur der Briefkopf. Bürgermeister Innerbichler: „Wir holen für die Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde alles heraus, was möglich

ist. Ich halte 15 Prozent weniger Stromkosten für sinnvoll und einen idealen Wettbewerbsvorteil im Vergleich zu anderen Gemeinden.“

Walther Lücker

RATSSITZUNG 30.12.2009 16.00 UHR

Der Herr Bürgermeister begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest (entschuldigt abwesend Ausserhofer Erwin bis TOP 3 und Weger Walter. Seinen Beistand leistet der Gemeindegeschäftsführer Herr Dr. Hansjörg Putzer. Als Stimmzähler werden Andreas Bacher und Dr. Günther Früh einstimmig ernannt.

TAGESORDNUNG:

Der Gemeinderat hat zur letzten Sitzung im Jahr 2009 Frau Klara Margareth Achmüller Früh aus Kematen und Herrn Christian Seeber aus Sand eingeladen. Grund dafür, waren die Auszeichnungen, die beide Gemeindebürger im Jahr 2009 erhalten haben. Der Bürgermeister gratuliert im Namen aller Gemeinderäte Frau Klara Früh zur Verdienstmedaille des Landes Tirol, die ihr 50-jähriges Engagement für die Dorfgemeinschaft honoriert. Herrn Christian Seeber gratulierte der Bürgermeister für die Auszeichnung zum besten Maturanten Südtirols im Jahr 2009. Er wünschte beiden Geehrten weiterhin alles Gute und überreichte ihnen ein kleines Präsent der Gemeindeverwaltung als Zeichen der Anerkennung.

1. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 25.11.2009

Das Sitzungsprotokoll der Ratssitzung vom 25.11.2009 wurde den Gemeinderäten zugestellt, weshalb auf die Verlesung desselben verzichtet wird. Nach Berücksichtigung geringer Änderungswünsche wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

2. ERSETZUNG DES HERRN STOCKER RICHARD IN DER LAWINENWARNKOMMISSION FÜR DIE FRAKTION REIN

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Ersetzung von Herrn Richard Stocker in der Lawinenwarnkommission für die Fraktion Rein durch Herrn Walter Niederwanger.

3. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: EINTRAGUNG EINER ZONE FÜR ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN – VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHE DIENSTLEISTUNG – (KLIMAHaus- MUSTERSIEDLUNG) MIT ZUFAHRTSSTRASSE IN SAND IN TAUFERS (ANTRAGSTELLER: GEMEINDE SAND IN TAUFERS) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Gemeinderat Erwin Ausserhofer betritt um 16.15 Uhr den Sitzungssaal.

Die Gemeinde ist bestrebt sich als Energiespargemeinde zu positionieren und beabsichtigt im Bauleitplan eine „Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ mit Privatinitiative laut Art. 16 des L.R.O.G.- für die Errichtung einer Klimahaus - Mustersiedlung auf der Gp. 59/1 K.G. Sand und auf einem Teil der Gp. 60/1 K.G. Sand einzutragen.

Die Eintragung einer Gemeindestraße vom „Typ C“ für diese Mustersiedlung ist größtenteils schon vorhanden und muss nur noch in den Bauleitplan eingetragen werden. Es handelt sich um den unteren Abschnitt der Straße nach Michlreis, auf einer Länge von 450 m. Ein weiterer Straßenabschnitt von 95 m Länge und 5 m Ausbaubreite ist neu anzulegen.

Nach Einsichtnahme in die von Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer vorbereiteten Unterlagen und nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat die Abänderung am Bauleitplan der Marktgemeinde Sand in Taufers, die Planunterlagen und den Umweltbericht zu genehmigen.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Franz Oberhollenzer) bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger).

4. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: UMWIDMUNG IM BEREICH DES EHEMALIGEN MINIGOLF-PLATZES IN SAND (ANTRAGSTELLER: FRAKTION SAND IN TAUFERS) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Betrieb der alten Minigolf-Anlage ist vor längerer Zeit eingestellt worden. Die vorhandene Grünfläche soll in Zukunft als öffentliche Parkanlage genutzt werden. Weiters wird an der Schmalseite der Grünfläche ein Parkstreifen für 13 Autos vorgesehen, der die akute Parkplatznot in der angrenzenden Auffüllzone lösen und in Privatinitiative errichtet werden soll. Die Abänderungen am Bauleitplan sind folgende:

Umwidmung von ca. 3.339 m² der Gp. 543/2 K.G. Sand und von ca. 30 m² der Gp. 461/1 K.G. Sand von „Zone für öffentliche Einrichtungen – Sportanlagen“ in „Öffentliche Grünfläche“.

Umwidmung von ca. 221 m² der Gp. 543/2 K.G. Sand von „Zone für öffentliche Einrichtungen – Sportanlagen“ in „Öffentlicher Parkplatz“.

Ergänzung des Verzeichnisses der Parkplätze mit Privatinitiative

Nach Einsichtnahme in die Unterlagen und nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat die Abänderung am Bauleitplan der Marktgemeinde Sand in Taufers, die Planunterlagen und den Umweltbericht vom Techniker Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer zu genehmigen.

Abstimmung:

Einstimmig genehmigt. (entschuldigt abwesend: Walter Weger).

5. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: EINTRAGUNG EINER ERWEITERUNGSZONE, VERLEGUNG EINER GEMEINDESTRASSE UND KULTURÄNDERUNGEN IN AHORNACH (ANTRAGSTELLER: NIEDERWIESER WALTER) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Walter Niederwieser folgende Abänderungen zum Bauleitplan beantragt: Eintragung einer Erweiterungszone, Verlegung einer Gemeindestraße und Kulturänderung in Ahornach: Eintragung einer neuen Erweiterungszone „C2“ auf der Gp. 1168/8 K.G. Ahornach und Teilen der Gp. 1168/5 und 1168/7 K.G. Ahornach. Die Erweiterungszone hat ein Ausmaß von 2.311 m² mit einer Baudichte von 1,8 m³/m², woraus sich ein umbauter Raum von 4.159 m³ ergibt. Das entspricht etwa 8 Wohnungen.

Die Eignung als Wohnbauzone wurde anhand einer Kriterienliste, welche vom Techniker ausgearbeitet worden ist, nachgewiesen. Notwendig sind, eine geringfügige Verlegung der anschließenden Gemeindestraße, damit die Erweiterungszone einen günstigeren Zuschnitt erhält und eine minimale Umwidmung von „Wald“ in „Landwirtschaftsgebiet“ zwischen der bestehenden Auffüllzone und der Gemeindestraße auf einer Fläche von ca. 528 m².

Nach Einsichtnahme in die vom Techniker Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer vorbereiteten

Unterlagen und nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat die Abänderung am Bauleitplan der Marktgemeinde Sand in Taufers, die Planunterlagen vom Techniker und den Umweltbericht vom Techniker Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer zu genehmigen.

Abstimmung:

Mit 19 Ja-Stimmen bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern.

6. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: EINTRAGUNG EINER ZONE FÜR TOURISTISCHE EINRICHTUNGEN – CAMPINGPLATZ – IN WINKEL TAUFERS (ANTRAGSTELLER: GEMEINDE SAND IN TAUFERS) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Bürgermeister berichtet, dass es zur Erweiterung des Tourismusangebotes im Gemeindegebiet erstrebenswert sei, einen Campingplatz in der Örtlichkeit Winkel auszuweisen, nachdem eine rege Nachfrage bestehe und das Landschaftsbild verbessert würde.

Anschließend verlässt Herr Helmuth Innerbichler im Sinne des Art. 14 des E.T.G.O. den Sitzungssaal.

Nach Einsichtnahme in die vorbereiteten Unterlagen beschließt der Gemeinderat die Abänderung am Bauleitplan der Marktgemeinde Sand in Taufers, die Planunterlagen und den Umweltbericht vom Techniker Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer zu genehmigen.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger).

7. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: ERWEITERUNG DER ZONE FÜR ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN – UNTERRICHT – BEI DER „PFARRE“ (ANTRAGSTELLER: GEMEINDE SAND IN TAUFERS) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Bürgermeister berichtet, dass die vom Techniker Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer vorbereiteten Unterlagen folgende Abänderungen zum Bauleitplan beinhalten und zwar: Gegenstand dieser Abänderung ist die Erweiterung der Zone für öffentliche Einrichtungen – Unterricht – bei der Pfarre über insgesamt ca. 10.212 m² der Gp. 276, 277, 278/1 und 279/1 K.G. Mühlen, nachdem Erweiterungsbauten erforderlich sind. Es wird eine Zonenfläche von 10.212 m² ergänzt, auf der mit einer Baudichte von 3,00 m³/m² max. 30.616 m³ Erweiterung realisiert werden könnten. An der Westseite des bestehenden Schulgebäudes, auf insgesamt ca. 5.760 m² der Gp. 278/1, 280/2 und 291 K.G. Mühlen wird die Zweckbestimmung von „Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ in „Zone für öffentliche Einrichtungen – Unterricht“ abgeändert. Die zusätzlichen Schulbauten werden sich nämlich auch auf diesen Bereich erstrecken.

Abstimmung:

Mit 19 Ja-Stimmen bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger).

8. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: ERWEITERUNG EINER GEWERBEZONE IN MÜHLEN IN TAUFERS (ANTRAGSTELLER: GASSER MARKUS GMBH) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Die Firma Gasser Markus GmbH aus Mühlen in Taufers hat folgende Abänderungen zum Bauleitplan beantragt: Gegenstand dieser Abänderung ist die Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes auf der Bp. 404 K.G. Mühlen im Ausmaß von 1.965 m². Es handelt sich dabei um eine Zubehörsfläche am Betriebssitz der Firma Gasser Markus GmbH, die schon im Besitz der Firma ist. Die Fläche ist derzeit als Auffahrt auf das Flugdach und als Zufahrt zu den Steinschlagnetzen genutzt.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Othmar Janach) bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger).

9. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: VEREINFACHUNG DER FLÄCHENWIDMUNGEN BEIM TOURISMUSVEREIN IN SAND IN TAUFERS (ANTRAGSTELLER: GEMEINDE SAND IN TAUFERS) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Die Fläche beim Tourismusverein und südlich davon ist im Bauleitplan durch mehrere kleinteilige Widmungen gekennzeichnet: „Zone für öffentliche Einrichtungen“, „Öffentliche Grünfläche“, „Gemeindestraße“ und „Wohnbauzone A1“. Der Wiedergewinnungsplan sieht für diesen Bereich bauliche Maßnahmen vor, die nicht durchführbar sind. So ist zum Beispiel der Abbruch des Tourismusvereins vorgesehen und auf einer unverzichtbaren Gemeindestraße ein Neubau vorgesehen. Die Abänderungen am Bauleitplan sind folgende: Erweiterung der „Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ beim Tourismusverein, sodass aus der Zonengröße und der Baumassendichte von 3,00 m³/m² ein zulässiges Bauvolumen resultiert, das dem Baubestand des Tourismusvereines entspricht. Dies geschieht, um die Erhaltung des schützenswerten Gebäudes urbanistisch abzusichern. Die Flächen südlich des Tourismusvereins werden zu einer einheitlichen Flächenwidmung zusammengefasst, nämlich „Wohnbauzone A1“. Im Wiedergewinnungsplan für diese Zone können dann in der Folge die erforderlichen Neuplanungen durchgeführt werden. Umwidmung von 36 m² der privaten Bp. 496 K.G. Sand von „Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ in „Wohnbauzone A1“.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger, Dr. Elfriede Steger).

10. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: VERBREITERUNG EINER GEMEINDESTRASSE UND EINTRAGUNG EINER BAUFLUCHTLINIE IN REIN IN TAUFERS (ANTRAGSTELLER: STEINKASSERER - HOLZER) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes verlässt Herr Meinhard Fuchsbrugger im Sinne des Art. 14 des E.T.G.O. den Sitzungssaal.

Gegenstand dieser Abänderung sind die Verbreiterung einer Gemeindestraße um 1,5 Meter, die Eintragung einer Baufluchtlinie und die Erweiterung der Wohnbauzone „B3“ in Rein in Taufers. Die bestehende Gemeindestraße hat derzeit eine Breite von 4,5 m und ist im Bauleitplan mit einer max. Ausbaubreite von 5,0 m vorgesehen und könnte laut der vorliegenden Abänderung zusätzlich mit einem Gehsteig von 1,5 m ausgestattet werden. Die definitive Ausbaubreite von insgesamt 6,5 m ist damit begründet, dass diese Straße die einzige Zufahrt für einen ganzen Ortsteil darstellt. Durch die Straßenverbreiterung würde der angrenzenden Wohnbauzone „B3“ ein Flächenausmaß von 84 m² verloren gehen. Sie wird ersetzt durch eine nordwestseitige Erweiterung der Wohnbauzone „B3“ auf der Gp. 96 K.G. Rein im selben Ausmaß. Die Verbauung der Wohnbauzone „B3“ wird südostseitig eingeschränkt durch die breitere Gemeindestraße, von der ein Abstand von 5,0 m einzuhalten wäre. Nordwestseitig wird die Verbauung durch die Skipiste und eine Auffahrt zur Skipiste behindert. Daher wird um eine Reduzierung des Abstandes von der Gemeindestraße von 5,0 m auf 2,0 m angesucht, die in Form einer Baufluchtlinie in den Bauleitplan eingetragen werden soll.

Abstimmung:

Mit 17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger, Dr. Elfriede Steger).

11. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES – UMWIDMUNG VON WALDGEBIET IN LANDWIRTSCHAFTSGEBIET K.G. AHORNACH (ANTRAGSTELLER: KNAPP ADOLF)

Die beantragte Abänderung zum Bauleitplan betrifft die Umwidmung von Waldgebiet in Landwirtschaftsgebiet von insgesamt ca. 5.200 m² auf den Gp. 883, 884, 885, 887 und 1141 K.G. Ahornach. Die betroffenen Teilflächen sind derzeit im Bauleitplan als Waldgebiet ausgewiesen. Die Umwidmung wird beantragt, um eine Verlegung der Hofstelle des Hofes „Lempfrecher“ an diesen Standort zu ermöglichen.

Nach Einsichtnahme in die vorbereiteten Unterlagen und nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat die Abänderung am Bauleitplan der Marktgemeinde Sand in Taufers, die Planunterlagen und den Umweltbericht vom Techniker Dr. Ing. Paul Nöckler zu genehmigen.

Abstimmung:

Mit 19 Ja-Stimmen bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger).

12. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: NEUABGRENZUNG DER ZONE FÜR DEN KINDERGARTEN VON KEMATEN (ANTRAGSTELLER: GEMEINDE SAND IN TAUFERS) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Beim Bau des Kindergartens hat sich herausgestellt, dass die vorgesehene „Zone für öffentliche Einrichtungen – Unterricht“ nicht zur Gänze benötigt wird. Die Zone wird der Katastermappe angepasst. Die Abänderung betrifft folgende Korrekturen: Umwidmung der „Zone für öffentliche Einrichtungen – Unterricht“ in „Landwirtschaftliche Wohnsiedlung“ von insgesamt ca. 255 m² der Gpp. 80 und 82 K.G. Kematen. Umwidmung von „Wohnbauzone B - Auffüllzone“ in „Zone

für öffentliche Einrichtungen – Unterricht betreffend ca. 71 m² der Bp. 180 K.G. Kematen. Umwidmung der Zone für öffentliche Einrichtungen – Unterricht“ in „Wohnbauzone B – Auffüllzone“ betreffend ca. 15 m² der Bp. 108 K.G. Kematen.

Abstimmung:

Einstimmiges Ja bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger).

13. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: EINTRAGUNG EINER AUFFÜLLZONE IN WINKEL (ANTRAGSTELLER: EDER-NIEDERKOFER) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Norbert Niederkofler aus Sand in Taufers und Herr Andreas Eder, Herr Alfons Eder und Herr Rudolf Eder aus Kematen folgende Abänderungen zum Bauleitplan beantragt haben: Eintragung einer Auffüllzone (Wohnbauzone „B4“) in Winkel mit insgesamt ca. 1.190 m² auf Teilen der Bp. 131 und Gp. 142 K.G. Kematen: Als Baumassendichte werden für die neue Auffüllzone „Eder-Niederkofler“ 1,50 m³/m² festgesetzt und das Flächenausmaß wird auf 1.190 m² festgelegt. Der umbaute Raum, der auf dieser Fläche besteht, erreicht 70% des zulässigen umbauten Raumes innerhalb der Auffüllzone. Das Grundstück für die Ausweisung der Auffüllzone befindet sich in Nähe anderer Bauzonen (Gewerbezone, zukünftiger Campingplatz), also wird keiner Zersiedelung Vorschub geleistet und die rechtlichen Voraussetzungen für eine Auffüllzone bestehen. Durch die neue Auffüllzone wird der Bau von zusätzlichen 534 m³ ermöglicht, die für die Realisierung einer Wohnung verwendet werden.

Die betroffenen Grundeigentümer der Bp. 131 K.G. Kematen (Andreas Eder, Alfons Eder und Rudolf Eder) haben den vorliegenden Antrag, betreffend die Eintragung einer Auffüllzone in Winkel, nicht mit unterzeichnet und daher kann der Antrag auch nicht behandelt werden.

Der Bürgermeister unterbreitet den Vorschlag den Tagesordnungspunkt Nr. 13 aus diesem Grund von der Tagesordnung der Sitzung abzusetzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt Nr. 13 von der Sitzung abzusetzen.

14. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: UMWIDMUNG VON „LANDWIRTSCHAFTSGEBIET“ IN „KINDERSPIELPLATZ“ UND „WOHNBAUZONE B5“ IN MÜHLEN IN TAUFERS MITTELS GENEHMIGUNG DES RAUMORDNUNGSVERTRAGES (ANTRAGSTELLER: BEIKIRCHER IVO) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Herr Ivo Beikircher aus Mühlen in Taufers hat folgende Abänderung zum Bauleitplan beantragt: Umwidmung von insgesamt ca. 1.217 m² der Gp. 519/12 und Teil der Gp. 519/4 K.G. Mühlen von „Landwirtschaftsgebiet“ in „Kinderspielplatz“. Umwidmung von insgesamt ca. 2.704 m² der Gp. 519/16, 519/17, 519/18 und Bp. 360 und 222 sowie Teil der Gp. 519/4 K.G. Mühlen von „Landwirtschaftsgebiet“ in „Wohnbauzone B5“.

Der Bürgermeister erinnert, dass die Gemeinde mit Privaten Raumordnungsverträge abschließen kann, um im öffentlichen Interesse die Durchführung von Vorhaben, die im Bauleitplan oder in einem Durchführungsplan oder in einer anderen Maßnahme mit programmatischen Inhalt vorgesehen sind, zu erleichtern. Die Raumordnungsverträge sehen den Erwerb von Liegenschaften vor und die Vertragspartner können folgende Gegenleistungen vorsehen: Entschädigung in Form

von Geld, Tausch von Liegenschaften oder Abtretung von Baurechten, gegebenenfalls durch Ausgleichszahlungen, Begründung von Baurechten mittels Änderung des Bauleitplanes, eines Durchführungsplanes oder Wiedergewinnungsplanes.

Bei der Durchführung dieser Operationen mittels Raumordnungsvertrag tritt Herr Ivo Beikircher die gesamte Gp. 519/12 K.G. Mühlen mit einer Fläche von 571m² sowie 646 m² der Gp. 519/4 K.G. Mühlen kostenlos im Sinne des geltenden Enteignungsgesetzes an die Gemeinde Sand in Taufers ab. Als Gegenleistung werden die Bp. 222 und 360 K.G. Mühlen, 250 m² der Gp. 519/4 K.G. Mühlen sowie die Gp. 519/17, 519/18 und 519/16 K.G. Mühlen in „Wohnbauzone B5“ mit einem Bauindex von 2,0 m³/m² umgewidmet. Zu diesem Zweck wurde ein Raumordnungsvertrag ausgearbeitet. Die genehmigten urbanistischen Abänderungen sind von öffentlichem Interesse, weil somit die Realisierung von öffentlichen Bauten und Anlagen für die Bevölkerung ermöglicht, finanziert und zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Gemeinderat beschließt die Abänderung am Bauleitplan, die Planunterlagen von Dr. Arch. Friedrich Tasser und die statische Umweltprüfung, verfasst von Dr. Alessandro Melchiori, sowie den beiliegenden Raumordnungsvertrag zu genehmigen.

Abstimmung:

Mit 19 Ja-Stimmen bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger).

15. ABÄNDERUNG DES BAULEITPLANES: BEGRADIGUNG DER LANDESSTRASSE NR. 48 MIT NEU-ABGRENZUNG DER WOHNBAUZONE „A“ IN ST. MORITZEN MITTELS GENEHMIGUNG DES RAUMORDNUNGSVERTRAGES (ANTRAGSTELLER: GEMEINDE SAND IN TAUFERS) – GENEHMIGUNG DES UMWELTBERICHTES

Der Bürgermeister schickt voraus, dass die Ortschaft Rein in Taufers ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderungen im Sommer und Winter, für Sportbegeisterte (Langlauf, Ski-Alpin, Klettern usw.) für Einheimischen und für Gäste darstellt, demzufolge die Straße von Sand in Taufers nach Rein ein hohes Verkehrsaufkommen aufweist. So stellt die bestehende Engstelle auf der Landesstraße nach Rein im Bereich des Anwesens „Moar am Ort“ eine ernste Gefahr für die Verkehrsteilnehmer dar. Ganz besonders die Fußgänger sind in diesem Abschnitt großen Risiken und Gefahren ausgesetzt. Die Landesverwaltung hat sich grundsätzlich für eine Entschärfung der Verkehrssituation in diesem Bereich ausgesprochen und ist für mögliche Lösungsvorschläge jederzeit offen. Nach eingehender technischer Prüfung dieser Gefahrensituation ergibt sich die Möglichkeit, eine Erweiterung der A-Zone St. Moritzen ins Auge zu fassen, bei gleichzeitiger bergseitiger Verlegung der bestehenden Baumassen und bei gleichzeitiger Verlegung der Landesstraße in Richtung des Flusses Ahr mit Errichtung eines Gehsteiges. Durch diese vorgeschlagene Erweiterung der A-Zone St. Moritzen und gleichzeitige Verlegung der Baumassen des Anwesens „Moar am Ort“ werden Ordnungsmaßnahmen geschaffen, welche im öffentlichen Interesse sind und das städtebauliche Gefüge neu definieren und abstecken. Diese Ordnungsmaßnahmen zielen primär darauf ab, die derzeitige Verkehrssituation entscheidend zu verbessern, wobei der heutige Kurvenradius entschärft und somit die Sicherheit/Unversehrtheit der Fußgänger und Autofahrer gewährleistet werden kann.

Die Abänderungen am Bauleitplan sind folgende:

Landesstraße: Die Kurve der Landesstraße wird auf einer Länge von 220 m entschärft und zugleich wird die Straße verbreitert und erreicht an der breitesten Stelle einen Bedarf von 13,60 m.

Kreuzung: Die Kreuzung mit der Gemeindestraße weicht im Flächenwidmungsplan von der derzeitigen Situation relativ stark ab, wodurch Korrekturen erforderlich sind.

Brücke über die Ahr: Breite und Position der geplanten Brücke werden in die vorliegende Änderung des Bauleitplanes übernommen.

Wohnbauzone „A“: Für die Entschärfung der Kurve bei der Landesstraße ist der Abbruch des Futterhauses auf der Bp. 135 und des Wohnhauses auf der Bp. 139 K.G. Sand erforderlich (insgesamt oberirdische Kubatur: 3.067,01 m³). Nachdem das Futterhaus im Wiedergewinnungsplan schon bisher als Abbruch vorgesehen war, kann die Kubatur des Futterhauses (1.559,43 m³) nicht verlegt werden. Für die Wiedererrichtung der Kubatur des Wohnhauses (1.507,58 m³) wird oberhalb der neuen Straßentrasse eine neue Fläche „Wohnbauzone A – Historischer Ortskern“ abgegrenzt. Das Ausmaß dieser Fläche beträgt 1.950 m². Dies ergibt bei einer Baumassendichte von 2,00 m³/m² eine oberirdische Baumasse von 3.900 m³.

Die Gemeinde Sand in Taufers erhält bei der Durchführung der Operationen mittels Raumordnungsvertrag mit den Bevollmächtigten Herrn Herbert Niederkofler und Herrn Dr. Hugo Reider, als Gegenleistung Baurechte im Ausmaß von circa 2.392,42 m³, welche mittels der vorhin genannten genehmigten Abänderung des Wiedergewinnungsplanes in der A-Zone St. Moritzen in Sand in Taufers ermöglicht werden.

Der Bürgermeister führt aus, dass durch diese Abänderung des Wiedergewinnungsplanes in der A-Zone St. Moritzen und durch den Abschluss des Raumordnungsvertrages die öffentlichen Interessen gewahrt werden.

Nach Einsichtnahme in die Unterlagen und in die Angemessenheitserklärung bzw. Schätzungsgutachten des Geometers Dietmar Niederkofler beschließt der Gemeinderat nach ausführlicher Diskussion die Abänderung am Bauleitplan, die Planunterlagen und den Umweltbericht von Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer, sowie den Raumordnungsvertrag mit den Bevollmächtigten Herrn Herbert Niederkofler und Herrn Dr. Hugo Reider zur Finanzierung und Realisierung von öffentlichen Bauten und Anlagen im öffentlichen Interesse im Zusammenhang mit dem Gesamtkonzept Sportzone Sand in Taufers und besonders für die Realisierung des „Bäderprojektes Cascade“, zu genehmigen.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger, Dr. Günther Früh).

Die Gemeinderätin Dr. Elfriede Steger verlässt um 18.20 Uhr den Sitzungssaal.

16. GENEHMIGUNG DES BAUBESTANDES 2001 DER „WOHNBAUZONE A1“ ST. MORITZEN

Der Bürgermeister führt aus, dass sich laut Kubaturerhebung, verfasst von Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer, in der Wohnbauzone „A1“ St. Moritzen ein Gesamtbaubestand von 83.450 m³ ergibt und die 10%ige Erweiterungsmöglichkeit 8.345 m³ beträgt, und dass seit der Genehmigung der Überarbeitung des Bauleitplanes bereits eine Kubatur von 2.209,63 m³ verwirklicht worden ist. Dies ergibt eine noch zu verbauende Kubatur von 6.135,37 m³ in der Wiedergewinnungszone St. Moritzen.

Nach einer Diskussion beschließt der Gemeinderat, den Baubestand 2001 der „Wohnbauzone A1“ St. Moritzen und die Planunterlagen von Dr. Arch. Johann Franz Schwärzer zu genehmigen.

Abstimmung:

Mit 17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger, Dr. Günther Früh, Dr. Elfriede Steger).

Der Gemeinderat Franz Oberhollenzer verlässt um 18.25 Uhr den Sitzungssaal.

17. ÄNDERUNG DES STELLENPLANS FÜR DAS GEMEINDEPERSONAL

Der Gemeindesekretär berichtet, dass es notwendig ist, am Stellenplan des Gemeindepersonals folgende Änderungen vorzunehmen:

Festlegung der Stelle des Verantwortlichen für das Meldeamt.

Festlegung der Stelle des Verantwortlichen für das Standesamt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den überarbeiteten Stellenplan für das Gemeindepersonal mit den angeführten Änderungen vollinhaltlich zu genehmigen. Mit der Vollstreckbarkeit des vorliegenden Beschlusses verliert der derzeit geltende Stellenplan für das Gemeindepersonal seine Wirksamkeit.

Mit 17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger, Franz Oberhollenzer, Dr. Elfriede Steger).

18. GENEHMIGUNG DES GRÜNDUNGS-/UMWANDLUNGSAKTES UND DER STATUTEN DER ELEKTROVERTEILERGENOSSENSCHAFT SAND IN TAUFERS (EVG)

Der Bürgermeister erinnert, dass mit Ratsbeschluss Nr. 71 vom 25.11.2009 der Gemeinderat sich grundsätzlich für eine Neuausrichtung (Änderung Zweck und Neubezeichnung) der Genossenschaft Tauferer Anlagen Gen.m.b.H. ausgesprochen hat. Mit diesem Beschluss wurden außerdem folgende Personen in die umzuwandelnde Genossenschaft ernannt und zwar: Helmut Innerbichler – Bürgermeister, Dr. Petra Thaler – Gemeinderätin, Meinhard Fuchsbrugger – Gemeinderat, Wolfgang Mair – Gemeinderat. Nach Einsichtnahme in das Protokoll der Vollversammlung der Tauferer Anlagen Gen.m.b.H. vom 11.12.2009, mit welchem beschlossen wurde, die Genossenschaftsbezeichnung in Elektroverteilergenossenschaft Sand in Taufers (EVG) abzuändern und den Text der neuen Satzung zu genehmigen, sowie nach Einsichtnahme in den Text der neuen Satzung der Elektroverteilergenossenschaft Sand in Taufers (EVG), bestehend aus 35 Artikeln beschließt der Gemeinderat die Gründungs-/Umwandlungsakte (Protokoll der Vollversammlung) und die Statuten der Elektroverteilergenossenschaft Sand in Taufers (EVG) zu genehmigen.

Abstimmung:

Mit 17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger, Franz Oberhollenzer, Dr. Elfriede Steger).

ZUSATZTAGESORDNUNGSPUNKT:

Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat im Sinne der geltenden Geschäftsordnung, einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt auf die heutige Tagesordnung zu stellen und zwar die Schaf-

fung einer weiteren Ermächtigung für den Mietwagendienst mit Fahrer.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Walter Weger, Franz Oberhollenzer, Dr. Elfriede Steger) diesen zusätzlichen Tagesordnungspunkt auf die heutige Tagesordnung zu stellen.

19. MIETWAGENDIENST MIT FAHRER – SCHAFFUNG EINER ZUSÄTZLICHEN ERMÄCHTIGUNG

Es besteht die Notwendigkeit, die Anzahl von derzeit 13 Ermächtigungen für den Mietwagendienst mit Fahrer aufzustocken, nachdem Probleme bei der Abdeckung bestimmter Dienste (Schülerbeförderung) gegeben sind. Die beratende Kommission laut Artikel 2 der Gemeindeverordnung für den Mietwagendienst mit Fahrer hat sich in der Sitzung vom 21.12.2009 für die Schaffung einer weiteren Ermächtigung für den Mietwagendienst mit Fahrer ausgesprochen.

Durch den einstimmigen Beschluss sind insgesamt 14 Ermächtigungen zur Ausübung des Mietwagendienstes in der Gemeinde Sand in Taufers verfügbar, wobei 13 davon bereits vergeben sind.

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS UND FRAGEN DER GEMEINDERÄTE

Der Bürgermeister gratuliert den Gemeindebediensteten Petra Knapp zur Geburt ihrer Tochter und Doris Oberegelsbacher zum bestandenen Wettbewerb.

Bericht des Bürgermeisters über die Verwaltungstätigkeit gemäß Artikel 11 der geltenden Satzung; Stand 15.11.2009

Grundregelungen:

Grundtausch/-kauf/verkauf:

Kaufvertrag – Anton Huber

Tausch- und Kaufvertrag – Josef Oberbichler

Kaufvertrag – Anna Mutschlechner

Tauschvertrag – Bruno Stauder

Tauschvertrag – Franz Robert Unterberger

Kaufvertrag – T & N GmbH

Kaufvertrag Fa. Dancing Sportcenter des Thaler Bartholomäus & Co.

Kaufvertrag – Elisabeth Forer Messner

Tauschvertrag – Johanna König Wenger und Elisabeth Wenger Auer

Bestellung Dienstbarkeit:

Bestellung eines Durchgangs- und Durchfahrtsrecht – Anton Huber

Leihe:

Änderung Leihvertrag mit dem Verein für Offene Jugendarbeit

Enteignung:

Enteignung Quote beim Sportplatz laut Art. 16 des L.G. 10/91 i.g.F.

Erweiterungszonen:
3 definitive Zuweisungsverträge
1 Vereinbarung

Unternehmerwerkverträge:
19 Verträge

Vereinbarungen:
Abschluss einer Vereinbarung mit dem Jugendzentrum LOOP

Insgesamt 36 unterzeichnete und registrierte Verträge.

Ausschussbeschlüsse:
720 Beschlüsse

Gemeinderatsbeschlüsse:
60 Beschlüsse

Posteingang/Postausgang:
Seit Februar 14000 protokollierte Dokumente

Zugriffe auf die Homepage Sanduhr:

Jänner 2009	175
Februar 2009	3186
März 2009	3356
April 2009	3882
Mai 2009	3982
Juni 2009	4496
Juli 2009	4087
August 2009	5082
September 2009	8656
Oktober 2009	5654
November 2009	2505

Genehmigung Rangordnung geförderter Wohnbau für das Jahr 2008:
17 interessierte Personen auf der definitiven Rangordnung für das Jahr 2008

Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund:
1 definitive Zuweisung in der EWZ Schachen in Rein (1 Eingewiesener)
1 definitive Zuweisung in der EWZ Mühlwalder Straße in Mühlen (6 Eingewiesene)
1 definitive Zuweisungen in der EWZ Fuchsbrugger in Kematen (10 Eingewiesene)

Erweiterungszonen:
Erweiterungszone Rienz II in Mühlen - Status: abgerechnet
Erweiterungszone Feuerwehrhalle in Ahornach - Status: befindet sich in Abrechnung

Erschließungsarbeiten:

Bau der Infrastrukturen in der Erweiterungszone Fuchsbrugger – Fa. Transbagger GmbH aus Sand in Taufers – Genehmigung der 1. Vereinbarung neuer Preise
Oberflächengestaltung Tiefgarage Sand in Taufers
Durchführung von Zusatzarbeiten Fa. Tauber Klaus GmbH

Wasserleitungen/Trinkwasserleitungen/Kanalisation:

Beauftragung der Fa. Eco Research GmbH aus Bozen mit der Durchführung von Trinkwasseranalysen in der Gemeinde Sand in Taufers
Quelle Gissen – Einspeisung Gasteiger in Ahornach
Erneuerung Kanalisation und Trinkwasserleitung in Rein – 1. Baulos – Oberstatt – Korber

Unwetterschäden in Rein in Taufers

Soforthilfemaßnahmen beim Rienzgraben Mühlen

Rekurse:

Der Gemeindevorstand hat sich in insgesamt 8 Streitfälle vor dem Verwaltungsgericht Sektion Bozen eingelassen und einen Rechtsanwalt mit der Vertretung der Interessen der Gemeinde Sand in Taufers beauftragt.

Baumschnitt entlang der Gemeindestrassen

Verkehr:

Ausführung von Bodenmarkierungsarbeiten
Errichtung Parkplatz beim Langlaufzentrum in Rein

Straßen und Plätze:

Durchführung von Asphaltierungsarbeiten
Oberflächengestaltung in Kematen
Steinschlagsicherung zwischen Tiber- und Archnerhof in Rein
Oberflächengestaltung Peintenweg Mühlen
Ordentliche Instandhaltungsarbeiten auf der Gemeindestraße Moritzen – Bad Winkel
Ankauf von Beleuchtungskörpern für die öffentliche Beleuchtung
Durchführung von außerordentlichen Mäh- und Mulcharbeiten längs der Gemeindestrassen und des ländlichen Wegenetzes
Durchführung von dringenden Kanalreinigungen
Oberflächengestaltung Peintenweg
Ausbau, Instandsetzung und Asphaltierung des Güterweges Pichler-Roaner-Lechner-Hofer in Pojen
Instandsetzung und Asphaltierung der Zufahrt Martin Garber in Winkel und der Zufahrt Gartner-Lochhaus-Nöckler
Durchführung von Schachtregulierungen im Gemeindegebiet

Sport:

Verlegung der Tennisplätze in Sand in Taufers
Ausarbeitung eines geologisch, geotechnischen Gutachtens für die Errichtung eines Sportplatzes

in Ahornach

Sportplatz Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Beikircher Grünland aus Sand in Taufers mit der Lieferung einer Übersaatmischung und Düngung

Sportplatz Ahornach – Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Thomas Duregger aus Sand in Taufers mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes

Parkplatzbewirtschaftung:

Parkplatzbewirtschaftung – Neufestlegung der Verkaufspreise der Parkvignetten und Abos für die blauen Zonen und der Parkgarage ab 01.07.2009

Neufestlegung der gebührenpflichtigen oberirdischen Parkplätze/blau Zonen in der Gemeinde Sand in Taufers

Güterwege:

Sanierung und Instandhaltung des Güterweges Gasteiger-Stocker in Ahornach

Instandsetzungs- und Sicherungsarbeiten beim Güterweg Kropfhaus in Ahornach

Gewerbezone Griesberg:

Bau der primären Infrastrukturen – Fa. Ploner GmbH aus Bruneck – Genehmigung der 1. Vereinbarung neuer Preise

Bau der primären Infrastrukturen – Fa. Ploner GmbH aus Bruneck – Genehmigung 1. Zusatz- und Variantenprojekt sowie Genehmigung der 2. Vereinbarung neuer Preise

Gewerbezone Griesberg - „Konsortium Gewerbegebiet“ – Beteiligung der Gemeinde an den Kosten für den Grunderwerb

Gesundheitsbad Cascade:

Beauftragung der Fa. Atelier Krissmer & Partner GmbH mit der Projektbetreuung

Genehmigung Projektunterlagen zur Errichtung eines Familien- und Gesundheitsbades in Sand in Taufers

Beauftragung der Agentur Warter & Partner

Errichtung Naturlehrpfad in Sand in Taufers:

Beauftragung der Textüberarbeitung der Schautafeln

Beiträge:

Auszahlung verschiedener Beiträge an Vereine

Bezirksgemeinschaft Pustertal:

Spesenrückvergütung für die Führung der Sozialdienste (Hauspflegedienst)

Tourismus:

Beauftragung der Fa. MR Plan Italia KG aus Vahrn mit der Erstellung eines Tourismusentwicklungskonzeptes

Gewährung einer Kapitalzuweisung an den Tourismusverein Sand in Taufers für die Organisation und Durchführung des Projektes „Studentenaustausch“ zur Durchführung von Erhebungen und Umfragen für ein touristisches Konzept

Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers / Bereich Tief-

garage:

Genehmigung Ausführungsprojekt
Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Fa. Gasser Markus GmbH aus Sand in Taufers
Beauftragung des technischen Büros Baubüro aus Bozen mit der Abrechnung
Ausschreibung sämtlicher Arbeiten

Neubau Brücke über die Ahr in K.G. Mühlen/K.G. Kematen:
Beauftragung der Fa. Unionbau GmbH mit der Durchführung von Zusatzarbeiten

Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung Tauferer Ahrntal:
Annahme und Liquidierung der Kosten für die Sekretariatsstelle

Barrierefreie Gemeinde Sand in Taufers:
Beauftragung Soziale Genossenschaft Independent L. Onlus mit dem zweiten Teil der Analyse der Zugänglichkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Gesunde Gemeinde Sand in Taufers:
Kommunale Gesundheitsförderung – Beauftragung der Stiftung Vital aus Bozen mit der Unterstützung des Projektes „Gesunde Gemeinde Sand in Taufers“ – Abschluss der Situationsanalyse

Öffentlichkeitsarbeit:
Redaktionelle Hilfestellung von externer Fachkraft (Walther Lücker)

Organisation und Durchführung Zillertaler Tauferer Ahrntaler Freundschaftstreffen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Tauferer Ahrntals und Zillertals

Organisation der Wanderausstellung „Grün planen“

Europäische Auszeichnung „Climate Star 2009“:
Sieger des Wettbewerbes - Verleihung des Preises im Stift Melk

Klimaenergyaward 2009:
Sieger des Wettbewerbes - Verleihung des Preises bei der Klimaenergymesse in Bozen

Mitorganisation der Internationalen Ökoenergiekonferenz:
Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Biomasseverband
3-tägige Veranstaltung mit Enertouren und Vorträgen mit hochkarätigen Referenten

Enertouren 2009:
250 Besucher (vom Unternehmer bis zum Schüler)
Zusammenarbeit mit dem TIS Innovationscenter

Soziales:
Sommerbetreuungen
Aufnahme ins Altersheim
Arbeitslosenprogramm - Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten
Einrichtung der Kindertagesstätte „Babypavillon Sand in Taufers“ – Genehmigung des Vereinba-

rungsentwurfes mit der Sozialgenossenschaft Tagesmütter zur Führung der Kindertagesstätte
Festlegung der Tarife zu Lasten der Familien für die Kindertagesstätte

Gemeindehaus:

Einführung der elektronischen Dokumentenverwaltung – D3

Ankauf von PC's, Farb- und Fotokopiermaschine, Kuvertiermaschine, Aktenvernichter, Etikettendrucker, 4 Laserdrucker

Beauftragung des Unternehmens Elektro Service Stauder aus Kiens mit der Lieferung von 4 IP-Telefongeräten

Ankauf von 4 PCs, 2 Bildschirmen, Software für das Internet und einem DLD-Projektor für die öffentliche Bibliothek

Erscheinungsbild:

Lieferung einer Skulptur für den Rathausplatz

Beauftragung des Herrn Dieter Bartenbach aus Innsbruck mit der Ausarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes für die Gemeinde Sand in Taufers

Informationstafel beim öffentlichen Parkplatz bei den Wasserfällen – Umbau des Werbeträgers

Malerarbeiten:

Durchführung von ordentlichen Malerarbeiten in den Kindergärten von Sand in Taufers, Mühlen, Kematen, Ahornach, Rein und in der Volksschule von Sand in Taufers, Ahornach und Rein

Kinderspielplätze:

Kinderspielplatz Mühlen – Beschränkter Planungswettbewerb

Kinderspielplatz Mühlen – Beauftragung des Arch. Dr. Kurt Wiedenhofer aus Bozen mit der Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes

Parkplatz Langlaufzentrum Rein in Taufers – Errichtung eines Spielplatzes

Lieferung von Spielgeräten

Bau Kinderspielplatz Rein – Beauftragung des Studio freilich Landschaftsarchitektur mit der Ausarbeitung Ausführungsprojekt, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Planungs- und Ausführungsphase

Aufnahme von Jugendlichen zum Ausbildungs- und Orientierungspraktikum

Personal:

Definitive Besetzung der Stelle in der Bibliothek

Ausschreibung einer Stelle als Verwaltungsassistent/in in der VI. Funktionsebene

Ausschreibung einer Stelle als Geometer/in in der VII. Funktionsebene

Kindergärten:

Ankauf von didaktischem Material für die Kindergärten

Kindergarten Sand in Taufers – Ankauf einer Fotokopiermaschine

Kindergarten Sand in Taufers – Lieferung und Montage von Spielgeräten

Lieferung der Essen für die Kindergärten in Kematen und Rein

Kindergarten Sand in Taufers – Ankauf einer digitalen Videokamera und einer digitalen Kompaktkamera

Kindergarten Ahornach – Ankauf eines PC's, eines Druckers und eines Bildschirms

Schule:

Ankauf von Einrichtungsgegenständen

Sanierung der Grundschule Sand in Taufers – Brandschutzprojekt – Beauftragung mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie

Schulsausspeisungsdienst

Lotsendienst

Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungen am Dach der Grundschule Ahornach

Energie/Strom:

Einbau von elektronischen Stromzählern im Gemeindegebiet

Beauftragung der Fa. Syneco GmbH aus Bozen mit der Positionierung der Gemeinde Sand in Taufers als „Die Energiegemeinde Südtirols“ – Aufbau und Betrieb eines Projektbüros

Ankauf eines Fahrzeuges mit Gasantrieb für die Gemeindewerke Sand in Taufers

Analyse und Neuausrichtung der Energieverwaltung der Gemeindewerke – Beauftragung der Fa.

MR – Plan Italia KG aus Vahrn

Grundschule Sand in Taufers - Anschluss an das Fernwärmenetz der Gemeinde Sand

Beteiligung an Gesellschaften:

Sport Center GmbH – Zeichnung des Gesellschaftskapitals in Höhe von € 10.000,00

Beauftragung der Fa. MR Plan Italia KG - Darstellung und Kurzbeschreibung der Beteiligungsorganisationen der Gemeinde Sand in Taufers

Tauferer Elektrowerk Konsortialgenossenschaft GmbH: Beteiligung an den Führungsspesen und der Ratenzahlung der Darlehen

Kapitaleinbringung in Höhe von € 250.000,00 zugunsten der Sport Center GmbH

Bauleitplanabänderungen

Interreg IV Projekt „Aufbau einer grenzüberschreitenden CO₂ – neutralen Energiemodellregion Ahrntal - Oberpinzgau

Raumordnungsverträge:

Beauftragung RA Reichhalter mit der Vorbereitung und Ausarbeitung Raumordnungvertrag für die Posthäuser

Beauftragung RA Natzler mit der Vorbereitung und Ausarbeitung Raumordnungsverträge für Sparim AG und Eppacher Markus

Entwicklung von Programmen und Projekten im Zusammenhang mit Agenda 21, Interreg, ESF: Beauftragung der Fa. RegioPlus KG des Dr. Helmut Pinggera mit der Begleitung und Entwicklung von Programmen und Projekten im Zusammenhang mit Agenda 21, Interreg, ESF

Erdbebenopfer in den Abruzzen:

Beteiligung der Gemeinde Sand in Taufers

Verkauf von Grünzertifikaten:

Verkauf der Grünzertifikate 2009 an die Firma Energydis GmbH aus Brixen

Der Herr Bürgermeister begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest (entschuldigt abwesend Ausserhofer Erwin bis TOP 3 und Weger Walter).

Seinen Beistand leistet der Gemeindesekretär Herr Dr. Hansjörg Putzer.

Als Stimmzähler werden Andreas Bacher und Dr. Günther Früh einstimmig ernannt.

TAGESORDNUNG:

Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest (16 Räte anwesend, entschuldigt abwesend sind Mair Wolfgang bis TOP 3, Rag. Josef Beikircher bis TOP 3, Mairhofer Ernst, unentschuldigt abwesend Othmar Janach) und erklärt die Sitzung zwecks Behandlung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte für eröffnet.

Andreas Bacher und Dr. Günther Früh werden einstimmig zu Stimmzählern ernannt.

1. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 30.12.2009

Das Sitzungsprotokoll der Ratssitzung vom 30.12.2009 wurde den Gemeinderäten zugestellt, weshalb auf die Verlesung desselben verzichtet wird.

Abstimmung:

Mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Walter Weger) bei 16 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Ernst Mairhofer, Rag. Josef Beikircher und unentschuldigt abwesend: Othmar Janach).

2. ABÄNDERUNG DES RATS BESCHLUSSES NR. 37 VOM 29.07.2003 BETREFFEND DIE GENEHMIGUNG DES MEHRJÄHRIGEN DURCHFÜHRUNGSPLANES FÜR DIE WOHNBAUZONEN

Der Bürgermeister berichtet, dass mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 37 vom 29.07.2003 das mehrjährige Durchführungsprogramm und der Verbauungszeitraum für die Wohnbauzonen genehmigt worden sind.

Nachdem der Zeitraum für die Verbauung folgender Erweiterungszonen zu kurz bemessen wurde, beschließt der Gemeinderat, die Verbauungszeiträume für diese Zonen zu verlängern:

„Moser“ - Rein in Taufers	2003-2012
„Müller“ - Kematen	2004-2013
„Mühlwalder Straße“ - Mühlen	2005-2014

Abstimmung:

Mit 16 Ja-Stimmen bei 16 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Ernst Mairhofer, Rag. Josef Beikircher und unentschuldigt abwesend: Othmar Janach).

Der Gemeindereferent Wolfgang Mair und der Gemeinderat Rag. Josef Beikircher betreten um 18.10 Uhr den Sitzungssaal.

3.GENEHMIGUNG DES DURCHFÜHRUNGSPLANES FÜR DIE WOHNBAUERWEITERUNGSZONE C1 „MÜLLER“ IN KEMATEN

Nach kurzer Diskussion über den Durchführungsplan und unter Berücksichtigung des Gutachtens der Gemeindebaukommission vom 06.02.2007, welche den Durchführungsplan mit folgenden Abänderungen genehmigt hat: die maximale Gebäudehöhe des Bauloses F1 ist auf 8 Meter zu reduzieren und beim Artikel 3 der Durchführungsbestimmungen ist der Text: „Ebenfalls ausgenommen sind Erker bzw. Gebäudevorsprünge bis zu 1,0 m wenn sie weniger als 1/3 der Gesamtfassade ausmachen“, zu streichen, beschließt der Gemeinderat, den von den Grundbesitzern auf private Initiative vorgelegten Durchführungsplan für die Wohnbauzone C2 - Erweiterungszone „Müller“ in Kematen mit Einhaltung der Abänderungen der Baukommission zu genehmigen. Die Gebäude in der Erweiterungszone müssen an das Fernheizwerk angeschlossen werden.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden (entschuldigt abwesend: Ernst Mairhofer, und unentschuldigt abwesend: Othmar Janach).

4.1. BILANZÄNDERUNG 2010 UND GENEHMIGUNG DES PROGRAMMATISCHEN BERICHTES

Nach Anhören der Ausführungen des Bürgermeisters und nach kurzer Aussprache über die vorgeschlagenen Abänderungen beschließt der Gemeinderat im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Finanzjahr 2010 die angeführten Abänderungen vorzunehmen und den Vorschaubericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres folgendermaßen zu ergänzen:

Titel II - Ausgaben auf Kapitalkonto

Dienstbereich 2 – Sozialer und geförderter Wohnungsbau, Wohnbaupläne

Kompetenzveranschlagung: € 1.125.000,00

EWZ „An der Ahr“ - € 935.000,00

EWZ „Müller“ - € 190.000,00

Ausgabekonto 2 – Enteignungen und entgeltliche Grunddienstbarkeiten

Kompetenzveranschlagung: € 2.450.000,00

EWZ „An der Ahr“ - € 2.250.000,00

EWZ „Müller“ - € 200.000,00

Titel III - Ausgaben auf Kapitalkonto

Ausgabekonto 2 – Rückzahlung von kurzfristigen Finanzierungen

Kompetenzveranschlagung: € 933.000,00

EWZ „An der Ahr“ - € 755.000,00

EWZ „Müller“ - € 178.000,00

Die gegenständliche Bilanzänderung verändert den Wirtschaftsüberschuss nicht.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitglieder (entschuldigt abwesend: Ernst Mairhofer und unentschuldigt abwesend: Othmar Janach).

5. GENEHMIGUNG DER VERORDNUNG ÜBER DEN TRINKWASSERVERSORGUNGSDIENST UND DIE DIENSTLEISTUNGSÜBERSICHT MIT LIEFERVERTRAG

Der Gemeindereferent Meinhard Fuchsbrugger verliest die wichtigsten Punkte der Verordnung. Nach allgemeiner Diskussion beschließt der Gemeinderat die Gemeindeverordnung für die Trinkwasserversorgung und die neue Dienstleistungsübersicht des Trinkwasserdienstes zu genehmigen, welche ab dem Tag in Kraft treten, an dem der Beschluss betreffend die Genehmigung vollstreckbar wird. Die mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 96 vom 14.12.1990 genehmigte Verordnung über den Trinkwasserversorgungsdienst wird damit außer Kraft gesetzt.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitglieder (entschuldigt abwesend: Ernst Mairhofer, und unentschuldigt abwesend: Othmar Janach).

6. ÄNDERUNG DER PERSONALDIENSTORDNUNG

7. VERORDNUNG BETREFFEND DIE RÜCKERSTATTUNG DER SPESEN DER VERWALTER FÜR INSTITUTIONELLE AUSSENDIENSTE

Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat die Tagesordnungspunkte 6 und 7 von der Tagesordnung abzusetzen, da noch nicht alle Details für die Beschlussfassung geklärt sind und vorliegen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die genannten Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung abzusetzen.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitglieder (entschuldigt abwesend: Ernst Mairhofer und unentschuldigt abwesend: Othmar Janach).

8. ERGÄNZUNG DER VERORDNUNG ÜBER DIE REGELUNG DER VERTRÄGE

Der Bürgermeister führt aus, dass die zentralen Teile des Landesvergabegesetzes seit Kurzem den staatlichen Bestimmungen angepasst worden sind. Dies bedeutet, dass die Vergabe nun nach den Regeln des Staates zu erfolgen hat und es deshalb einige Neuerungen gibt. Durch die geplante Umsetzung der staatlichen Bestimmungen herrscht Rechtsunsicherheit im Lande, sowohl bei den Firmen und Unternehmen, als auch bei den Verwaltungen. Italien ist das einzige Land der Europäischen Union, das eine niedrige Ausschreibungsgrenze (€ 500.000,00) festgelegt hat, außerdem ist eine getrennte Ausschreibung nach Losen nicht mehr möglich.

Weiters brauchen die Unternehmen für die Teilnahme an bestimmten Ausschreibungen ab einem Betrag von € 150.000,00 spezifische Voraussetzungen, die sogenannte SOA Bescheinigung und dies führt zu mehr Bürokratie und erheblichen Mehrkosten für die Betriebe. In Südtirol haben 95 Prozent der Unternehmen keine SOA-Bescheinigung.

Der Bürgermeister informiert, dass nicht nur im Bereich der Arbeiten, sondern auch bei den technischen Aufträgen dieselbe Rechtsunsicherheit besteht.

Die Gemeindeverwaltung möchte nun in die Verordnung der Verträge folgenden Artikel hinzufügen und aufnehmen:

Art. 20/bis

Projektierungsaufträge unter Euro 20.000,00

Im Sinne des Artikels 90 des Legislativdekretes vom 12. April 2006, Nr. 163 und nachfolgende Abänderungen und Ergänzungen können die Projektierungsaufträge unter € 20.000,00 Mwst. ausgenommen mittels Direktbeauftragung an die Subjekte gemäß Artikel 90, Absatz 1, Buchstabe d, e, f, f-bis, g und h) unter Wahrung der Prinzipien der Nichtdiskriminierung, der Gleichbehandlung, der Verhältnismäßigkeit und der Transparenz vergeben werden. Keine Dienstleistung darf künstlich aufgeteilt werden in der Absicht diese der Regelung über die Regiebeauftragungen zu unterwerfen.

Der Gemeinderat beschließt den genannten Passus in die Verordnung der Verträge aufzunehmen.

Abstimmung:

Mit 18 Ja-Stimmen bei 18 anwesenden und abstimmenden Ratsmitglieder (entschuldigt abwesend: Ernst Mairhofer, und unentschuldigt abwesend: Othmar Janach).

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS UND FRAGEN DER GEMEINDERÄTE

Der Bürgermeister teilt den Gemeinderäten mit, dass der Gemeindeverwaltung folgende Beiträge mündlich zugesagt wurden und zwar: € 200.000,00 für den Parkplatz bei der Pfarre und € 800.000,00 für das Projekt Cascade.

Der Bürgermeister führt aus, dass die Gemeinde Sand in Taufers bei einem EU-Forschungsprojekt (eine Million Euro Förderung) von einer österreichischen Firma als Projektstandort unter insgesamt drei Bewerbern ausgewählt wurde. Bei dem Projekt geht es um ein Pilotprojekt im Bereich Holzvergasung zur Stromproduktion. Die Energieerlöse aus dem Projekt gehören zu 100% der Gemeinde (Verkauf Strom und Wärme). Es kann sein, dass die Gemeinde eine Restfinanzierung übernehmen muss. Der Bürgermeister schlägt als Standort in der Gemeinde die Fraktion Rein vor. Auch touristisch gesehen wäre das Projekt sehr interessant für die Gemeinde. In den nächsten Tagen werden die ersten Gespräche mit dem Projektträger geführt werden. Der Gemeinderat wird über den Projektverlauf informiert werden.

Der Bürgermeister berichtet:

dass die Kitas „Babypavillon Sand in Taufers“ am 25. Jänner eröffnet wurde.

- dass am 1. Mai die Einweihung des Festplatzprojektes mit dem Landeshauptmann stattfinden wird, damit die Gemeinderäte sich diesen Termin vormerken können.
- dass der Fußballplatz in Mühlen das Zertifikat für höchste Qualität von der FIFA (Internationaler Fußballverband) bekommen hat und mit dem Qualitätssiegel „2 Star“ ausgezeichnet worden ist. Damit ist der Kunstrasenplatz in Mühlen in Taufers der erste in der Region und einer von nur sechs Plätzen in ganz Italien mit diesem Qualitätsmerkmal, das auch Voraussetzung für die Austragung von internationalen Profispielen ist.

Der Bürgermeister stellt das Projekt der Fa. Wierer – Unionbau beim Parkplatz gegenüber dem Rosmarin vor und erinnert, dass im Zuge der Errichtung der Gemeindetiefgarage Busbahnhof Sand in Taufers, Flächen mit der Fa. Unionbau GmbH ausgetauscht wurden. Die Fa. Unionbau hat nun zusammen mit der Fa. Wierer einen Verbauungsvorschlag ausgearbeitet. Der Bürgermeister präsentiert und erklärt das Projekt anhand einer Powerpoint Präsentation. Der Verbauungsvorschlag ist für die Gemeinde insofern interessant, weil ein Anbau an die Villa Mutschlechner „Doktorhaus“ (behindertengerechter Zutritt, sanitäre Anlagen, usw.) und außerdem eine Tiefgarage und eine eventuelle unterirdische Zufahrt zur Tiefgarage beim Festplatz angedacht ist. Der Bürgermeister informiert, dass in der A-Zone nur freie und konventionierte Kubatur gegeben ist. Hotelkubatur entsteht erst nach einer quantitativen und qualitativen Erweiterung oder wenn eine Tourismuszone besteht.

Die Gemeinderäte Walter Weger, Franz Oberhollenzer und Erwin Ausserhofer verlassen um 20.00 Uhr den Sitzungssaal.

Der Gemeinderat stimmt grundsätzlich über diesen Verbauungsvorschlag der Fa. Wierer – Unionbau GmbH mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (Rag. Josef Beikircher) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Ernst Mairhofer, Walter Weger, Franz Oberhollenzer und Erwin Ausserhofer und unentschuldigt abwesend: Othmar Janach) ab.

Einladung

zur Bürgerversammlung
am 29. April 2010

Themen unter anderem:

- die abgelaufene Legislaturperiode
- Fernwärme
- Energiekonzept für Sand in Taufers
- Reduzierung der Strompreise

VERÖFFENTLICHUNG DER WICHTIGSTEN AUSSCHUSSBESCHLÜSSE

SITZUNG VOM 17.11.2009

- Festlegung der Tarife für die Trinkwasserversorgung und den Trinkwasserverbrauch, für die Grundgebühre und für die Anschlussgebühren für das Jahr 2010
- Festlegung des Tarifs für den Dienst der Ableitung und Reinigung der Abwässer für das Jahr 2010
- Beauftragung des Vertrauensstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens betreffend den Erwerb der Bp. 412 K.G. Mühlen (Knochenparzelle)
- Beauftragung der Fa. Biasion OHG (Bozen) mit der Lieferung eines Stromaggregates für die Gemeindewerke von Sand in Taufers
- Beauftragung des Vertrauensstechnikers Herrn Geom. Oswald Reier mit der Ausarbeitung eines Teilungsplanes, der Meldung im Gebäudekataster und der Tausendstelberechnung betreffend den Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers
- Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Geometer/in mit Berufsbefähigung in der VII. Funktionsebene - Zulassung der Kandidaten
- Parkplatz Langlaufzentrum Rein - Beauftragung der Fa. Ria Druck KG aus Sand in Taufers mit der Beschriftung der Parkautomaten
- Beauftragung des Vertrauensstechnikers Herrn Geom. Armin Mair aus Bruneck mit der Ausarbeitung der Gebäudekatastermeldung für die Sporthalle in Sand in Taufers
- Vollständiger Widerruf des Beschlusses Nr. 501/A vom 11.08.2009

betreffend den Grundtausch zwischen der Marktgemeinde Sand in Taufers und Werner Alois und Oberlechner Rosa

- Gesamtplanes für die Nutzung der öffentlichen Gewässer - Ablehnung des eingebrachten Rekurses von Eva, Irmgard, Christof und Georg Auer gegen den Gemeinderatsbeschluss Nr. 51 vom 07.10.2009
- Beauftragung des Technischen Büros Alpinplan aus Brixen mit der Durchführung der Phase A zur Erstellung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Sand in Taufers
- Unwetterschäden in Rein 2009 – Beauftragung der Fa. Wieser Karl OHG aus Sand in Taufers mit der Lieferung eines Eisenrohres
- Rekurs der Energy K.G. der Wieser Margareth & Co. und Wieser Margareth - Beauftragung der Rechtsanwaltskanzlei Baumgartner Christof mit der Interessensvertretung der Gemeinde Sand in Taufers –Streiteinlassung vor dem Verwaltungsgericht der Autonomen Provinz Bozen

SITZUNG VOM 24.11.2009

- Beauftragung der Fa. Vivax GmbH (Padua) mit der Lieferung eines Kabelsuchgerätes komplett mit Zubehör für die Gemeindewerke Sand in Taufers
- Beauftragung der Fa. Hilti Italia AG (Mailand) mit der Lieferung eines Diamantbohrgerätes für die Gemeindewerke von Sand in Taufers
- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Icebar – Widerruf des GA-Beschlusses Nr. 670 vom

27.10.2009 und Beauftragung der Fa. Selectiv KG aus Bruneck mit der Lieferung und Montage der Außentheke

- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Icebar - Beauftragung der Agentur Warter & Partner aus Tarrenz (A) mit der grafischen Gestaltung der Beschilderung
- Errichtung eines unterirdischen Lagerraumes bei der Feuerwehrrhalle in Rein in Taufers – Beauftragung der Fa. Land Service Soc.Coop.a.R.L. aus Bozen mit Probebohrungen
- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. ASCO KG aus Mühlwald mit der Lieferung von Türen
- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Seeber GmbH aus Gais mit der Verlegung von Böden
- Ausschreibung der Führung bzw. Pacht der Icebar beim Festplatzes in Sand in Taufers
- Ausschreibung der Führung bzw. Pacht der Bar und des Skiverleihs beim Langlaufzentrum in Rein

SITZUNG VOM 01.12.2009

- Beauftragung der Fa. Tyrolplast OHG (Vintl) mit der Lieferung von Wasserzählern für die telematische Ablesung für die Gemeindewerke Sand in Taufers
- Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistent/in in der VI. Funktionsebene - Genehmigung der Rangordnung
- Neubau einer Überdachung und

Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Icebar - Beauftragung der Fa. Leitner Hubert KG aus Bruneck mit der Lieferung und Montage der Beschallungsanlage

- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Kindertagesstätte “Babypavillon Sand in Taufers“ – Beauftragung der Fa. Pragma Natur KG aus Brixen mit der Lieferung des Mobiliars

SITZUNG VOM 05.12.2009

- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Icebar - Beauftragung der Fa. Berg und Tal aus Bruneck mit der Lieferung des Mobiliars für die Terrasse

- Beauftragung der Fa. Torggler AG (Bozen) mit der Lieferung von Kanalrohren und Zubehör für das Kanalisierungsnetz der Gemeinde Sand in Taufers

- Beauftragung der Firma Raiffeisen Energie Verband Genossenschaft mit Sitz in Bozen mit der digitalen Erfassung des Stromverteilungsnetzes im Gemeindegebiet von Sand in Taufers

- Beauftragung der Fa. Selectra AG mit der Lieferung von Ersatzteilen für Beleuchtungskörper der öffentlichen Beleuchtung der Gemeinde Sand in Taufers

- Genehmigung des Protokolls und Vergabe des Schatzamtsdienstes der Marktgemeinde Sand in Taufers für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2014 an Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal Gen., Ahrntaler Str. 20, 39032 Sand in Taufers

- Verpachtung der Bar und des Skiverleihs beim Langlaufzentrum in Rein an die Sport Center GmbH und Genehmigung des Versteige-

rungsprotokolls

- Verpachtung der Bar Bistro Icebar in Sand in Taufers an die Fa. Touristik GmbH und Genehmigung des Versteigerungsprotokolls

- Kapitaleinbringung in Höhe von € 100.000,00 zugunsten der Tauferer GmbH

- Beauftragung der Firma Energydis aus Brixen mit der Umsetzung des Rahmenkonzeptes für die Übernahme der Stromverteilung durch eine Genossenschaft

- Beauftragung Firma Personal Consulting KG aus Bozen mit einer Personalumfeldanalyse

Beauftragung der Fa. RegioPlusKG des Dr. Helmut Pinggera mit der Begleitung und Entwicklung von Programmen und Projekten im Zusammenhang mit der Agenda 21, Interreg, ESF, usw. – 2. Teilauftrag

SITZUNG VOM 30.12.2009

Ankauf von Büchern und AV-Medien für die Öffentliche Bibliothek Taufers „Pater Josef A. Jungmann“ bei der Fa. Athesia Buch GmbH aus Bruneck

- Beauftragung des Vertrauens-technikers Herrn Dr. Arch. Johann Schwärzer aus Gais mit einer Abänderung am Bauleitplan der Gemeinde Sand in Taufers, der Abänderung des Wiedergewinnungsplanes A-Zone Sand in Taufers und der Abänderung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone Schachen in Rein in Taufers

- Neufestlegung der gebührenpflichtigen oberirdischen Parkplätze / Blaue Zonen in der Gemeinde Sand in Taufers

- Festlegung für Ansuchen und Genehmigungen einer Einfahrt in der Gemeinde Sand in Taufers

- Erteilung einer Konzession für die

ständige unterirdische Besetzung öffentlichen Grundes in Ahornach - Auer Helmuth

- Erteilung einer Konzession für die ständige Besetzung öffentlichen Grundes in Sand - Pörnbacher Karl OHG

- Erteilung einer Konzession für die ständige Besetzung öffentlichen Grundes in Sand – Abfalterer Barbara

- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Schlosserarbeiten – Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Giuseppe Morello aus Bozen mit der verwaltungstechnischen Abnahmeprüfung

- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Außengestaltung – Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Giuseppe Morello aus Bozen mit der verwaltungstechnischen Abnahmeprüfung

- L.G. Nr. 11/86 und Nr. 39/92 - Verlängerung Aktionsprogramm 2009 zur Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten

- Gehsteig Kematen - Mühlen – Beauftragung des Baustudios Innerhofer – Tasser aus Sand in Taufers mit der Ausarbeitung eines Teilungsplanes

- Erteilung einer Konzession für die ständige Besetzung öffentlichen Grundes - Klaus Simoncini

- Interner Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Funktionär/in der Verwaltung in der VIII. Funktionsebene - Ernennung und Aufnahme der Gewinnerin Doris Oberegelsbacher

- Aufnahme mit befristetem Dienstverhältnis der Frau Anna Marion Lingg als Verwaltungsassistentin in der VI. Funktionsebene

- Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistent/in in der VI. Funktionsebene - Ernennung und Aufnahme der Gewinnerin Irmgard Hopfgartner
- Beauftragung des Vertrauensstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens bzw. Angemessenheitserklärung betreffend den Raumordnungsvertrag mit Herrn Herbert Niederkofler
- Beauftragung des Vertrauensstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens bzw. Angemessenheitserklärung betreffend den Raumordnungsvertrag mit Herrn Ivo Beikircher
- Kindertagesstätte "Babypavillon Sand in Taufers": Genehmigung des Vereinbarungsentwurfes mit der Gemeinde Ahrntal betreffend die Übernahme der Kosten für zwei Betreuungsplätze

SITZUNG VOM 12.01.2010

- Ankauf von didaktischem Material für den Zeitraum Jänner - Juni des Schuljahres 2009/10 - Kindergärten Gemeinde Sand in Taufers
- Beauftragung der Firma Energydis aus Brixen mit der buchhalterischen Trennung (Unbundling) für Stromproduzenten für das Bezugsjahr 2008
- Beauftragung der Fa. Canins GmbH (Bozen) mit der Lieferung von Müllsäcken für die Gemeinde Sand in Taufers
- Beauftragung Krons-service GmbH mit der jährlichen Reinigung der Fenster im Bürgersaal und bei den Altenwohnungen - Jahr 2010
- Erweiterung und Ausdehnung des Dienstleistungsvertrages mit der Fa.

Datenverarbeitung Steger OHG - Verwaltung und Betreuung des „Super Condominiums“

- Verlegung von Elektrokabel - Beauftragung von Firmen zur Durchführung von unvorhergesehenen und dringenden Grabarbeiten
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an die Verwaltung des „Super Condominiums“ zugunsten der Fa. Datenverarbeitung Steger OHG in Höhe von € 50.000,00 für den Ankauf von Geräten
- Infopoint Kammerlander Platz - Beauftragung der Fa. Zimmerhofer AG aus Sand in Taufers mit der Errichtung und Lieferung von neuen Sitzbänken
- Beauftragung des Vertrauensstechnikers Herrn Geom. Dieter Gaisler aus Sand in Taufers mit der Ausarbeitung des Teilungsplanes für die Errichtung der neuen Feuerwehrrhalle in Sand in Taufers
- Beauftragung des Vertrauensstechnikers Herrn Geom. Dieter Gaisler aus Sand in Taufers mit der Ausarbeitung des Teilungsplanes öffentlicher Parkplatz Bereich Pfarrheim in Sand in Taufers
- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers - Beauftragung der Fa. Oberlechner Albert aus Bruneck mit der Lieferung von Pflanzen für die Icebar
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an die Güterinteressenschaft Ahornach in Höhe von € 20.000,00 für den Ausbau und Asphaltierung der Hofzufahrt „Kropfhaus“ in Ahornach
- Beauftragung der Fa. Noccioli Editore Srl aus Florenz mit der Lieferung der Zeitschrift „Nuova rassegna di legislazione, dottrina e giurisprudenza“ für das Jahr 2010

• Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an die Musikkapelle Sand in Taufers in Höhe von € 30.000,00 für die Einrichtung des Probelokals

- Abschluss eines Service- und Wartungsvertrages für die Dächer gemeindeeigener Gebäude mit der Fa. Unionbau GmbH - Verlängerung des Vertrages
- Beauftragung des Fachgeschäftes „PAPPELAPAPP“ Papier/Buch des Dr. Aichner KG mit der Lieferung von Zeitungen/Zeitschriften für die Öffentliche Bibliothek - Verlängerung des Auftrages für das Jahr 2010
- Kinderspielplatz Wiesenhof - Liquidierung des Pachtschilling an Frau Mutschlechner Anna für das Jahr 2010

TANZ IN DEN MAI

FESTPLATZ-PAVILLON WIRD AM 1. MAI MIT EINEM FEST OFFIZIELL ERÖFFNET



Foto: Lückner

In Bewegung: Mit einem Tanz in den Mai wird der Pavillon offiziell eingeweiht

Der neue Festplatz im Dorfzentrum von Sand in Taufers hat zwar bei ein paar Großveranstaltungen schon seine Bewährungsprobe bestanden, doch die offizielle Einweihung steht noch immer aus. Die wird nun am 1. Mai in einem entsprechenden Rahmen stattfinden. Unter dem Motto „Tanz in den Mai am neuen Festplatz-Pavillon“ sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, wenn die Struktur dann endgültig ihrer Bestimmung übergeben wird.

Mit einem Gesamtaufwand von rund 5,5 Millionen Euro – rund eine Million bezuschusste das Land – wurde in zweijähriger Bauzeit ein fast komplett neuer Festplatz in der Mitte des Dorfes geschaffen. „Wir freuen uns über den Neubau und die Außengestaltung“, sagt Kulturreferent Meinhard Fuchsbrugger, „damit ist auch ein Schandfleck aus dem Dorf verschwunden“. Doch der „Pavillon“ – so wird die Struktur künftig heißen – ist nicht allein Festplatz für

besondere Gelegenheiten. Er ist auch ein multifunktionales Gebäude. Dort sind in ihren neuen Probelokalen nun die Bürgerkapelle Sand in Taufers und die Chöre untergebracht.

Aber auch die Kindertagesstätte, der Seniorenraum, der Schachklub, der Boulderraum der AVS-Sektion, die Funktionsräume des Eislaufplatzes, die soziale Kleiderkammer, ein Heizraum des Fernwärmenetzes und achtzig Tiefgaragenplätze wurden dort situiert.

LEICHTE ATMOSPHERE

Zur Eröffnung werden neben Landeshauptmann Luis Durnwalder und seinem Stellvertreter Hans Berger weitere Landesräte und politische Größen aus den Nachbargemeinden eingeladen sein. Ab 15 Uhr sollen in leichter Atmosphäre ein Konzert der Bürgerkapelle, Gesang, kleine Darbietungen des Kindergartens und der Tagesstätte, sowie Speis und Trank zu einem netten Eröffnungsfest beitragen. Der Wunsch der Gemeindeverwaltung ist es, dass ich im Fest-Pavillon künftig „die Generationen“ treffen und die vielen Möglichkeiten nutzen, die der Neubau zu bieten hat. „Natürlich sollen dort nun verstärkt Veranstaltungen verschiedener Natur stattfinden“, sagt Bürgermeister Innerbichler. Ein nicht ganz alltäglicher Event kündigt sich bereits an: die umtriebigen Voppi-Biker planen für Anfang August ein „Melchamuis-Fest“ im Pavillon. -wl-

STRENGE RECHNUNG - GUTE FREUNDE

GEMEINDESTRUKTUREN ERHALTEN EINE KONDOMINIUMSVERWALTUNG

Gut möglich, dass dieses Beispiel in Südtirol schon bald Schule machen wird. Die Gemeinde Sand in Taufers bedient sich künftig einer Kondominiumsverwaltung, die über die „Tauferer Gemeindeanlagen“ wacht. Beauftragt wurde mit dieser Aufgabe als externer Auftragnehmer der gemeindeansässige Dienstleister „Datenverarbeitung Steger“.

AB SOFORT

Es war in der Vergangenheit nicht immer ganz ein- und durchsichtig, wer was wie bezahlen musste und was wie und in welchen Zustand zurückgegeben wurde, wenn eine der gemeindeeigenen Strukturen vermietet worden ist. Damit hat es nun ein Ende. Ab sofort unterstehen die Tiefgarage am Busbahnhof, die Tiefgarage unter dem neuen Festplatz, die Pavillon-Anlage am Festplatz mit allen Räumlichkeiten, das Langlaufzentrum in Rein und die Sporthalle der Kondominiumsverwaltung. Sie ist damit verantwortlich für die Instandhaltung und die Reinigung der Strukturen und auch für die Abrechnungen mit Mietern, Pächtern und Nutzern. Die Kondominiumsverwaltung ist allerdings nicht für die Parkraumbewirtschaftung zuständig. Die liegt weiterhin ausschließlich in den Händen der Gemeinde.

Auch Terminsuchen für die Nutzung des Festplatz-Pavillons und der Sporthalle nimmt künftig das Büro Steger (0474-678500) entgegen, reicht diese zur Genehmigung der



Foto: privat

Gemeinde-eigen: Gemeindestrukturen künftig unter Verwaltung

Gemeindeverwaltung weiter und bereitet die schriftlichen Unterlagen für eine Nutzung vor. Geplant und in Ausarbeitung ist, die Reservierungen und die Nachverfolgung von Belegungsterminen im Sinne der Gesamtvernetzung online im Internet zu ermöglichen.

ENORME WERTE

„Strukturen von einem solch enormen Wert, wie sie in unserem Besitz sind, brauchen Betreuung, Pflege und Ansprechpartner“, sagt Bürgermeister Helmuth

Innerbichler, der mit den Vereinen Nutzungsvereinbarungen abschließen wird. Es brauche klare Regeln und vor allem in der Abrechnung eine übersichtliche und nachvollziehbare Kostenwahrheit. Dies alles soll nun künftig mit der neuen Lösung einer Kondominiumsverwaltung geregelt werden. „Ich bin überzeugt, das findet in anderen Gemeinden, die vor ähnlichen Problemen stehen, viele Nachahmer, weil es zeitgemäß und transparent ist“, sagt Innerbichler.

-wl-

„KITAS“ ERÖFFNET

ZWANZIG KINDER KÖNNEN BETREUT WERDEN



Foto: do

Betreut: In Sand in Taufers wurde ein Schritt nach vorn gemacht

Zur Unterstützung der Eltern und zum Wohle der jüngsten Einwohner der Gemeinde wurde in Sand in Taufers eine Kindertagesstätte eröffnet. Aufgrund der veränderten Lebensmodelle und Familienstruk-

turen stellen Kindertagesstätten für viele Kinder neben der Familie einen weiteren Lebensraum dar, in dem sie gemeinsam mit den Kindern, aber auch mit den Eltern und Kinderbetreuerinnen auf Entdeckungs-

reise gehen. Die Kindertagesstätte versteht sich somit als Ort der Begegnung für Kinder, Eltern und alle Interessierten und orientiert sich an deren Erfordernissen und Bedürfnissen. Dabei steht das Kind immer im Mittelpunkt.

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

Am 25. Januar 2010 wurde die im Zentrum von Sand in Taufers gelegene Kindertagesstätte „Babypavillon“ eröffnet. Sie unterliegt der Führung der Sozialgenossenschaft Tagesmütter aus Bozen und ist ganzjährig von Montag bis Freitag von 7.30 bis vorläufig 16 Uhr geöffnet.

FLEXIBILITÄT

Die Kitas Sand in Taufers garantiert Kindern im Alter unter drei Jahren und deren Eltern ein Betreuungsangebot, das sich vom 1. Januar bis 31. Dezember erstreckt. In der maximalen Öffnungszeit von 7.30 bis 16.00 Uhr können gleichzeitig 20 Kinder in der Kitas anwesend sein. In dieser Zeit ermöglichen flexible Eintritts- bzw. Abholzeiten eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf und somit eine grundlegende Unterstützung des familiären Alltags.

prd

WEITERE INFORMATIONEN

Kitas Sand in Taufers
 J. Jungmannstr. 6
 Kitas-Leiterin: Carolina Kugler
 Tel: 345-0573540
www.tagesmutter-bz.it



9. Käse-Festival

vom 12. - 14. März
in Sand in Taufers



Schon Goethe wusste es. „Trefflicher Käß, sauwohl“ kritzelte der Geheimrat 1775 während seiner ersten Reise in die Alpen in sein Tagebuch. Kurt Tucholsky ließ sich in seinem Buch „Das Lächeln der Mona Lisa“ in einem ganzen Kapitel darüber aus, wie wohl die Löcher in den Käse kommen. Die Sumerer im alten Mesopotamien kannten ihn schon vor über 6000 Jahren. Die Römer betrieben einen eifrigen Käsehandel mit den Germanen. Und

als Wilhelm Lefeldt, ein Ingenieur, Erfinder und Maschinenbauer, 1876 im deutschen Schöningen die Zentrifuge erfand, verhalf er damit auch dem Käse zum Durchbruch.

Dass Käse es dereinst sogar auf ein eigenes Festival in Sand in Taufers schaffen und damit zu einem der Stars am Südtiroler „Event“-Himmel würde, war zu Goethes Zeiten kaum zu ahnen. Doch umso mehr ist das Käse-Festival heute ein Treffpunkt des guten Geschmacks und ein

Fokus der Fachleute. Das Rahmenprogramm mit Vorführungen, Degustationen, Laboratorien und allerlei Schaukochen der besten Köche im Lande, verspricht auf jeden Fall, dass das Thema Käse von allen Seiten beschnüffelt, begutachtet, probiert, diskutiert und genossen wird.

„Eine Mahlzeit ohne Käse ist wie eine schöne Frau mit nur einem Auge“, befand – ein wenig martialisches, aber scheinbar von Herzen überzeugt – Monsieur Brillat-Sava-

Programm:

Freitag, 12. März

9.30 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr: Sonderausstellung Käsebücher, Öffentliche Bibliothek im Rathaus

10 bis 19 Uhr: Käsefestival im Festplatz-Pavillon, Sand in Taufers

10 bis 19 Uhr: Kinderbetreuung der Kinderfreunde Südtirol, Bürgersaal

10 bis 15 Uhr: Schaukochen mit den Fachschulen für Haus- und Landwirtschaft Dietenheim und Sallern, im Festplatz-Pavillon

11 bis 14 Uhr: Schaukochen mit dem Südtiroler Köcheverband in der „Hotek-Kocharena“.

CookArt, Martin Mairhofer vom Reipertingerhof in Reischach. Er verwandelt die SKV-Kochbühne in ein Studio für die Kochkünstler von CookArt. Globalmasterchef Martin Mairhofer lädt zur exklusiven Kochshow. Die Besucher erwartet eine außergewöhnliche Kombination und Neuinterpretation von Vinschger Alpkäse, Spezialitäten der Brauerei Forst und Südtiroler Aromen. Mairhofer fühlt sich vor allem der Region verpflichtet. Sein Motto: „Kochen

ist für mich die einzig wahre Berufung“.

14 Uhr: Karin Longariva, Kochbuchautorin und Köchin, Rhabarber-Kompott mit Ahrntaler Graukäse, dazu Tipps, Tricks und Philosophie aus der Küche.

15 bis 18 Uhr: Schaukochen mit dem Südtiroler Köcheverband in der „Hotek-Kocharena“.

Köstliches aus dem Vinschgau; Erik Platzer, Otto Theiner und Oskar Asam fühlen sich der kulinarischen Vinschger Tradition verbunden und präsentieren im Rahmen des Käsefestivals überlieferte originale Rezepte aus der Vinschger Küche. Sie möchten hierbei

„Trefflicher Käß, sauwohl“

In Sand in Taufers findet vom 12. bis 14. März das 9. Internationale Käsefestival statt. Es zählt zu den bedeutendsten Käseevents im gesamten Alpenraum. An drei Tagen werden rund 100 Produzenten aus vielen europäischen Ländern fast 1000 Käse-Spezialitäten vorstellen.

rin, der unbestrittene Großmeister der französischen Küche. Kaisern und Königen war Käse ein Hochgenuss. Fürsten und Fürsterzbischöfe ließen sich nicht selten einen Teil der Pacht von ihren Bauern zu Füßen der Burgen und Schlösser in Naturalien und gern auch in Käse ausbezahlen. „Käse ist Milch, die erwachsen geworden ist“, titelte einst blumig das US-amerikanische Feinschmecker-Magazin „Wine Spectator“. Diese wunderbare Wortspielerei aus der

Fibel der verwöhnten Gaumen war schon 2001 das Motto beim ersten Käsefestival in Sand in Taufers. Zwölf Menschen kamen damals zur Eröffnung. Drei von ihnen hielten offizielle Ansprachen. Das war sicher nicht das Ergebnis, das sich Initiator Martin Pircher damals gewünscht hatte. Doch an den Ständen lagen lauter köstliche Käse. Von überall her waren die Bauern gekommen, mit ihren herrlichen Produkten. Dazu die Südtiroler Milchgenossen-

ein Spiegelbild der Vinschger Lebensart, geprägt von der Landschaft und dem Erfindungsgeist der Menschen repräsentieren. Hierbei präsentieren sie einige überlieferte Köstlichkeiten wie die Vinschger Schneemilch und die Kasspatzlan aus Ihrem Kochbuch.

16 Uhr: Laboratorio del Gusto; Alpkäse aus dem Piemont, mit Armando Gambera (Buchautor)

Die Alpen bringen eine Vielfalt an Alpkäse hervor. In diesem Laboratorio sind die Geschmackserlebnisse alle dem Alpkäse gewidmet und so bringt Armando

Gambera als europaweit anerkannter Käseexperte die Alpkäse der Region Piemont näher.

18 Uhr: Offizielle Eröffnung des Käsefestivals mit Landeshauptmann-Stellvertreter Hans Berger und Bürgermeister Helmuth Innerbichler, Festplatzpavillon

18.00 Uhr: Laboratorio del Gusto; Deutschland zu Gast am Käsefestival „Wie die Spätzle zum Käse kamen“, mit Bernd Socher (Agraringenieur und Leiter der Göttinger Kochschule)

Der deutsche Presidio-Käse: Der „Weißlacker“ wur-

de 1874 erfunden. Ziel war, einen „Backsteinkäs“ durch Erhöhen des Salz- und Fettgehalts haltbarer zu machen. Es heißt, der Weißlacker sei der erste patentierte Käse der Welt. Teilnehmer entdecken den Ursprung dieses ungewöhnlichen Käses, und wie der „Weißschmierer“ zu seinem Namen kam. Er ist zudem das Original für die originalen Käsespätzle... und die werden natürlich auch probiert.

ab 20 Uhr: Käse-Klänge mit Live-Musik und DJ in den Bermuda-Inn-Lokalen „Tubris Pup“, „Alpinum-Bar“, „Icebar“ und „Daniels“.



Wurfsicher: Das Käsefestival als Treffpunkt des guten Geschmacks

schaften, die Hofkäseereien und Sennerereien. Das ergab ein buntes Bild im Zeichen des Käses und war die Geburtsstunde für eine Veranstaltung, die heute zu den größten und bedeutendsten Käse-Präsentationen im Alpenraum zählt.

„Die Entwicklung dieser Veranstaltung war nicht wirklich logisch. Oft wird zum Auftakt ein Strohfeuer entfacht und danach flachen solche Festivals rasch ab. Bei uns war es eher umgekehrt, jedes Jahr hat sich das Käsefestival in Sand mehr gesteigert“, erklärt Initiator Martin Pircher. Und

so zeigt die Veranstaltung heute, was Käse alles kann. In den so genannten „Laboratori del Gusto“ wird Käse von allen Seiten erklärt. Auf ebenso unterhaltsame wie erkenntnisreiche Weise beschäftigen sich Experten in diesem Jahr mit Alpkäse aus dem Piemont, mit dem „Weißlacker“ und dem „Nieheimer“ aus Deutschland, mit dem Vinschgauer Alpkäse, mit prämierten Schweizer Käsesorten und mit Hartkäse aus Italien.

Der Südtiroler Köcheverband lässt seine Spitzenköche aufmarschieren, unter ihnen auch die junge Garde,

die unter der Bezeichnung „Cooking Gang“ firmiert. Sie werden zeigen, was man mit Käse im Zusammenhang mit Bier in der Küche so alles anfangen kann. Nicht oft bekommt man die Gelegenheit, den Besten so direkt über die Schulter zu schauen. Die Schüler der Fachschulen für Haus- und Landwirtschaft in Dietenheim und Salern zeigen bei ihren Schaukochen ebenfalls, welchen bereichernden Wert Käse in der Nähe von Töpfen und Pfannen haben kann.

Ein kluger Satz besagt: „Der beste Käse ist der verkaufte Käse“. Und so wird das Festival-Publikum in einer wahrhaft groß angelegten Vergleichverkostung seine Lieblinge aus den Südtiroler Hofkäseereien prämiert. Eine internationale Fachjury nimmt sich unterdessen mit ganz anderen Kriterien und Anforderungen ebenfalls den Produkten der Hofkäseereien an. Da kam es in der Vergangenheit nicht selten zu höchst interessanten Ergebnissen. Es ist nicht bekannt, wer zusammen mit dem Geheimrat Goethe seinerzeit den Käse verkostet hat. Dass der große Dichter aus Weimar sich danach deftig an dem Wort „sauwohl“ vergriff, ist indessen verbürgt. Wohl dem, der einen guten Käse zu schätzen vermag.

Walther Lückner

Samstag: 13. März

10 bis 19 Uhr: Käsefestival im Festplatz-Pavillon

10 bis 19 Uhr: Kinderbetreuung der Kinderfreunde Südtirol, Bürgersaal

10 bis 12 Uhr: Sonderausstellung Käsebücher, Öffentliche Bibliothek im Rathaus

10 bis 14.30 Uhr: Publikumsvergleichsverkostung, Festplatz-Pavillon

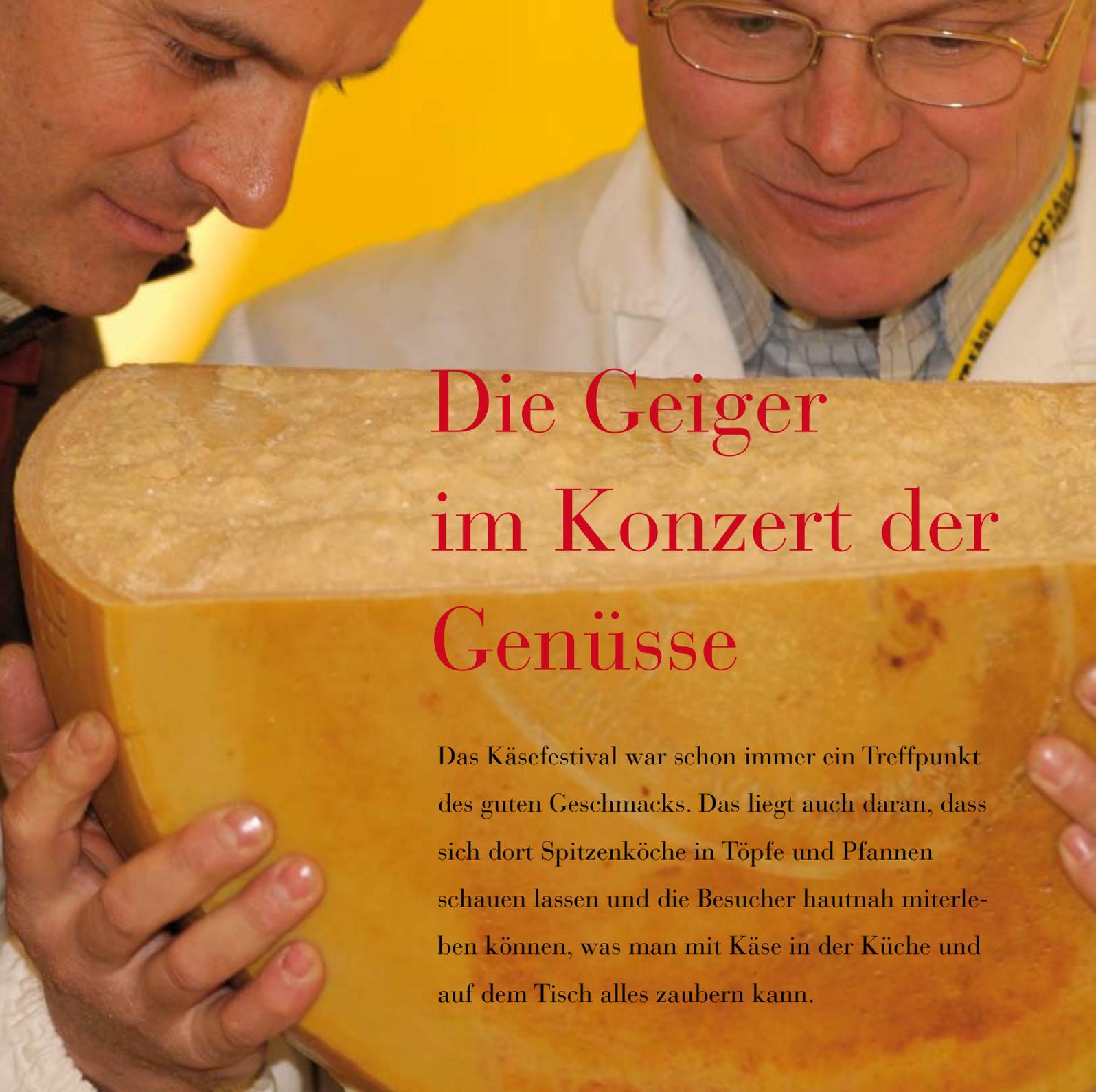
10 bis 15 Uhr: Schaukochen mit den Fachschulen für Haus- und Landwirtschaft Dietenheim und Salern, im Festplatz-Pavillon

11 bis 14 Uhr: Schaukochen mit dem Südtiroler Köcheverband in der „Hotek-Kocharena“;

Sternkoch Armin Mairhofer, Anna Stuben, im *****Hotel Grödner Hof, der erdverbundene Philosoph unter Südtirols Spitzenköchen. 18 von 20 Gault Millau Punkten. Mit der Ausdauer eines Einsiedlers sammelt er in Vergessenheit geratene Ingredienzien aus Wald und Wiesen wie Zirbelnüsse, Wiesenspinat, Alpenrosen oder Hopfensprossen. Als unterstützendes Mitglied der Bewegung „fair cooking“ kombiniert Mairhofer Produkte aus dem fairem

Welthandel mit Südtiroler Käse, Kartoffeln, Speck, Eiern,

11 Uhr: Laboratorio del Gusto; Südtiroler unter sich, mit Dr. Bertram Stecher (Qualitätsprojekt Vinschgauer Sennalmen) und Manfred Biechl (Braumeister Brauerei Forst AG), Bertram Stecher ist der Connaisseur der Vinschgauer Alp-Käseperlen. Sein Wissen zur Almwirtschaft ist einmalig umfangreich. Zusammen mit den Spezialbieren der Brauerei Forst entstehen neue Genuss-Kombinationen zwischen handwerklichem Käse und Qualitätsbier.



Die Geiger im Konzert der Genüsse

Das Käsefestival war schon immer ein Treffpunkt des guten Geschmacks. Das liegt auch daran, dass sich dort Spitzenköche in Töpfe und Pfannen schauen lassen und die Besucher hautnah miterleben können, was man mit Käse in der Küche und auf dem Tisch alles zaubern kann.

13 Uhr: Prämierung der Jury-Vergleichsverkostung der Südtiroler Hofkäseereien durch Landesrat Hans Berger, Festplatz-Pavillon

14 Uhr: Schaukochen am Graukäsestand mit Oliva Arena, „La Mandolina“, Padua, Risotto mit dem Presidio-Reis „Riso di Grumolo delle Abbadesse“ und Ahrntaler Graukäse

15 Uhr: Laboratorio del Gusto; Weißes Gold – Milchverkostung (Blindverkostung). Mit Andreas Österreicher (Leiter Qualitätskontrolle Sennereiverband Südtirol)

Andreas Österreicher kredenzt in einer Blindverkostung Milch von Kuh, Schaf, Ziege, Stute usw. und beschreibt die verschiedenen Behandlungsmethoden. Wer Käse verstehen will, muss bei der Milch anfangen. Eine Notwendigkeit, um das Verständnis für den Verzehr der daraus entstehenden Palette von Milchprodukten zu schaffen.

15 Uhr: Prämierung Publikumsverkostung der Südtiroler Hofkäseereien durch Landesrat Hans Berger

15 bis 18 Uhr: Die „Cooking Gang“ die Jungen Wilden der Südtiroler Kochszene präsentieren Ihre

Kochshow unter dem Motto: Jung, wild & verrückt. Neue kulinarische Finger-Food-Erlebnisse aus Ahrntaler Graukäse, Sextner Bergkäse, Vinschger Alpkas und Passeirer Bio-Weichkäse, mit den Köchen Markus Steger, Elfriede Schranzhofer, Michael Steiner, Harald Knoll und Christian Brunner.

17 Uhr: Laboratorio del Gusto; Die Schweiz am Käsefestival

Presidio-Käse aus den Schweizer Bergen. Mit Dr. Rafael Pfarrer (Slow Food Schweiz) Schweizer Presidio-Käse... dem Käseland par excel-

Mehr noch als früher wird das 9. Internationale Käsefestival auch im Zeichen des Themas Käse in der Küche stehen. An allen drei Veranstaltungstagen werden sich Spitzenköche gegenseitig den Kochlöffel in die Hand geben. Sie werden den Besuchern des Festivals live und ganz nah zeigen, was mit Käse alles möglich ist und wie man die besten Gerichte auf einfache Art zubereitet.

Gleich fünf dieser Veranstaltungen stehen unter der Regie des Südtiroler Köcheverbandes und seines Präsidenten Reinhard Steger, der als Mühlener in Sand in Taufers sozusagen ein „Heimspiel“ hat. Am Freitag sind die Vinschgauer Kochbuch-Autoren Erik Platzer, Oskar Asam und Otto Theiner („Köstliches aus dem Vinschgau“/Athesia-Verlag) zu Gast im Pavillon und werden dort die Ess- und Kochkultur hochleben lassen.

Am Samstag dürfen sich die Besucher auf den Südtiroler Koch Armin Mairhofer freuen. Der Mann versteht sein Handwerk ganz offenkundig. In seiner „Annastuben“ in St. Ulrich in Gröden wurde er unter anderem mit einem Michelin Stern, drei Gault-Millau-Hauben und 18 von 20 Punkten, zwei Gambero-Rosso-Gabeln und 86 von 100 Punkten ausgezeichnet.

Tags darauf, am Sonntag begibt sich Herbert Hintner an den Herd. Der Chef der „Rose“ in Eppan gilt als „die vielleicht wichtigste Figur für einen wundervoll zeitgenössischen Küchenstil, in dem sich Regionalität und moderne Küchenstruktur aufs

Nützlichste begegnen“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung). Hintner war sechs Jahre Präsident der „Jeunes Restaurateurs d'Europe“, hat einen Michelin-Stern bekommen, zwei Hauben und 16 der 20 Punkte bei Gault Millau, der Veronelli-Sterne und 86 Punkte von Gambero Rosso. Am Samstag und am Sonntag geht es bei der „Cooking Gang“ gleichermaßen unkompliziert wie hochprofessionell zu. Die jungen Köche Markus Steger, Elfriede Schranzhofer, Michael Steiner, Harald Knoll und Christian Brunner sind die neuen Sterne am Südtiroler Koch-Himmel. Sie trauen sich fast alles und vermitteln ihr Wissen in lockerer Weise. Im vergangenen Jahr sorgten diese jungen Wilden für Aufsehen, als sie vor den Augen ihres erstaunten Publikums einen ganzen Tintenfisch verarbeiteten. Ganz gleich ob etablierte oder junge Nachwuchs-Köche, auf dem Käsefestival werden sie alle den tauglichen Versuch unternehmen Käse und Bier in allen Variationen zu kombinieren.

Es gibt in ganz Italien nur etwa zwanzig Restaurants, die gleich drei Gambero-Rosso-Sterne tragen dürfen. Eines dieser Restaurants ist die „Locanda Gambero Rosso“ in Bagno di Romagna, im kulinarischen Grenzgebiet der Emilia Romagna und der Toskana. Eine besondere Adresse für besonders guten Geschmack. Drei Tage im März wird Giuliana Saragoni ihre Locanda zusperrt und mit Tochter und Schwiegersohn nach Sand in

Taufers eilen. Denn dort wird sie im Rahmen des Käsefestivals im Atrium des Tubris-Zentrums kochen.



Im Atrium finden Besucher auch die inzwischen so beliebten „Laboratori del Gusto“. Sozusagen die Laboratorien des guten Geschmacks. Dort

lence. Zincarlin di Valle di Muggio, traditioneller Emmentaler wie in hier keiner kennt, Mascarpin und Toggenburger Ziege nehmen an der Verkostung teil.

18 Uhr: Landeshauptmann Luis Durnwalder zu Gast auf dem Käsefestival.

ab 20 Uhr: Käse-Klänge mit Live-Musik und DJ in den Bermuda-Inn-Lokalen „Tubris Pub“, „Alpinum-Bar“, „Icebar“ und „Daniels“.

Sonntag, 14. März

10 bis 18 Uhr: Käsefestival im Festplatz-Pavillon.

10 bis 18 Uhr: Kinderbetreuung der Kinderfreunde Südtirol, Bürgersaal.

10 bis 18 Uhr: Schaukochen mit den Fachschulen für Haus- und Landwirtschaft Dietsheim und Salern im Festplatz-Pavillon.

11 bis 14 Uhr: Schaukochen mit dem Südtiroler Köcheverband in der „Hotek-Kocharena“; Sternekoch Herbert Hintner, Restaurant „Zur Rose“ in Eppan, ist der regionale Genussbotschafter. In jedem seiner Gerichte steckt ein Stück Heimat. Er hat die kulinarische Verbindung zwischen alpenlän-

discher Würze und italienischer Finesse perfektioniert. Er pflegt einen erfrischend unbeschwerten Umgang mit der Südtiroler Kochtradition und interpretiert Bodenständiges wie Schüttelbrot, Urpaarl, Knödel, Zwetschgen, Ahrntaler Graukäse oder Apfelstrudel in unvergleichlicher Form, auf höchstem kulinarischem Niveau.

11 Uhr: Laboratorio del Gusto; Deutschland zu Gast am Käsefestival.

Der Nieheimer...das ist Einer! Mit Bernd Socher (Agraringenieur und Leiter der Göttinger Kochschu-

werden im Rahmen moderierter Verkostungen von Fachleuten, Spezialisten und Kennern, also wahren



Geigern im Konzert der Gaumengenüsse, Hintergründe und Historie, Geschichtchen und Produktionstechniken vermittelt. Da geht es in

diesem Jahr um Alpkäse aus dem Piemont, um den „Weißlacker“ und den „Nieheimer“ aus Deutschland, um Vinschgauer Alpkäse, prämierte Schweizer Käsesorten, um Hartkäse aus Italien und um die interessante Feststellung: „Wer Käse verstehen will, muss bei der Milch anfangen“. (Nachdem die erste Veranstaltung bereits ausgebucht ist, scheint es ratsam, sich vorher anzumelden.) Mit Begeisterung und viel Einfühlungsvermögen organisiert Karin Huber, die Präsidentin von „Slow Food“ Südtirol diese Laboratori.

Slow food“, eine weltweite Bewegung zur Erhaltung der Esskultur und der Geschmacksvielfalt, zeichnet seit Jahren schon „besondere und vom Aussterben bedrohte Lebensmittel“ mit dem so genannten „Presidio“ aus. In Italien gibt es rund 180 dieser „Presidi“, etwa vierzig davon sind Käse. Beim letzten Käsefestival waren 31 dieser ganz besonderen Käsesorten, wahre Raritäten von ebenso besonderen Bauern, zu Gast in Sand in Taufers. In diesem Jahr dürften es kaum weniger sein. „Darauf sind wir besonders stolz“, sagt Festival-Initiator Martin Pircher, „denn das ist die weltweit zweitgrößte Ansammlung von Presidi nach der ‚Cheese‘ in Bra, der Mutter aller Qualitätskäse-Veranstaltungen“.

Drei Tage also wird Sand in Taufers im Zeichen des Käse stehen. Selbst die Gastronomie im Ort kann sich der Faszination

Käse nicht entziehen. Gleich acht Restaurants und Hotels präsentieren auf ihren Speisekarten einen Schwerpunkt zum Thema. Viele Köche werden den Ahrntaler Graukäse für ihre Kreationen wählen, denn er hat in Sand in Taufers Heimspiel und drängt sich wie von selbst in den Mittelpunkt.

Und so wird am Graukäse-Stand am Freitag und am Sonntag von 14 bis 16 Uhr Karin Longariva aus Bruneck, gefeierte Kochbuchautorin und eine der bekanntesten Köchinnen Südtirols, ein Rhabarber-Kompott mit Ahrntaler Graukäse kredenzen und dabei über Käse in der Küche und im Allgemeinen über das Kochen philosophieren.

Am Samstag von 14 bis 16 Uhr ist Olivia Arena aus Padua Gast am Graukäse-Stand. Sie ist die „Grande Dame“ des „la Mandolina“, eine der allerersten Adressen in Norditalien, wenn es um Catering der raffinierten und gehobenen Klasse geht. Und was sie im Kochtopf zubereitet, wird ein wahrer Segen und Hochgenuss werden. Sie zaubert – ohne Netz und doppelten Boden – einen Risotto mit einem Presidio-Reis, dem „Riso di Grumolo delle Abbadesse“ und mit Ahrntaler Graukäse. Olivia Arena pflegt zu halten, was sie verspricht. Es wird so gesehen, daran besteht kein Zweifel, ein ganz besonders genussvolles Käsefestival mit all diesen wunderbaren Virtuosen an Töpfen und Pfannen.

Walther Lückner

le). Noch ein „Verwandter“ unseres Graukäses. Ein Sauermilchkäse aus Ostwestfalen. Beim Nieheimer Käse wird der gereifte Magerquark mittels Salz in seinem Reifungsprozess gestoppt. Im Gegensatz zu den üblichen Herstellungsarten anderer Sauermilchkäse hat er dadurch keinen festen weißen Kern und reift nicht von außen nach innen. Das Käslein steht Pate für den seit 10 Jahren stattfindenden, größten deutschen Käsemarkt. Erschnuppern und erschmecken Sie seine außergewöhnlich vielfältigen Geschmacksnuancen!

12 bis 18 Uhr: Sonderpostamt mit Sonderpoststempel, Festplatz-Pavillon

14 Uhr: Karin Longariva, Kochbuchautorin und Köchin, Rhabarber-Kompott mit Ahrntaler Graukäse, dazu Tipps, Tricks und Philosophie aus der Küche.

14.30 Uhr: Laboratorio del Gusto; Die Schweiz am Käsefestival. Die Spitzenriege der Schweizer Alpkäse. Mit Dr. Raphael Pfarrer (Slow Food Schweiz) Schweizer Alpkäse gehört zu den besten, bekanntesten und am weitesten Verbreiteten. Die besondere Milch und die hohen Qualitätsansprüche

der Schweizer bringen ganz einzigartige Käse hervor. Rohmilch ist in der Schweiz auch in großen Produktionen noch gang und gäbe...ein Beispiel für die Milchverarbeitung anderer Industriestaaten. Alpsbrinz, Alpziger, Vacherin fribourgeois d'alpage au lait cru um nur die Presidio-Stars zu nennen.

15.30 bis 18 Uhr: Die „Cooking Gang“ die Jungen Wilden der Kochszene präsentieren Ihre Kochshow: Neue Impressionen zum Kochen mit Südtiroler Käse mit den Köchen Markus Steger, Elfriede Schranzhofer, Michael Steiner, Harald Knoll und Christian Brunner.

Wer Käse verstehen will, muss bei der Milch anfangen. Die kommt – für die Mehrzahl aller Käsesorten – von der Kuh. Und die Kuh freut sich offenbar besonders, wenn sie ihre „Produktionstätigkeit“ auf der Alm ausüben kann. In Südtirol, einem klassischen Milchland, gibt es zwei traditionelle „Käsekulturen“: den Ahrntaler Graukäse, ganz im Norden des Landes, und den Vinschgauer Alpkäse, ganz im Westen. Im Vinschgau spielen die Almen eine ganz besondere Rolle.

Dort werden, zwischen Graun und Schnals, insgesamt 28 Gemeinschaftsalmen bewirtschaftet. Rund 700 Bauern bringen durchschnittlich jeweils zwei ihrer Kühe auf die Almen. Eine Art Mikrokosmos des Almwesens und absolut außergewöhnlich. Auf den Vinschgauer Gemeinschaftsalmen arbeiten rund 75 „Äplerinnen“ und „Äpler“. Die Weidedauer der 1400 Kühe beträgt im Schnitt zwischen 85 und 89 Tagen. Dass sich nebenher auch noch rund 400 Schweine auf den Almen suhlen und der übrigen Molke zur Verwertung verhelfen, macht das Bild einer netten Alm nur rund.

Jedenfalls wurden auf den 28 Vinschgauer Almen im vergangenen Bergsommer 126.000 Kilogramm Käse und 14.000 Kilogramm Butter gemacht. Herrlicher Alpkäse und köstliche Butter. Produkte, auf die die Vinschger Bauern stolz sind. Produkte, die ein Stück vom besten Südtirol widerspiegeln. Im Durchschnitt lieferte jede Kuh Milch für 87

Käse aus dem Paradies

Kilogramm Alpkäse und zehn Kilogramm Butter. Ein Wunder ist das nicht, denn sie leben gut dort oben auf den Almen, die verwöhnten Damen. Bis zu 196 Pflanzenarten,



Foto: Lückler

Gräser, Kräuter und Blumen werden auf einer gesunden Südtiroler Almwiese gezählt. (Im Tal auf den überdüngten Böden sind es gerade noch acht.) In der Folge profitieren davon zunächst die Kuh, dann die Milch und schließlich der Käse.

„Die Almgebäude, einschließlich der Verarbeitungsräume“, sagt der Fachmann Markus Joos vom Bezirksamt für Landwirtschaft in Schlanders, „sind dank der öffentlichen Finanzierungen und Anstrengungen des EU-Leader-Programms, der Bergwirtschaft und der Forstbehörden

in einem guten baulichen Zustand“. Das waren die Voraussetzungen für ein Qualitätssicherungsprogramm. „Ein Großteil der Vinschgauer Gemeinschaftsalmen ist, was die Hygiene-Vorschriften betrifft, EU-zertifiziert“, freut sich Landwirtschaftslandesrat Hans Berger. Das bedeutet, der Vinschgauer Alpkäse könnte in ganz Europa vermarktet werden. Doch soweit schafft er es gar nicht. Die goldgelben Laibe erreichen kaum die Grenze des Landes. Vorher sind sie allesamt verkauft oder von den Vinschgauern selbst aufgegessen.

„Es ist beeindruckend, wie die Vinschgauer ihre Almen bewirtschaften und vielleicht einmalig in den Alpen, was sie in Gemeinschaft daraus machen“, sagt Martin Pircher, der Organisator des Käsefestivals in Sand in Taufers, der den Vinschgauer Alpkäse heuer in den Blickpunkt rückte. Das heißt, dass es auf dem Käsefestival erstmals eine breit gefächerte Auswahl der „geschmackigen Früchte“ der Vinschger Almen zum verkosten und zu kaufen gibt.

Einmal im Jahr findet im Nordtiroler Galtür die Käse-Olympiade statt. Dort gewann der Vinschgauer Alpkäse zweimal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze. Acht Medaillen für 17 teilnehmende Almen. Das nennt man Ausbeute. Und Markus Joos vom landwirtschaftlichen Bezirksamt in Schlanders sagt augenzwinkernd: „Für unsere Almen brauchen wir letztlich Bauern und Alpleute, die wollen – oder nicht anders können“.

-wl-

16 Uhr: Laboratorio del Gusto; Harte Kerle. Mit Andrea Bovo (Slow Food Mitglied mit einer Schwäche für Käse)

Käsereifung als Lebensversicherung. Andrea Bovo lüftet das Geheimnis um die Hartkäse „a pasta cotta“ aus Italien. Verschiedene Milchsorten und verschiedene Lab bringen Lagerschätze wie Gran Capra, Gran sardo, Grana Padano oder Trentino, Parmigiano und „Il Moro“ aus Büffelmilch auf den Tisch.

ab 20 Uhr: Käse-Klänge mit Live-Musik und DJ in den Bermuda-Inn-Lokalen „Tubris Pub“, „Alpinum-

Bar“, „Icebar“ und „Daniels“.

An allen Tagen: Einheimische Spezialitätentage in Gasthäusern und Restaurants, mit dem HGV;

- Rosmarin Sand in Taufers; verschiedene Käsespezialitäten, 0474 679 066

- Gasthof Rasteck Kematen; original Schweizer Käsefondue, Käseraclette, 0474 678 699

- Gasthof Moosmair Ahornach; Kräutergerichte, 0474 678 046

- Restaurant Drumlerhof Sand in Taufers; Rote Taglierini mit Graukäse, Praliné von der Pustertaler Knolle

gefüllt mit Graukäse (alles glutenfrei), 0474 678 068

- Restaurant Daimer Sand in Taufers; verschiedene Käsegerichte, 0474 678 000

- Önothek Vinland Sand in Taufers; original Ahrntaler Graukasnocken, Tagliata vom Biorind mit Rucola und Parmegiano Reggiano, Risotto mit Urkäse vom Neuhauhof in Ahornach, 0474 686 508

- Restaurant Hotel Tubris; Käsespezialitäten, 0474 678 488

- Restaurant Alte Mühle; hausgemachte Nudel und kreative Gerichte, 0474 678 077

ZERTIFIKAT FÜR KUNSTRASEN

FUSSBALLPLATZ IN MÜHLEN SOGAR FÜR INTERNATIONALE SPIELE

Mit einem Gesamtaufwand von rund 600.000 Euro hat die Gemeinde Sand in Taufers den Kunstrasenplatz in Mühlen geschaffen. Mit einer Breite von 65 Meter und einer Länge von 110 Meter, liegt die Spielfläche innerhalb der internationalen Norm für Länderspiele. Ganz bewusst ist ein strapazierfähiger Belag gewählt worden, der im Sommer und im Winter bespielbar ist. Anfang Juni 2008 wurde der Platz im Rahmen einer kleinen Feier seiner Bestimmung übergeben.

VON DER FIFA ANERKANNT

Nun hat die Gemeinde für den Kunstrasenplatz in Mühlen sogar das Zertifikat für die höchste Qualität vom Weltfußballverband FIFA bekommen und ist mit dem Qualitätssiegel „2 Star“ ausgezeichnet worden. Damit ist der Kunstrasenplatz in Mühlen in Taufers der erste in ganz Südtirol und einer von nur sechs Plätzen in ganz Italien mit diesem Qualitätsmerkmal, das auch Voraussetzung für die Austragung von internationalen Profispielen ist.

FÜR GEEIGNET ERKLÄRT

Natürlich sind die Verantwortlichen der Gemeinde und noch mehr beim SSV Taufers stolz auf dieses Zertifikat. Am 21. Januar 2010 hatte ein Techniker des Autonomen Landeskomitees die Anlage abgenommen und als geeignet bewertet. Damit können auf dem Platz auch Wettbewerbsspiele ausgetragen werden.



Foto: SSV Taufers

Kunstgrün: Der Fußballplatz in Mühlen entspricht internationalen Anforderungen

Bürgermeister Helmuth Innerbichler erklärte dazu: „Dieses Zertifikat ist der Beleg dafür, dass wir das richtige Material ausgewählt haben und dass es sich gelohnt hat, alles so eingehend zu prüfen“. Allen Sportlerinnen und Sportlern, die diese Anlage nutzen, wünscht der Bürgermeister viel sportlichen Erfolg und Spaß, „wir erwarten uns aber auch einen pfleglichen Umgang mit dem Kunstrasen und der gesamten Anlage, damit wir alle lange etwas davon haben, denn über eine halbe

Million Euro, waren eine große Investition.“

-wl-

ÄNDERUNGEN

Die Bezirkstelefonbücher werden vom Athesia-Verlag heraus gegeben. Wer jedoch seinen Eintrag darin ändern oder gar streichen lassen möchte, muss sich an seine Telefongesellschaft wenden, die für die Einträge zuständig ist.

WÄRME AUS DER FERNE

TROTZ SCHWIERIGKEITEN AUF EINEM GUTEN WEG



Foto: Gemeinde

Wartung: Thomas Volgger, zuständig für den Kundendienst und die Heizwartung

Fünf von sieben Kilometer Haupt- und sechs von insgesamt 14 Kilometer Nebenleitung sind bereits verlegt; die Zahl der abgeschlossenen Wärmelieferverträge entspricht den Erwartungen und die rund 100 Haushalte und Betriebe, die in diesem Winter mit Fernwärme versorgt wurden, bestätigen: Es funktioniert! Gespeist wird das Fernwärmenetz zurzeit von der Befeuerungsanlage beim Festplatz in Sand. Die ebenfalls bereits funktionierende Anlage in der Mittelschule ist noch nicht am Netz. Sobald es die Wetterverhältnisse im Frühjahr erlauben, wird die Verlegung der Haupt- und Nebenleitungen fortgesetzt: zuerst im Oberdorf von

Sand, dann in St. Moritzen und Kematen. Schließlich soll bis Jahresende 2010 auch noch der Teil von Mühlen talauswärts links der Hauptstraße für die Fernwärme erschlossen werden. Solange diese Verlegungsarbeiten andauern, bleiben die Anschlussgebühren unverändert. Anschlüsse zu einem späteren Zeitpunkt (wenn die Erschließungsarbeiten abgeschlossen sein werden) sind mit höheren Anschlussgebühren verbunden. Bevor jedoch die Frist für den Anschluss zu ermäßigten Gebühren verstreicht, werden die jeweiligen Anrainer noch einmal von den Mitarbeitern des Fernheizwerks kontaktiert. Doch es gibt auch Probleme, große

Probleme, wie sich bereits herumgesprochen haben dürfte. Diese betreffen in erster Linie den Bau der Biothermzentrale in der Gewerbezone Mühlen. Von dort aus soll das Fernwärmenetz später gespeist werden. Die Heizanlagen am Festplatz in Sand und in der Mittelschule sollen langfristig nur bei Spitzenbedarf zugeschaltet werden. So der Plan. Doch die Wirklichkeit ist derzeit eine andere: Nachdem die Tiefbauarbeiten im Vorjahr zuerst gut angelaufen waren, kam es zu einem Grundbruch, der eine Überflutung der Aushubstelle zur Folge hatte. Es entstanden auch Schäden an den umliegenden Immobilien. Dadurch geriet das Bauvorhaben ins Stocken und schließlich zum Stillstand. Derzeit sind die Bauarbeiten eingestellt, ein Verfahren zur Klärung der Verantwortlichkeiten ist gerichtsanhängig. Somit wird alles wohl länger dauern.

Gerade deshalb ist es der Gemeindeverwaltung wichtig, in aller Klarheit zwei Grundsätze zu betonen:

1. Die Gemeinde hält an der Realisierung der Biothermzentrale für das Fernwärmenetz fest.
2. Die durch die aufgezeigten Schwierigkeiten entstehenden Mehrkosten werden nicht auf die Fernwärmekunden abgewälzt, haben also mit Sicherheit keine Erhöhung der Kilowatt-Stunden-Tarife zur Folge. Eine Änderung der entsprechenden Preise ist allein von den allgemeinen Kosten auf dem Energiemarkt abhängig.

Meinhard Fuchsbrugger
Der Präsident

VERORDNUNG FÜR TRINKWASSER

GEMEINDERAT: QUALITÄT UND SPARSAMKEIT ALS RICHTSCHRITZ

In der Ratssitzung vom 3. Februar 2010 ging's ums Wasser in seiner kostbarsten Form: Auf der Tagesordnung stand nämlich die Diskussion und Verabschiedung der überarbeiteten Trinkwasserverordnung, welche vor allem den zunehmend anspruchsvolleren Rahmenrichtlinien des Landes Rechnung trägt. Im Folgenden ein Überblick über die Eckpfeiler der neuen Verordnung. In ungekürzter Fassung ist der Erlass auf der Homepage der Gemeinde einsehbar (<http://www.sandintaufers.eu>).

WER IST ZUSTÄNDIG?

Zuständigkeiten: Die Gemeindeverwaltung bleibt zuständig für den Bau und die Instandhaltung des Versorgungsnetzes sowie der Quellschächte und Wasserspeicher. Im Konkreten verantworten die Gemeindewerke die Hauptleitungen bis zum jeweiligen Wasserschacht. Ab dort ist der jeweilige Abnehmer für die Verlegung und Instandhaltung der Leitungen zuständig.

ZÄHLER VON DER GEMEINDE

Wassermesser: Dieser wird den einzelnen Nutzern auch weiterhin ausschließlich von der Gemeinde zur Verfügung gestellt: Der Messer bleibt Eigentum der Gemeinde und darf nicht manipuliert werden. Neuere Geräte, welche entweder eine Funk- oder Fernablese ermöglichen, sollen vor allem Manipulationen unmöglich machen. Von der Wasseruhr erfasst werden muss der gesamte Wasserverbrauch, unabhängig davon, ob



Foto: Gemeinde

Wassermesser Schattenberg

es sich um Trink- oder Nutzwasser im Haus oder um solches zur Gartenbewässerung handelt. Landwirtschaftliche Betriebe werden – wie bisher – mit drei Wassermessern ausgestattet: einen für den Haushalt, einen für den Stall und einen für die Milchammer. In Kondominien wird von der Gemeinde nur mehr der Hauptmesser abgelesen. Eventuelle Untermesser müssen von den einzelnen Hausbewohnern intern und eigenverantwortlich abgelesen und verrechnet werden. Sollten in Kon-

dominien gewerbliche Tätigkeiten ausgeübt werden, für welche – etwa aus steuerrechtlichen Überlegungen – eine getrennte Wassermessung notwendig ist, so muss diese bei der Gemeindeverwaltung beantragt werden.

NUR FÜR LÖSCHZWECKE

Hydranten: Das Wasser aus Hydranten ist ausschließlich für Löschzwecke bestimmt. Widerrechtliche Ableitungen sind strafbar, wobei die entsprechenden Verwaltungsstrafen empfindlich erhöht wurden. Diese betragen nun zwischen 50 und 2000 Euro.

WASSERWÄRTER

Wasserkammern: Zu den so genannten Wasserkammern wird nur mehr ein von der Gemeinde autorisierter Wasserwärter Zutritt haben. Allen anderen Personen ist zukünftig der Zutritt aus hygienischen Gründen strikt untersagt.

VERTRÄGE WERDEN KOMMEN

Wasserversorgungsverträge: Richtlinien des Landes schreiben vor, dass in Zukunft – ähnlich wie beim Strom – auch beim Trinkwasser mit den einzelnen Abnehmern Lieferverträge in schriftlicher Form abgeschlossen werden müssen. Die Vorarbeiten hierfür laufen demnächst an. Zur gegebenen Zeit werden die Bürger in dieser Angelegenheit dann von der Gemeindeverwaltung kontaktiert.

Meinhard Fuchsbrugger

Referent

HEISSE ZAHLEN MITTEN IM FROST

BIBLIOTHEK: 42.118 AUFSLIEHEN IM VERGANGENEN JAHR



eines eigenen Bibliotheksausweises einen weiteren Schritt in Richtung Selbstständigkeit gewagt.

VIELE MEDIEN

Der große Zuspruch durch die Bevölkerung sowie durch die Feriengäste des Tales liegt neben dem ansprechenden Bibliotheksbau und den benutzerfreundlichen Öffnungszeiten, nicht zuletzt in der Vielfalt des Angebots. Neben den vielen Büchern findet man eine beachtliche Anzahl an Tageszeitungen und Zeitschriften, viele Filme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf DVD und Video, Compact Discs mit Musik und Geschichten, Hörspielkassetten für Kinder, Internetzugang an gleich vier PCs sowie durch Anschluss des eigenen Laptops. Seit kurzer Zeit gibt es auch Gesellschaftsspiele für Groß und Klein und seit neuestem auch noch Hörbücher, was durch die Teilnahme am jüngst eingerichteten Hörbuch-Ring Pustertal möglich ist.

Foto: Lückler

Aufgereiht: Bücher in der Bibliothek sind ein begehrtes Gut

Mit noch ganz frischen, „heißen“ Zahlen wärmten sich die Bibliothekarinnen von Sand in Taufers dieser Tage auf: mit jenen der Jahresstatistik des abgelaufenen Jahres 2009. Dabei konnten sie sich an einer kräftigen Zunahme der Entlehnziffern erfreuen! 42.118 Ausleihen – also durchschnittlich mehr als acht Entlehnungen pro Einwohner des Tauferer Tales – kunden von einem gut

funktionierenden Bibliotheksbetrieb in Sand. Damit konnte erstmals die 40.000er Grenze überschritten werden und gleich ein Zuwachs von gut 5.000 Ausleihen im Vergleich zum Jahr 2008 verzeichnet werden. Auch die Anzahl der eingeschriebenen Leser/innen erfährt eine kontinuierliche Steigerung. Besonders die Hauptzielgruppe, nämlich die Kinder von drei bis 14 Jahren, haben durch den Erwerb

Das jüngste Projekt der Bibliothek von Sand war die Umstellung der Kinderbücher auf Interessenskreise. Die Kinderbücher sind nun nach Themen unterteilt, wodurch die Suche nach Büchern beträchtlich erleichtert wird. Dies ein weiterer Schritt zu mehr Benutzerfreundlichkeit.

Mit viel Schwung bereiten sich die Bibliothekarinnen auf das neue Jahr vor. Sie wollen mit einem aktuellen und vielseitigen Angebot ‚alte‘ Leser/innen zufrieden zu stellen und ‚neue‘ dazu gewinnen.

Am Dienstag, 26. Januar besuchten uns die 5. Klassen der Grundschule Sand in Taufers und gingen mit Buchautorin Gudrun Sulzenbacher auf Entdeckungsreise in die Jungsteinzeit. Dort versuchten sie das Rätsel um die Gletschermumie „Ötzi“ zu lüften. Die begeisterten Kinder füllten im Anschluss ein Quiz aus, das sie in der Bibliothek abgeben konnten. Jeweils 1 SchülerIn der drei Klassen erhielten ein Buch, handsigniert von der Autorin selbst. Wieder einmal verstand es eine Südtiroler Autorin die Kinder in ihren Bann zu ziehen und sie an ein geschichtliches Thema lebendig und ansprechend heranzuführen. Trotz seines beträchtlichen Alters hat „Ötzi“ auch für junge Leute nichts an seiner Attraktivität eingebüßt – wie wir Ende Jänner in der Bibliothek an den vielen positiven Rückmeldungen der SchülerInnen feststellen konnten.

NEUE JUGENDBÜCHER

Um die vielen neuen Bücher an den Mann/die Frau zu bringen, werden immer wieder dazupassende Veranstaltungen in der Bibliothek organisiert.

Ende Januar war so ein Termin: viele junge Leute und viele Bücher für junge Leute trafen sich zu einem Stelldichein in der Bibliothek. Jede/r konnte herausfinden, ob auch für ihn/sie etwas Passendes dabei wäre. Zwei Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Bruneck, welche sich intensiv mit dem Thema neue Jugendbücher auseinandersetzen, kamen in die Bibliothek um dort eine Auswahl der zahlreichen Neuerscheinungen des Jahres 2009 den SchülerInnen der 3. Klassen



Foto: Bibliothek

SCHON WIEDER VIEL BETRIEB IN DER BIBLIOTHEK

Gruppenbild mit Autorin: Schüler und Gudrun Sulzenbacher

der Mittelschule Sand in Taufers vorzustellen. Die interessierten Jugendlichen erhielten zahlreiche Anregungen für spannende Lesestunden als Freizeitbeschäftigung, aber auch für geeignete Lektüre in der Schule.

OTTILIE UND FRIDOLIN

Die beiden liebenswerten Figuren des gleichnamigen Kinderbuches „Frau Otilie und Herr Fridolin“ waren Thema einer Buchvorstellung für die Kinder der 2. Klassen der Grundschule Sand in Taufers. Am Samstag, 13. Februar besuchte die Autorin Marianne Imer Ebnicher (bekannt durch ihr Buch „Südtiroler Sagen für Kinder erzählt“) die Bibliothek und stellte dort das ganz besondere Bilderbuch vor. Die Kinder waren begeistert sowohl vom Buch als auch von der Autorin. Im Buch wird das Thema „anders sein“ ideenreich und wunderschön illustriert aufgearbeitet, ein Thema,

das in der heutigen Zeit schon von klein auf eine zentrale Rolle im Leben spielt. Alle Interessierten können das Buch natürlich in der Bibliothek ausleihen.

VIELE SPIELE

Eine große Auswahl an neu eingetroffenen Gesellschaftsspielen hat die Bibliothek seit Ende Januar anzubieten. Zahlreiche Spiele hat der Spielebus bei seinem jüngsten Besuch dagelassen, die in der Bibliothek für die Dauer von einer Woche ausgeliehen werden können.

In den kommenden Osterferien wird auch ein Spiele-Nachmittag angeboten, bei dem sich Jung und Alt in der Bibliothek zum geselligen miteinander spielen treffen und neue Spiele erlernen können. Der genaue Termin wird noch in der Bibliothek bekannt gegeben.

ICH HAB EIN KIND...

... WAS MAN DANN NICHT VERGESSEN SOLLTE

Mit diesem Steuerbeitrag sollen junge Eltern in geraffter Form über die gängigsten und möglichen finanziellen Unterstützungsmaßnahmen für das eigene Kind informiert werden. Denn es gibt allerlei Unterstützung von Seiten des Staates, des Landes und der Region.

STAAT LÄSST NACH

Die Berechnung der geschuldeten Steuer ist in Italien wahrlich kein einfaches Unterfangen. In den Berechnungsmodus eingebunden sind Begünstigungen, sofern ein Steuerpflichtiger Personen „zu Lasten lebend“ hat. Als steuerlich „zu Lasten“ gilt jede Person im Haushalt, die weniger als 2.840 Euro brutto verdient, also generell alle Kinder.

Bei einem Jahreseinkommen von 16.500 Euro brutto (entspricht ca. 1.000 Euro netto im Monat) und einem Kind zu Lasten gewährt der Staat einen Nachlass auf die Steuerschuld (Steuerabsetzbetrag) im Ausmaß von etwa 675 Euro.

AUFTEILEN MÖGLICH

Diesen „Steuer-Skonto“ kann man monatlich über den Lohnstreifen ausbezahlt erhalten (in diesem Falle umgehend den Arbeitgeber informieren), oder einmalig über die Steuererklärung als Gutschrift.

Die Eltern können den Absetzbetrag folgendermaßen aufteilen: entweder für beide fünfzig Prozent oder hundert Prozent für jenen Elternteil der mehr verdient (dies speziell dann

wenn beispielsweise ein Elternteil nichts verdient, und somit seine fünfzig Prozent ansonsten verloren gehen würden).

FAMILIENZULAGE

Das NISF-INPS beziehungsweise



Foto: Lückler

direkt das Land gewähren Arbeitnehmern eine monatliche Familienzulage, die über den Lohnstreifen ausbezahlt und anhand des Familieneinkommens berechnet wird. So erhält zum Beispiel eine alleinerziehende Arbeitnehmerin (gilt auch für eine Familie) mit einem Jahreseinkommen von brutto 25.000 Euro (entspricht monatlich netto ca. 1.400 Euro) einen monatlichen Betrag von 61,55 Euro. Die

Ansuchen sind beim Arbeitgeber (Amt für Verwaltungspersonal für Landesangestellte) abzugeben (Verjährungsfrist von 5 Jahren) und jährlich im Juli mit Bezug auf das Einkommen des Vorjahres wieder zu erneuern. Auf diese Zulage hat man Anspruch solange das Kind noch minderjährig ist.

Die Region gewährt ebenfalls (auch Selbstständige haben darauf Anrecht), mit einem ähnlichen Berechnungsmodus anhand der Höhe des Familieneinkommens, eine monatliche Unterstützung für Kinder in der Familie. Beispielsweise erhält so eine Familie mit 3 Kindern und einem Jahreseinkommen von brutto 25.000 Euro einen monatlichen Betrag von 146,37 Euro.

FAMILIENGELD DES LANDES

Das Land bezahlt für jedes Kind bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres einen monatlichen Betrag von 100 Euro sofern das Familieneinkommen den Betrag von 80.000 Euro brutto nicht übersteigt.

NACH DER GEBURT

Die Ansuchen bei Region und Land sind ehest möglich nach der Geburt zu machen, da die Auszahlung im Folgemonat nach Abgabe des Antrages startet (nicht rückwirkend!!). Zwischen September und Dezember sind sie jährlich für das Folgejahr zu erneuern.

WEITERE INFORMATIONEN

Details auch auf der Homepage
Büro Steger - Sand in Taufers
Internet: www.steger.bz

UMWELTSIEGEL FÜR GESCHÄFT IN SAND

LATTE DER KRITERIEN LIEGT HOCH

54 Südtiroler Lebensmittel- und Gemischtwarengeschäfte – von Mals im Vinschgau bis Sexten im Pustertal – dürfen für 2010 das Umweltsiegel führen. Es sind sieben neue Betriebe dazugekommen. Sie haben die vom Projekt Umweltsiegel im Lebensmittel- und Gemischtwarenhandel festgelegten Kriterien und strengen Prüfungen erfüllt sowie die entsprechenden Kontrollen überstanden.

SCHON SEIT 1998

Vor kurzem wurden die 12 Betriebe aus dem Bezirk Pustertal – unter ihnen auch der „Despar-Markt“ von Martin Pircher im Tubris-Zentrum in Sand in Taufers – im Rahmen einer Feier beim Santerhof in Mühlbach ausgezeichnet. Das großangelegte Projekt wird seit 1998 vom „Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol“ (hds) in Zusammenarbeit mit der Landesagentur für Umwelt sowie der Landesabteilung für Handel erfolgreich durchgeführt.

MODELL MIT ZUKUNFT

An der Verleihung haben für den hds, Bezirkspräsident Raimund Schifferegger, Bezirksleiter Peter Zelger und Projektleiter Heinz Neuhauser, teilgenommen. Schifferegger dankte in seiner Begrüßung den Betriebsinhabern für ihren Einsatz. „Dieses Modell hat Zukunft. Die Nähe zum Kunden, der direkte Kontakt und die kurzen Transportwege schaffen Vertrauen. Die Umweltsiegelgeschäfte geben den Kunden Qualität und

Sicherheit, gerade in einer Zeit, die von Unsicherheit geprägt ist. Zudem tragen sie zur Nachhaltigkeit bei“, so die Vertreter des hds.

GEPRÜFT UND BEWERTET

Die 14 Betriebe sind gemäß dem umfassenden Kriterienkatalog und dem darin festgelegten Punktesystem geprüft und bewertet worden. Den Unterschied zu herkömmlichen Geschäften macht dabei die aktive Umsetzung im eigenen Betrieb von Maßnahmen aus, die einen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt geben. Dies sind z.B. der Zustelldienst, die Mülltrennung, die Anbringung von Fahrradständern vor dem Geschäft oder Energiesparmaßnahmen. Außerdem bieten die Umweltsiegel-Geschäfte umweltfreundliche sowie regionale Produkte, Bioprodukte, und/oder Ware aus dem Gerechten Handel an.

BEDÜRFNISSE DER KUNDEN

Die Kriterien des Umweltsiegels stellen eine interessante Möglichkeit für den Lebensmitteleinzelhandel, auf die Erwartungen und Bedürfnisse der Kunden einzugehen und seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Dabei werden die lokalen Wirtschaftskreisläufe und die Kooperation mit anderen Bereichen immer wichtiger, so wie z.B. die ganzjährige Kooperation mit „ahrntal natur“, dem Vermarktungszusammenschluss verschiedener Bauern aus ganz Südtirol.

prd

WALTER WEGER VIER JAHRE OBMANN

Walter Weger ist für die nächsten vier Jahre der Ortsobmann des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol (hds) von Sand in Taufers. Er wurde vor kurzem bei der diesjährigen Ortsversammlung des hds gewählt. Dem neuen Ortsausschuss gehören neben dem Ortsobmann auch Martin Hopfgartner, Maria Theresia Eppacher, Martin Beikircher, Martin Mairl und Gottfried Beikircher an.

hds-Bezirksleiter Peter Zelger dankte dem Ortsobmann Walter Weger für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren. Er wies nicht nur auf die Initiativen für das gesamte Ahrntal hin, sondern auch auf die Bemühungen rund um die



Schaffung von Gratis-Parkplätzen im Ort.

hds-Ortsobmann Weger macht sich bereits Gedanken über die geplante Umfahrungsstraße von Sand. Für den Hauptort müssten bereits jetzt entsprechende Maßnahmen gemeinsam mit dem Ortsausschuss angedacht werden, bevor es zu spät sei.

125 JAHRE TOURISMUSVEREIN

„... ES MÜSSEN LYGUSTERSTRÄUCHER ANGEKAUFT WERDEN“



Dach-Beschriftung: So sah einst das Café Wiesenhof aus

Der Tourismusverein feiert sein Gründungsjubiläum. Streiflichter und Anekdoten zu 125 Jahren Tourismus in Sand in Taufers

VIELE NAMEN - EINE BEDEUTUNG

„Verschönerungsverein“ hieß er anfangs, ein trefflicher Begriff. Denn tatsächlich wollten rührige Sandner bei seiner Gründung im Jahre 1885 „für Bequemlichkeit und Verschönerung sorgen“. Während

des Faschisten-Regimes wurde er dann zu „pro loco“, oder „ente del turismo“. Zwischendurch erhielt er den Namen Fremdenverkehrsverein. Im Jahre 1976 entstand der Verkehrsverband, und schließlich im Zuge der Vereinheitlichung 1993 der heutige „Tourismusverein“. Baumeister Josef Reichegger führte den Verein als erster Präsident nach der Neugründung im Jahre 1947 durch die ersten Jahre.

STATUTEN

Die Statuten lasen sich wie folgt: „Zweck des Vereines ist die Herstellung und Erhaltung von Wegen und Anlagen.“ Und schließlich „Alle Menschen ohne Unterschied des Geschlechtes können dem Verein als Mitglieder angehören.“

EIN VEREIN – VIELE AUFGABEN

Wie ernst es dem VV mit der Verschönerung war, geht aus dem Vorwort zur Neugründung 1947 hervor: „Aufgrund der Tatsache, daß ... die Bahnhofstraße den ankommenden Gästen einen sehr öden und traurigen Eindruck macht, muß dafür gesorgt werden, die nötigen Arbeiter mit der Herstellung der bereits vor dem Kriege bestandenen Ruhebänke zu beauftragen. ... es müssen Lygustersträucher angekauft werden, um selbige zu beiden Seiten der Bahnhofstrasse als grünen lebenden Zaun anzupflanzen“. Der Behübschung diente natürlich auch der im Jahre 1951 eingerichtete erste „Blumen- und Gartenwettbewerb“.

Und „aus der Notwendigkeit heraus, den Sommergästen etwas zu bieten“ unterstützte der VV die Musikkapelle mit finanziellen Mitteln und betätigte sich darüber hinaus immer wieder als Schlichtungsstelle bei deren internen Reibereien. Ebenso fungierte der Verein als Betreiber eines primitiven Kinos, das sich am heutigen Standort der Feuerwehrrhalle befand. 1957 und 1958 fand unter der Ägide von Otto Reiter ein erstes Ärztetreffen in

Illustration: Archiv

Sand in Taufers statt, ein Vorläufer heutiger Kongresse.

AUFSCWUNG - EINBRUCH

Aufschwung brachte dem Tauferer Tourismus zunächst die Pustertaler Bahn ab 1872, eine weitere Öffnung zur Welt ebnete die Tauferer Bahn ab dem Jahre 1908: In diesen Jahrzehnten besuchten Sommerfrischler das Tal. Mit der Eröffnung des Korblifts nach Michlreis 1964 und auf den Speikboden 1973 begann das Zeitalter des Wintertourismus. Auf die Gästefrequenz Einfluss gehabt haben dürften ebenso das Bad Winkel mit seiner weitem bekannten Heilquelle und vor allem der weltbekannte Sandner Arzt Dr. Anton Mutschlechner.

Die höchste je erreichte Nächtigungszahl von 457.000 erzielte Taufers im Jahre 1995 als Folge des starken Wertverlustes der Lira gegenüber der D-Mark.

Einbrüche erlitt der Tourismus zweifellos während der beiden Weltkriege und im Zuge der Weltwirtschaftskrise Ende der Zwanzigerjahre. Die Stilllegung der Tauferer Bahn 1958 und die politisch motivierten Sprengstoffattentate in den Sechziger Jahren mögen ähnlich depressiv gewirkt haben wie die gegenwärtige Weltwirtschaftskrise infolge des amerikanischen Bankencrashes.

„PROPAGANDA“-SPLITTER

Um die Jahrhundertwende galt Sand in Taufers als international bekannter Höhen-Luftkurort. Ein gewisser Franz Tramberger lässt sich im „Tiroler“ zu Lobpreisungen hinreißen, wenn er etwa schreibt, „Wohnlich, traut, heimisch und doch elegant sind unsere Hotels, mit



Foto: Archiv

Wie einst im Mai: Hotel Post in Sand in Taufers

Balkonen und Zimmern und Sälen, in denen die Morgensonne tändelt und tagsüber wohlige Kühle streift, von denen die Blumen leuchten und zitterndes Grüngerank rinnt, während auf den kiesbestreuten Terrassen die weißen Tauben gurren wie an der Piazza von S. Marco am Meeresstrande...“. Beinahe wäre Sand in Taufers zur Sommerfrische der Reichen und Schönen, „fashionabler Kurort von Weltruf für Sommer und Winter geworden, wenn seine Bewohner mehr nach Reichtum als nach Idealen gestrebt hätten“, wie Tramberger darlegt.

Bereits 1905 erkannte der Verschönerungsverein die Bedeutung der „Propaganda“ und inserierte im

„Tiroler Verkehrs- und Hotelbuch“. Damals warb Sand mit anderen Qualitäten: „Sand in Taufers ist der Hauptort des Tauferertales und ist durch seine günstige Lage - windgeschützt im Norden, ab 4 Uhr nachmittags Schatten im ganzen Orte - schon seit vielen Jahren ein sehr besuchter Sommeraufenthalt“. Diese bewegte Historie soll das Zentrum des heurigen Veranstaltungsjahres bilden. Dazu ist einiges geplant: Ideen und Anregungen sind willkommen, der Tourismusverein freut sich über jede Mitarbeit.

Alexa Nöckler

Tourismusverein Sand in Taufers

Liebe studierende Jugend!

Weiß du, wieviel Sternlein stehn?
Wann die Götter schlafen gehn?
Wo die klassischen Heroen
vor der Neuzeit hingeflohen?
Wo die Wolken schnell hinlaufen,
wenn sie sich mit Winden raufen?
Wohin die Saurier sich flüchten,
ohne Unheil anzurichten?
Wo der große Tatzel-Hüne
sich versteckt vor der Blechlawine?
Wo der Große Alexander
sich mit Hero und Leander
zufällig getroffen hat,
wo genau, in welcher Stadt?
Wo Caesar einst erstochen ward?
An welchem Ort, in welcher Art?
Zu welchem ehrenhaften Status einst Augustus und Pilatus
in der Heiligen Bibel kamen, und ganz ohne sich zu 'schamen'?
Weißt du, was die Hennen denken,
wann sie uns die Eier schenken?
Oder was die Katzen sinnen,
wann sie so gemütlich spinnen?
Liebe Jugend, siehst du recht?
Mit dem Wissen steht es schlecht!
Du mußt lernen, und sollst wachsen,
aber nicht nur an den 'Haxen',
sondern inn- und außen am ganzen Leibe,
ganzheitlich, ja, sag und schreibe!
Sag, wozu brachst du den Geist?!
Nur werde nicht zufrühe feist!
Strotzt nicht wie die Himmelstürmer!
Glotzt nicht wie die Bücherwürmer!
Rotzt nicht, wenn euch Unrecht g'schieht!
Frotzt nicht den, der sich abmüht!
Oh, es gibt hochwicht'ge Sachen:
Racker ihr, ich lehr' euch lachen!
Rennt nun jahrelang zur Schule,
kennt den König nicht von Thule,
wißt nicht einmal die Adress der Familie Sokrates,
nicht, an welcher Krankheit Plato
und der Griechenfresser Cato
kurz vorm Tod gestorben sind.
Sagt, warum war Homer blind?
Und Vergil sah bis zuletzt
und hat so viel z'sammgeschwätzt?!

Wißt ihr, was vor hundert Jahr'
sonntags für ein Wetter war?
Wer mit Schiller und mit Goethe
heimging bei der Morgenröte?!
Wer den „Faust“ schrieb, wer den „Tell“?
Sind euch diese Herren hell?
Wißt ihr, was dadrinnen steht: wie die Welt wird und vergeht!
Wie alles sich im Kreise dreht,
und ohne daß der Gockel kräht.
Und wißt ihr, wieviel 's Kriege gab,
und wie der Teufel focht im Trab?!
Ja im Galopp, und das putzmunter,
sodaß man glaubte: die Welt geht unter!
Kinder, Kinder, werdet g'scheiter,
haltet euch auf der Wissensleiter,
steigt hinan, ihr Zeitverzehrer,
Totengräber eurer Lehrer,
Lieblinge der heut'gen Zeit, hört ihr, wie die Eule schreit?!
Freuet euch und laßt euch grüßen,
Menschenblüten, die aufschießen,
die der Zukunft Frühe ahnen,
sich aufreckn zu neuen Bahnen,
seid ihr euch der Rolle bewußt?
Oh, zu leben welche Lust!
Welche Tipp-topp-Möglichkeiten heute sich für euch bereiten
ja hinauf gar bis zum Mond!
Ist das Weltall gar bewohnt?
Gibt es dort vielleicht auch Wesen,
von denen wir noch nichts gelesen?
Und die denselben Gott anbeten
wie wir; wenn wir's nur öfter täten!
Kinder, Kinder, ihr seid's nicht mehr,
habt's abgelegt grad in der Lehr,
was habt ihr dafür bekommen?
Ihr seid die natürlich-Frommen!
Brav! wenn ihr so weitermacht
und euch die Schöpfungs-Sonn' anlacht,
ihr euch aufführt wie Edelfrüchtchen,
ihr seid beileibe keine „Nichtchen“,
vielmehr angehende Genies,
dahinter harrt das Paradies!
Den „Kaufleuten des Geistes“, hochgeboren,
all euren Lehrern und Professoren,
dankt ihr am klügsten, wenn ihr nicht weglauft,
ihnen aber nicht alles abkauft!

C.A.

FRIEDENSLICHT FÜR PERU

ERFOLGREICHE SPENDENAKTION DER PFADFINDER SÜDTIROLS

Die Pfadfinder brachten um Weihnachten zum 18. Mal das Friedenslicht aus Bethlehem nach Südtirol und auch nach Taufers.

Wie jedes Jahr wurde auch diesmal die Verteilung mit einer Spendenaktion verbunden. Diese kam heuer dem Bewässerungsprojekt der Genossenschaft „La Ponderosa“ in Peru zugute. Das Projekt wird von Padre Juan betreut, der in Taufers bestens bekannt ist und der sich mit außergewöhnlichem Eifer und großer Geduld für die Familien der Genossenschaft einsetzt.

Dank der Großzügigkeit der Bevölkerung erbrachte die landesweite Spendensammlung



Foto: prd

Erleuchtet: Aktive Pfadfinder



Foto: prd

Entzündet: Das Friedenslicht aus Bethlehem kam wieder nach Taufers

der Pfadfinder die stolze Summe von 25.502,63 Euro. Damit wird das Bewässerungssystem ausgebaut und verbessert, damit Ackerbau und Viehzucht betrieben werden kann – ein wichtiger Schritt in eine selbstständige Entwicklung für die Familien der Genossenschaft.

Die Pfadfinder bedanken sich im Namen der Menschen in Peru ganz herzlich bei allen Spendern und bei allen, die in irgendeiner Weise zum großartigen Gelingen der Aktion beigetragen haben.

„MEHR GSCHPIERN“

ERLEBNISPÄDAGOGISCHES WOCHENENDE IN INNERVILLGRATEN



Foto: prd

Kontaktfreudig: Jugenddienst auf der Suche nach Koordination und anderen Werten

Abenteuer und jede Menge Spaß standen am ersten Wochenende im Februar beim Jugenddienst Dekanat Taufers im Vordergrund. Dieser lud nämlich zu einem erlebnispädagogischen Wochenende mit religiösen Inputs, das auf das Thema „Mehr gschpiern“ getauft wurde, nach Innervillgraten.

17 Teilnehmer, aus verschiedenen verbandlichen Kinder- und Jugendgruppen des Dekanates

Taufers waren mit von der Partie. Als Referentin fungierte Andrea Pallhuber, Erlebnispädagogin und Mitarbeiterin des Jugenddienstes Dekanat Bruneck, die die einzelnen Übungen anleitete und versuchte den Sinn dahinter näher zu bringen.

Los ging es für alle Teilnehmer am Samstagnachmittag mit Kleinbussen zum AVS Haus „Friedl-Mutschlechner“ ins Villgraten-Tal, und nachdem alles im Haus verstaut

war ging's sogleich ins Freie, wo schon einige Kooperationsspiele warteten, wie etwa der Sternengang. Andere Programmpunkte waren abends die Wanderung als Blinde, oder aber auch das Spinnennetz. Natürlich kamen auch der Austausch untereinander und das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz, wie das Wehrwolfspiel bis spät in die Nacht bewies.

VERTRAUENSFALL

Tags darauf wurde noch das Spinnennetz und der Vertrauensfall durchgeführt, was alle gemeinsam mit Bravour meisterten.

Als Abschluss besuchte Seelsorger Michael Bachmann die Gruppe, um mit allen einen Gottesdienst zu feiern. Die Vorbereitungen hierzu trafen die Teilnehmer, die sich in Kleingruppen zusammensetzten und jeder einen Teil hierfür vorbereitete. Nach dem Zusammenpacken und einigen kurzen „Ratschalan“ starteten alle wieder zurück nach Hause.

STÄRKEN UND TALENTE

Dieses Projekt war gezielt darauf, jedem selbst seine Stärken und Talente im Zuge von kooperativen Spielen zu zeigen, seine eigenen Grenzen zu erfahren, die Gruppendynamik zu fördern und vielleicht noch versteckte oder noch schlummernde Talente in jedem seinen Inneren zu wecken. Zugleich soll es aber den Teilnehmern im beruflichen oder schulischen Alltag von Nutzen sein damit sie ihre Stärken besser nutzen und einzusetzen wissen.

EIN SOMMER VOLLER SPASS

KINDERFREUNDE SÜDTIROL AUCH 2010 IN DER GEMEINDE TÄTIG

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sand in Taufers auch in diesem Jahr wieder die Kinderfreunde-Sommerbetreuung an. Die angemeldeten Kinder werden von ausgebildeten Fachkräften begleitet und betreut.

BASTELN UND SPIELEN

„Die Kinderfreunde Südtirol“ legen großen Wert auf den Artikel Nr. 31 der UN-Kinderrechtskonvention, der allen Kindern das „Recht auf Freizeit und Erholung“ zuspricht. In diesem Sinne werden die BetreuerInnen mit den Kindern basteln, malen und spielen; neben interessanten Ausflügen zu Bauernhöfen, Spielplätzen und Wäldern werden auch sportliche Aktivitäten wie Kinderolympiaden und Fußballturniere organisiert. Das Ziel der Kinderfreunde ist es, den Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern und den Kindern eine sinnvolle, kreative und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung zu bieten.

FLEXIBLE REGELUNG

Die Kinderfreunde-Sommerbetreuung hat sich in den vergangenen Jahren stets als sehr flexibel erwiesen. Nach erfolgter Erstanmeldung können die Kinder von Tag zu Tag in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung gebracht werden oder nicht. Der Kostenbeitrag wird ausschließlich für die genutzten Tage berechnet. Der Elternbeitrag pro Kind und Tag beläuft sich auf sieben bis acht Euro. Für die Kinderfreunde-Sommer-



Foto: Lückner

Rot behaart: Mit den Kinderfreunden zu Kinderfreunden

betreuung 2010 sucht die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ noch Betreuerinnen und Betreuer. Voraussetzungen sind Volljährigkeit, Erfahrung im Umgang mit Kindern (Animation, Praktikum, Ausbildung usw.), Teamfähigkeit und vor allem Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern und am Gestalten abwechslungsreicher und kreativer Tagesabläufe. Den Bewerbungsbogen finden alle Interessierten auf unserer Homepage unter www.kinderfreunde.it.

WEITERE INFORMATION

Alle Informationen über den genauen Zeitraum und die Einschreibungen finden Sie ab Anfang März unter:
www.kinderfreunde.it
info@kinderfreunde.it
Tel.: 0474 410 402

SCHULE BEWEGT

PROJEKT ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG



Fotos: Lukas Neumair

Alle da? Jede Menge Schüler und Lehrer - Grundschule Sand

„Schule bewegt“ ist ein Projekt zur Gesundheitsförderung an der Grundschule Sand. Die Projektidee hatten die Lehrer der GS Sand. Beratende Unterstützung leisten das Amt für Naturparke (Franz Hinteregger), die Forstbehörde und die Kneipptrainierinnen des Kneippverbandes.

Projektbeginn war im Dezember 2009. Das Projektende ist im Mai 2010 - mit einem Abschlussfest in Form eines Gesundheitstages und

gleichzeitiger Eröffnung eines Wasserweges.

Die Lehrpersonen der Grundschule Sand wählten für ihren heurigen schulischen Schwerpunkt das Thema Gesundheit. Mit vielfältigen Aktionen und Begegnungen möchten sie im Laufe dieses Schuljahres Kinder und Eltern begeistern, gesundes Verhalten im Alltag umzusetzen und eigenes Tun fördern. Schüler sollen den Zusammenhang zwischen Er-

nährung, Gesundheit, Wachstum und körperlicher Aktivität erfahren. Äußerst wichtig erscheint es, die Sozialkompetenz der Schüler zu erhöhen und so Wohlbefinden in der Schulgemeinschaft zu schaffen;

FÜNF SÄULEN

Wie will die Schulgemeinschaft vorgehen und was will sie erreichen?

Wissend, dass schulische Angebote einen hohen Anteil an einer positiven Entwicklung unterschiedlichster Problematiken haben, entwickelten die Lehrpersonen mit sehr großem Engagement das Projekt zur Gesundheitsförderung „Schule bewegt“. Über die fünf Säulen von Pfarrer Kneipp werden Kompetenzen im Bereich zur Gesundheitsförderung, emotionaler Bildung und Umweltbildung angestrebt:

- die Heilkraft des Wassers nutzen
- die Heilkräfte der Natur nutzen (Pflanzenheilkunde, Sonne, Luft)
- die gesunde Ernährung
- die körperliche Bewegung
- die Lebensordnung (ausgewogene Lebensgestaltung, Entspannung)

GEZIELTE FÖRDERUNG

Die Lehrpersonen der Grundschule Sand machen so Gesundheit zu ihrem Thema und schaffen Angebote, die zum einen zur Stärkung der gesundheitsbezogenen Lebendigkeit der Schülerinnen und Schüler beitragen und die zum anderen die auf den Arbeits- und Lernplatz Schule bezogene Gesundheit aller an der Schule Beteiligten fördert.

Viele der geplanten Aktivitäten wer-

den am Vormittag durchgeführt, einige am Nachmittag. Immer wieder werden auch die Eltern miteinbezogen und Ergebnisse veröffentlicht. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke, dem Forstamt, dem Amt für Unterstützung und Beratung Bozen, der Gemeinde Sand in Taufers und dem Südtiroler Kneippverband.

ALTERNATIVE ZUM ALLEINSEIN

Am Nachmittag wird besonderes Augenmerk auf die Schüler aus sozialen Brennpunkten geworfen. Für diese wird ein eigenes umfassendes Angebot geplant in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Taufers (Sektion Yoseikan- Budo), der Sozialgenossenschaft Explora und dem Sozialsprengel Tauferer Ahrntal. Die Schule wird Alternativen anbieten zum Alleinsein zuhause: Zweimal wöchentlich eine durchgehende Betreuung bis 16.30 Uhr (zusätzlich zu den Wahlangeboten der Schule). Dabei sollen nicht nur kognitiv orientierte Fähigkeiten im Vordergrund stehen, sondern auch soziale und emotionale Kompetenzen eingeübt werden. Schüler erhalten unterstützende Unterrichtsarrangements und bewegungsfreudige Angebote. Gleichzeitig soll dieses Projekt eine menschliche und kulturelle Brücke auf dem Weg zur Integration von Kindern aus benachteiligten Familien sein.

Aktionen der Schulgemeinschaft:

- Vortrag zum Thema Gesundheit mit Dr. Gruber im Bürgersaal am 18. Dezember
- Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport als integratives Element eines umfassenden Gesundheitsverständnisses: Yoga, Handball, Yoseikan Budo, Aktion zu den Klimaschritten



Daumen hoch: Fünf Säulen der Gesundheit



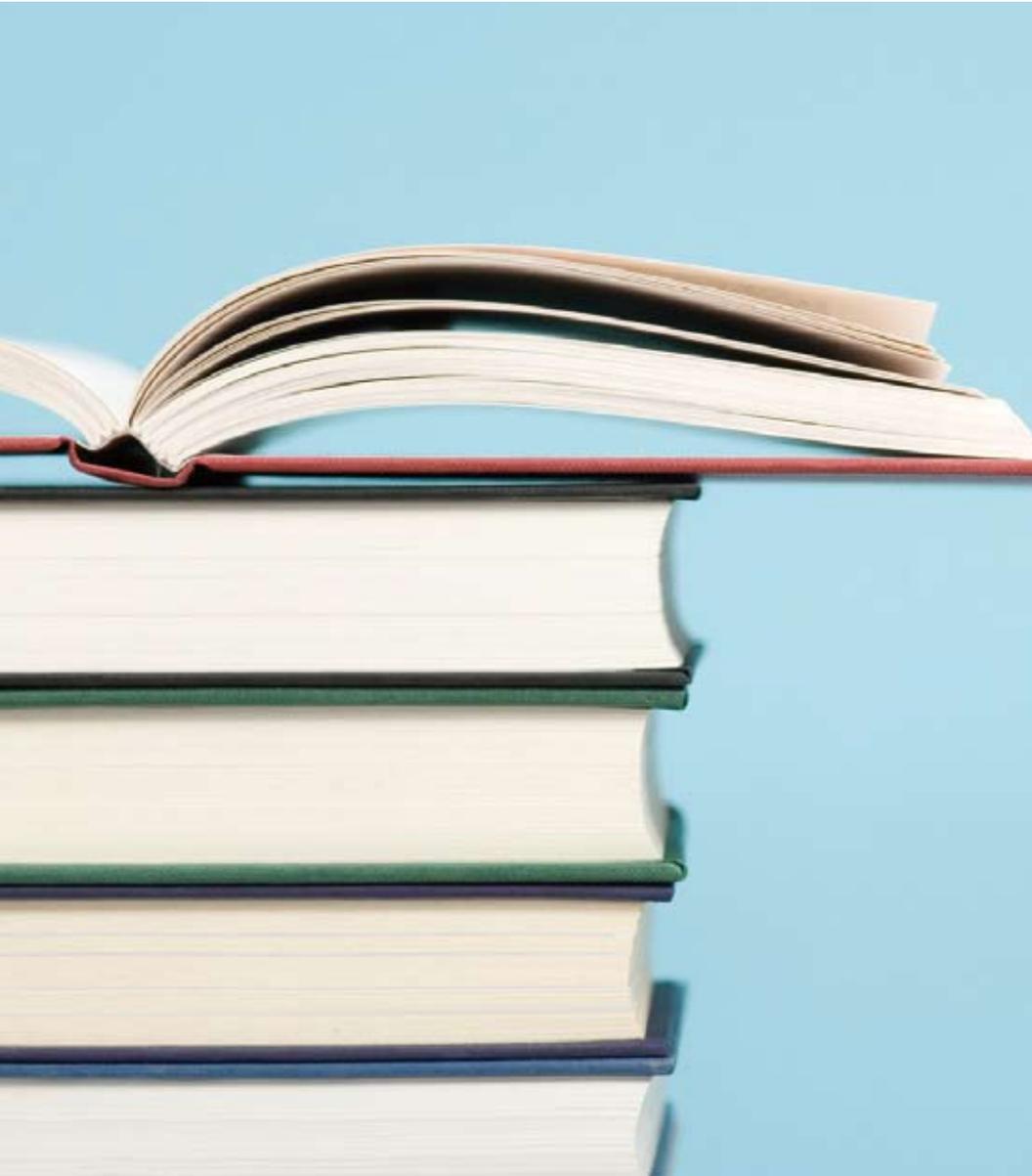
Durchblick: Sie wissen wo es lang geht

- Herstellen von Salben, Kräuterwanderung, einfache Wasseranwendungen
 - Gesundheitstage an der Schule
- Eine gesundheitsförderliche Didaktik und Methodik des Lehrens und Lernens begleitet den Unterrichtsalltag: dem ganzheitlichen Lernen, dem Lernen mit allen Sinnen wird besonderes Augenmerk geschenkt

- Viele Unterrichtsequenzen werden entsprechend aufbereitet.
- Den Schulhof als Lebens- und Freizeitraum gestalten.
 - Im Schulhaus: Licht und Farben als Gestaltungselemente zur Förderung des Wohlbefindens
 - Bauen eines Wasserweges mit dem Amt für Naturpark und der Forstbehörde

INVESTITION MIT BESTEN ZINSEN

LEADER-WEITERBILDUNG STEHT HOCH IM KURS



Wer bereit ist, etwas Zeit und Geld in Weiterbildung zu investieren, freut sich dann über die erworbenen Qualifikationen und mehr Erfolg am Arbeitsplatz. Die Leader Genossenschaft Tauferer Ahrntal ist der kompetente Bildungspartner und unterstützt gern bei der Auswahl des passenden Kurses. Denn Bildung lohnt sich!

Aus dem aktuellen Leader Kursprogramm 2010:

ENGLISCH FÜR ANFÄNGER

08.03. – 12.04. in Sand in Taufers

ENGLISCH, FORTGESCHRITTENE

09.03. – 08.04. in Sand in Taufers (Level II)

PC EINSTEIGERKURS

08.03. – 31.03. in Sand in Taufers

GRUNKURS DIGITALE FOTOGRAFIE

09.03. – 25.03. in Sand in Taufers

FACEBOOK, TWITTER UND CO.

30.03. – 06.04. in Sand in Taufers

KOMMUNIKATIONSTRAINING

für Kandidatinnen und Kandidaten bei den Gemeinderatswahlen

27.03. und 10.04. in Sand in Taufers

BILDUNG BEGINNT MIT NEUGIER

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung

Tel.: 0474 677 543

info@leader-tat.com

www.leader-tat.com

AVS AKTIV WIE NIE ZUVOR

KLETTERGARTEN IN AHORNACH EIN VOLLTREFFER

Vor kurzem fand die Jahreshauptversammlung der Alpenvereinssektion Sand in Taufers statt, zu der der 1. Vorsitzende Otmar Ausserhofer im Bürgersaal den Bürgermeister von Sand, Helmuth Innerbichler, die Bürgermeisterin von Gais, Romana Stifter, und rund 130 AVS Mitglieder begrüßte.

GEDENKEN AN DR. DAIMER

Auf das mit Sicherheit tatenreichste und arbeitsintensivste Jahr seit Bestehen blickt die AVS Sektion Sand in Taufers zurück. Höhepunkt im Jahre 2009 war das ehrende Gedenken an den Sektionsgründer Dr. Josef Daimer, 1845 – 1909, das im Juni mit einem kleinen Gedenkfest in der Dr. Daimer-Straße begann. Im Juli wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke im Naturparkhaus Rieserferner-Ahrn in Sand in Taufers eine Gedenkausstellung eröffnet, die bis Ende Oktober zugänglich war.

DANK FÜR UNTERSTÜTZUNG

Ausserhofer bedankte sich bei Dr. Arthur Kammerer und Geschäftsführer Franz Hinteregger für die gute Zusammenarbeit hinsichtlich der Ausstellung und bei der Stiftung der Südtiroler Landessparkasse, der Gemeinde Sand und dem Bildungsausschuss für die Unterstützung. Er wünschte sich, weitere Projekte gemeinsam mit dem Amt für Naturparke veranstalten zu können. Ingrid Beikircher, die 2. Sektionsvorsitzende, erstellte ehrenamtlich eine Broschüre über



Foto: AVS Sand

Geehrt: Ingrid Beikircher, Elmar Koch, Alfons Pörnbacher, Otmar Ausserhofer (v.l.)

das Leben und Wirken von Dr. Josef Daimer und die Alpingeschichte des Tauferer Ahrntals. Im Alpinmagazin des Rai Sender Bozen erschien ebenso ein gesonderter Bericht über Dr. Daimer. Im Juli unternahm die Sektionsleitung eine geführte Wanderung auf dem Daimerweg zum Speikboden. Abgeschlossen wurde das Gedenkjahr im September mit einem Almfest auf der Daimerhütte im Ahrntal.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Bau und die Eröffnung des ersten Familienklettergartens Südtirols „Kofler-zwischen-den-Wänden“ in Ahornach. Unter Anregung und

Anleitung des Bergführers Philipp Unteregelsbacher entstanden 30 Routen im leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad. Die Tatsache, dass der Klettergarten von Familien und Kindern die ganze Klettersaison hindurch überaus gut besucht wurde, beweist, dass der Sektion hiermit ein Volltreffer gelungen ist.

Im Jahresprogramm sektionsintern nicht geplant war die Übernahme der „Enzianhütte“ beim Nevestausee in Lappach als AVS-Selbstversorgerheim. Nachdem jedoch auf Initiative des Bürgermeisters von Mühlwald, Josef Unterhofer, mit der Gemeinde

Mühlwald und der Sektionsleitung gute Konditionen geschaffen werden konnten, übernahm die Sektion die Restaurierung und Führung der Hütte. Für die nächsten Jahre stehen also eine kostengünstige Herberge für Familien und Kinder zur Verfügung und gleichzeitig ein idealer Ausgangspunkt für Wander- und Bergfreunde im Tauferer Ahrntal.

KNACKPUNKT BOULDERRAUM

Im Herbst stand ein weiterer Knackpunkt an, nachdem durch die Umstrukturierung der Sportzone die Boulderhalle abgerissen werden musste. Durch die gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister Helmuth Innerbichler konnte bald eine ideale Lösung gefunden werden. Im Untergeschoss der neuen Infrastruktur am Festplatz in Sand haben nun die Sportkletterer unter der Leitung von Stefan Ties einen neuen Boulderraum errichtet, der bereits in Kürze eröffnet wird. Er entspricht in den Dimensionen ungefähr dem alten Boulderraum.

33 TOUREN AUF DEM PROGRAMM

Trotz dieser arbeitsintensiven und organisatorischen Aufgaben wurden andere Arbeitsbereiche nicht vernachlässigt. So standen 33 geführte Sektionstouren auf dem Programm, von denen nur drei wetterbedingt abgesagt werden mussten. Mit Erwin Mairegger als frisch gebackenen Tourenleiter hat die Sektion eine weitere Verstärkung für die Durchführung ihrer Vereinstouren erhalten. Geführte Skitouren, Klettersteige und hohe Gipfelziele ließen die Herzen der AVS-Mitglieder im Jahre 2009 höher schlagen, was in



Foto: AVS Sand

Ehrung: Helmuth Voppichler, Otmar Ausserhofer 1. Vorsitzender Sektionsleitung, Ingrid Beikircher 3. Vorsitzende AVS Landesleitung, Josef Pörnbacher, Erwin Messner, Elmar Koch, Günther Gruber, Theresia Ausserhofer, Martin Engl, Siegfried Duregger, Rudolf Seeber (v.l.)

einer gelungenen Diaschau von Edy Feichter nachempfunden werden konnte. Erwähnenswert sind sechs Wanderungen „ohne Auto“, bei denen ausschließlich öffentliche Verkehrsmittel für Ausgangs- und Endpunkt der Wanderungen benutzt wurden; am weitesten ging es dabei mit dem Bus von Sand bis nach Sexten. Am meisten dabei, und zum Tauferer Bergkönig gekürt wurde Rudolf Mair am Tinkhof. Zu den Sektionstouren für Erwachsene kamen noch weitere 15 Tagestouren der AVS-Jugend hinzu, die von der Jugendführerin Daniela Ausserhofer betreut wurden.

Andreas Felderer, der Leiter der Bergrettung Sand berichtete von 41 Einsätzen des vergangenen Jahres, wovon der Großteil die Bergung von Wanderern betraf.

Die Instandhaltung und Markierung des Wegenetzes unter der Leitung von Siegfried Jungmann beschränkten sich im vergangenen Sommer auf einen durchschnittlichen Arbeitsaufwand, da keine größeren

Schäden durch Unwetter zu verzeichnen waren.

GUTE ZUSAMMENARBEIT

Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger Mitglieder, welche die 3. Vorsitzende der AVS-Landesleitung, Ingrid Beikircher, und der Sektionsvorstand Otmar Ausserhofer durchführten. Abschließend bedankte sich Ausserhofer vor allem beim Ausschuss, der im vergangenen Jahr sehr belastet und teilweise bis an seine Grenzen strapaziert wurde. Nur durch eine harmonische Zusammenarbeit sei es überhaupt möglich gewesen, ein solches Pensum zu schaffen, und er hoffe, dass sich so viel Arbeitsaufwand und teilweise auch Ungeplantes nicht mehr wiederholen möge. Ein besonderer Dank ging an den Bürgermeister Innerbichler und die Gemeindeverwaltung, die für den Alpenverein immer großes Verständnis und Unterstützung aufbringen.



Bürgermeister Helmuth Innerbichler seinerseits bedankte sich beim Vorstand und Ausschuss für die gute Zusammenarbeit beim Bau der neuen Boulderhalle, für die gelungene Gedenkveranstaltung zu Ehren Dr. Daimers und für die Instandhaltung und Markierung des Wegenetzes.

WEGEPATEN GESUCHT

Wäre es nicht eine interessante Aufgabe, der Pate eines Wanderweges zu sein? Der Pate schaut immer wieder, dass auf „seinem“ Weg alles in Ordnung ist und führt kleinere Ausbesserungen oder Markierungen selbst durch. Für größere Instandsetzungsarbeiten informiert er die AVS-Sektion Sand, und gemeinsam wird der betroffene Weg wieder auf Vordermann gebracht. Vorschläge der Wege: Daimerweg, Weg Sand-Pojen, Sand-Ahornach, Griesbergweg, Pursteinwege. Vielleicht gibt es gerade unter den älteren Junggebliebenen Bergfreunde, die sich dabei einer Freizeitgestaltung widmen könnten; es wäre jedenfalls für den AVS eine große Hilfe. Bitte bei Otmar Ausserhofer Tel.: 348 335 2292 oder bei einem der Ausschussmitglieder melden.

Hohe Ziele:
AVS-Sektion
Sand in Taufers
pflegt das aktive
Programm

EHRUNGEN DER AVS-SEKTION

50 Jahre im AVS Sand in Taufers

Koch Elmar

Pörnbacher Alfons

25 Jahre

Ausserhofer Theresia

Bacher Alfred

Duregger Siegfried

Engl Martin

Gruber Günther

Messner Erwin

Prenn Margareth-Innerbichler

Seeber Elisabeth

Seeber Rudolf

Voppichler Helmuth



Einblicke: Feierliche Angelobung bei den Tauferer Schützen

SCHÜTZEN BEI 136 TERMINEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KOMPANIE TAUFERS

Zur Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Taufers konnte der Hauptmann Rudolf Oberhuber neben den Kompaniemitgliedern auch den Seelsorger Leschek Maria Put, den Gemeindefereferent Meinhard Fuchsbrugger, Bezirksmajor Heinrich Seyr, Otto Ambach für die Frontkämpfer und Oblt. Paul Zimmerhofer von der Nachbarkompanie aus Ahornach begrüßen.

Der aktuelle Mitgliederstand der Kompanie: vier Jungmarketenderinnen, vier Jungschützen, sieben Marketenderinnen, 48 Schützen, 21 unterstützende Mitglieder und vier Ehrenmitglieder.

Durch die Berichte von Hauptmann Rudi Oberhuber, Marketenderin Michaela Premn, Jungschützenbetreuer Martin Unterweger, Oberjäger und Kassier Arthur Mittermair, sowie des Schießbetreuers Richard Stocker konnten sich die Mitglieder einen Überblick über die umfangreiche Tätigkeit des abgelaufenen Jahres machen. Insgesamt wurden 136 verschiedene Termine wahrgenommen. Darunter besonderes hervorzuheben: die starke Teilnahme am Protestmarsch gegen Faschismus in Bruneck, der Landesfestumzug in Innsbruck, das Treffen Zillertal-Ahrntal in Sand, die Renovierung

des Nepomuk Stöckl, die Organisation der Ausstellung „1809-2009 vom Freiheitskampf zum Kassenschlager“ und drei Schützenhochzeiten.

NEUAUFNAHMEN

Neu in die Kompanie aufgenommen wurden die zwei Jungmarketenderinnen Lea Mittermair und Julia Schier, sowie die zwei Schützen Hermann Früh und Werner Steger.

2008 EINGETRETEN

In feierlicher Weise erfolgte die Angelobung der im Jahre 2008 eingetretenen Marketenderinnen Gudrun Mairl und Anna Niederwolfsgruber



Stilles Gedenken: Erinnerung an den Freiheitskämpfer Anton Warscher

und der Schützen Hugo Bachmann, Markus Reichegger, Hannes Schier und Jakob Oberhollenzer.

Die Peter-Sigmair-Medaille für 15jährige Mitgliedschaft in der Kompanie erhielten, Mittermair Anton, Auer Hans, Mittermair Oswald, Seeber Alexander, Mittermair Siegfried, Niederbrunner Manfred und Früh Kurt. Für 25jährige Treue zum Schützenwesen wurde Maurberger Martin, Volgger Jürgen, Reichegger Werner die Peter-Mair-Langjährigkeitsmedaille überreicht.

ANTRAG BESTÄTIGT

Die Kommandantschaft hat beschlossen um die Anerkennung der Schützenkompanie Taufers als „juristische Person des Privatrechtes“ anzusuchen, damit in einem Schadensfall die Verantwortlichen nicht mit ihrem Privatvermögen haften müssen, wie im Fall Matha geschehen. Dies wur-

de von der Vollversammlung bestätigt, sodass die notwendigen Schritte eingeleitet werden können.

DANK VON ALLEN SEITEN

In den Grußworten dankte der Priester Leschek Put der Kompanie im Namen des Dekan für ihren wertvollen Dienst in der Pfarrgemeinde, Gemeindeferent Meinhard Fuchsbrugger überbrachte die Grüße der Gemeinde und dankte für den Einsatz im kulturellen Bereich. Major Heinrich Seyr lobte die Schützenkompanie Taufers für die rege Teilnahme an den Veranstaltungen von Bezirk und Bund. Für die Frontkämpfer Taufers sprach Otto Ambach und Paul Zimmerhofer überbrachte die Grüße der Schützen aus Ahornach.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Vollversammlung beendet.

GEDENKEN AN ANTON WARSCHER

Am 10. Jänner 1810 wurde der Tiroler Freiheitskämpfer Anton Warscher aus Assling in Osttirol von den napoleonischen Truppen in Sand in Taufers erschossen. Seine Leiche wurde dann für drei Tage in der Nähe des Nepomuk Stöckl, beim Dorfeingang von Sand, zur Abschreckung der Tauferer Bevölkerung aufgehängt.

200. TODESTAG

Mit einer schlichten Feier gedachte die Schützenkompanie Taufers am Sonntag, den 10. Januar, diesem Ereignis. Beim Pfarrgottesdienst erinnerte man an den 200. Todestag des Asslinger Schützenhauptmanns und betete für alle die ihr Leben für die Heimat eingesetzt haben.

KRANZNIEDERLEGUNG

Anschließend wurde beim festlich beflaggten Nepomuk Stöckl ein Kranz in ehrenden Andenken niedergelegt.

RENOVIERT UND GESEGNET

Das Stöckl wurde im heurigen Tiroler Gedenkjahr zur Erinnerung an die damalige Zeit von der Schützenkompanie Taufers renoviert und am Seelensonntag des vergangenen Jahres, im Rahmen des Bittganges zum Schloß Kreuz, neu gesegnet.

GELUNGENE TITELKÄMPFE

YOSEIKAN TAUFERS GASTGEBER FÜR UNIONBAU-CUP



Gewinner: Siegereehung beim Unionbau-Cup

Der Yoseikan Unionbau Cup 2010 war ein gelungenes Sportfest aller Yoseikan Budo Freunde. Der SSV Taufers Yoseikan Budo Unionbau lud am 17. Jänner zum Wettkampfsaisonsauftakt in die Turnhalle der Lewit, welchen mehr als 200 Athleten wahrnahmen. 18 Südtiroler Yoseikan Vereine und Athleten aus Mantova kämpften um diesen offensichtlich begehrten Cup. Bei der gemischten Erwachsenen/Ju-

nioren Klasse behauptete sich Lokalmatador Kevin Menghin (SSV Taufers Unionbau) knapp vor Matthias Preindl (SSV Bruneck) und Sandra Holzer (ASV Niederdorf).

VIELE GUTE ERGEBNISSE

Die zwei weiteren Erstplatzierten des SSV Taufers Yoseikan Unionbau waren Jana Fuchsbrugger und Nora Kottnersteger in der U11 Kategorie. Alle andere Athleten des SSV Tau-

fers Yoseikan Budo Unionbau erzielten gute Ergebnisse und stellten ihre Fähigkeiten unter Beweis. Die Tauferer Athleten Michael Oberbichler, Leo Kottnersteger, Hannes Hofer, Daniel Niederbrunner, Petra Niederkofler, Maximilian Delazer, Anna Mittermair, Hannes Weissteiner, Sarah Niederkofler, Anna Laner, Leah Zink Strobl, Prenn Markus, Giovanni Lacedelli, Julia Hofer, Ailin Kofler, Felix Mantovan und Moritz Steiner landeten auf den vordersten Plätzen. Die genauen Ergebnisse findet man auf www.yoseikan-taufers.com.

PRÄSIDENT ZU BESUCH

Unter den Beobachtern waren auch der Präsident des Südtiroler Yoseikan Budo Verbandes Dr. Zeno Giacomuzzi und Vize Präsident Herbert Fritz. Beide lobten die hervorragende Organisation des SSV Taufers Unionbau. Für den Veranstalter ist somit das primäre Ziel ein guter Gastgeber zu sein in jeder Hinsicht aufgegangen.

VORFREUDE AUF 2011

Schon jetzt freut man sich auf 2011, wenn zum 30jährigen Bestehen der Sektion Yoseikan Budo die Regionalmeisterschaft und Tags darauf der Yoseikan Unionbau Cup in Sand in Taufers stattfinden wird, zu welchem der SSV Taufers Unionbau auch Wettkämpfer von außerhalb Südtirols und Italiens einladen möchte.

KILOMETERWEIT GEGANGEN

KLÖCKLNACHTSINGER AUS TAUFRERS UND KEMATEN UNTERWEGS

Gelebtes Brauchtum - das ist ein Thema, mit dem sich die „Dolomiten“-Redakteurin Ruth Passler gern beschäftigt, wenn sie nicht gerade von der Tagesaktualität „überrollt“ wird. Im Januar veröffentlichte sie den folgenden Artikel:

FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Schnee und Kälte können den Klöcklnachtsingern nichts anhaben. Zum 28. Mal hat sich im vergangenen Advent die Tauferer Gruppe, zum zweiten Mal die Kemitna Formation aufgemacht, um die Botschaft von Weihnachten weiterzugeben und dabei für einen guten Zweck zu sammeln. Jüngst wurden die Spenden übergeben.

FREUDE GEBRACHT

Mit ihren alten, überlieferten Weisen und Liedern haben der „Melcha“ Helmuth, der „Pinta“ Hons, der „Mesn“ Siegfried, der „Föira“ Karl und der „Schöffmoar“ Hons an den Donnerstagen zwischen dem ersten und vierten Adventssonntag Freude in viele Häuser gebracht.

HÖHEPUNKT IM DOM

„Von vielen Familien wurden wir schon erwartet. Überall wurden wir offen aufgenommen und gebeten, ja im nächsten Jahr wieder zu kommen“, erzählt der „Melcha“ Helmuth. Der Höhepunkt des Klöcklnachtsingens 2009 sei das Adventskonzert im Dezember im Dom zu Brixen gewesen. „Die Konzertbesucher haben diesen Brauch nicht gekannt und waren richtig begeistert“, erzählt der



Foto: privat

Willkommen in den Stuben: Die Tauferer Klöcklnachtsinger

„Melcha“ Helmuth. 2530 Euro brachten die Tauferer Klöcklnachtsinger an Spenden zusammen. Den gesamten Betrag übergaben sie jüngst für die Renovierung des Turms der Pfarrkirche.

ERNEUT EIN ERFOLG

Viele Kilometer haben im Advent auch die Kemitna Klöcklnachtsinger mit Andreas Voppichler, Günther Früh, Thomas Unterkofler, Andreas Wolfsgruber, Andreas König, Markus Niederbacher und Harald Haberer

zurückgelegt. Der Erfolg im Advent 2008 hat sie bewogen, auch 2009 an der Tradition des Klöcklnachtsingens festzuhalten.

EIFRIG GESAMMELT

2700 Euro konnten sie 2009 an Spenden sammeln und haben diese für eine hilfebedürftige Familie in der Pfarrei bestimmt. Einig sind sich beide Gruppen: Im nächsten Advent werden sie wieder unterwegs sein, um vorweihnachtliche Freude in die Familien zu bringen.

UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDERKREBSHILFE

Die Kinderkrebshilfe „Regenbogen“ setzt sich seit Jahren für betroffene Familien und Kinder ein, die an Krebs erkrankt sind. Immer wieder werden Kinder unter anderem in die Klinik nach Innsbruck geschickt. Die Kinder müssen schmerzhafte und riskante Behandlungen, Operationen, Bestrahlungen, Knochenmarktransplantationen, Chemotherapien, Isolation sowie monatelange Klinikaufenthalte erdulden, verbunden mit Trennung von Eltern, Geschwistern sowie der gewohnten Umgebung.

HILFE IN SCHWERER ZEIT

Das Mitgefühl und die Solidarität aus der Bevölkerung geben den Familien neuen Mut und helfen ihnen, diese leidvolle Zeit leichter zu ertragen. Die Solidarität der Menschen schenkt ihnen neue Hoffnung und die Unterstützung hilft ihnen, diesen leidvollen Abschnitt etwas erträglicher zu gestalten. Zu den großen Unterstützern gehört auch Josef Feichter aus Sand in Taufers. Seit vielen Jahren veranstaltet er mit seinem Team im Sommer einen Flohmarkt, wobei dem Verein „Kinderkrebshilfe“ jedes Mal ein stattlicher Betrag überwiesen werden konnte.

ERFOLG VON HOHEM WERT

An Herrn Josef Feichter, dessen Team sowie der Musikgruppe „Mafiz“ geht ein großes Vergelt's Gott, vor allem aber auch an die Gemeinde für die Bereitstellung des Bürgersaales. Die Bevölkerung wird gleichzeitig ersucht, weiterhin gut erhaltene Gegenstände im Bürgersaal abzugeben.



Hilfe für Kinder: „Regenbogen“-Präsident Pepi Larcher und das Flohmarkt-Team

20.900 EURO WURDEN MIT BAUERNKALENDER ERLÖST

„Heiziechn“ und „Schlachtign“, „Broet bochn“ und „Dreschn“, darüber wird im Ahrntaler Bauernkalender 2010 berichtet. Er umfasst Erzählungen und Geschichten über Leben und Arbeit, Brauchtum und Religion in der bäuerlichen Welt des Tales. Zu jedem Monat haben die beiden

Autoren Hans Rieder und Dr. Rudolf Tasser den typischen Alltag am Hof beschrieben und dokumentiert. Ins Leben gerufen hat den Kalender die Gemeinde Ahrntal zusammen mit der Leader Genossenschaft Tauf-

ferer Ahrntal, und zwar im Rahmen des Projektes „Alte Volkskultur und Brauchtum im Bauernjahr“. Den Betrag von 20.900 Euro konnten die Initiatoren der Spendenaktion an eine Ahrntaler Bergbauernfamilie übergeben.

mi



Übergröße: Helmuth Innerbichler, Gabi König, Hans Rieder, Paul Steger.

Foto: Lückner



JOSEF TASSER

Sand in Taufers
* 04. September 1922
† 13. Dezember 2009



HERMANN SIMONCINI

Mühlen in Taufers
* 01. Oktober 1939
† 14. Dezember 2009



WALTER BERGER

Rein in Taufers
* 09. Januar 1936
† 17. Dezember 2009



MARIA VOLGGER

geb. Kirchler
Mühlen in Taufers
* 26. Februar 1942
† 19. Dezember 2009



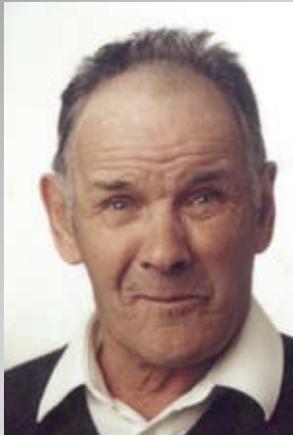
JOHANN LANG

Sand in Taufers
* 06. August 1909
† 28. Dezember 2009



JOSEF REDERLECHNER

Mühlen in Taufers
* 06. Mai 1929
† 04. Januar 2010



JOHANN BACHER

Kematen
* 26. Dezember 1926
† 09. Januar 2010



JOHANNA STAUDER

Sand in Taufers
* 01. Februar 1911
† 13. Januar 2010



ANNA WURZER

geb. Knapp
Mühlen in Taufers
* 07. Oktober 1941
† 29. Januar 2010

*Abschied bedeutet loslassen,
und loslassen fällt uns schwer.
Ob es auch dem Baum schwer fällt,
seine Blätter loszulassen im Herbst?
Und ob es den Blättern schwer fällt,
sich vom Baum zu lösen?*

*Wir aber leben mit unserer reichen Fracht von Erinnerungen:
an Gespräche, an Spaziergänge,
an ein Lächeln, ein liebes Wort.
Erinnerungen an gemeinsam erlebte Zeiten.
Wir lösen uns nicht so leicht, wie die Blätter im Herbst.
Aber: was wir erlebten,
kann uns niemand nehmen.
Es ist unvergänglich geworden.*

Ruth Rau

98

MARIA ELZENBAUMER

Pfarre, am 12. April

90

KLEMENS AUER

Rathausstraße, am 2. März

86

ANNA BRUGGER

St. Moritzen, am 14. April

97

MARIA GENTILI

Pfarre, am 4. März

ALOISIA PLAICKNER

Griesweg, am 20. März

PAULA NIEDERKOFER

Dr.-Daimer-Straße, am 20. April

85

MARIA ABFALTERER

Schattenberg, am 28. April

96

KRESZENZ STOLZLECHNER

Ahornacher Weg, am 29. März

89

MARIA AUER

Rathausstraße, am 21. März

84

REGINA AUER

Dr.-Daimer-Straße, am 16. März

95

EMMA GUFLER

Von-Ottenthal-Weg, am 25. März

PAULA LANER

Pfarre, am 30. März

83

MAX EBENKOFER

Ahornach, am 16. April

93

MARIA KNAPP

Dr.-Daimer-Straße, am 6. April

88

ROSINA OBERLECHNER

Wiesenhofstraße, am 16. März

PERPETUA AUER

Rein in Taufers, am 20. April

ROSA INNERBICHLER

Michelreiserweg, am 17. März

ANTONIA MITTERMAIR

Josef-Beikircher-Allee, am 10. April

92

ALOISIA LANER

Ahornach, am 2. März

87

GOLDI EDELGARD ROSMARIE LENZ

Paulan, am 2. März

82

TEODORA BENEDIKTER

Ahrntaler Straße, am 1. April

91

DAVID FUCHSBRUGGER

Bayergasse, am 1. März

ANTON HOFER

Dr.-Daimer-Straße, am 26. März

81

JOSEF PLAICKNER

Am Anger, am 20. März

MORITZ VOLGGER

Dr.-Daimer-Straße, am 6. April

GEORG AICHNER

Dr.-Daimer-Straße, am 8. April

80

MARIA UNTEREGELSBACHER

Trenkenweg, am 5. März

REGINA HOLZER

Rein in Taufers, am 9. März

PETER FEICHTER

Dr.-Daimer-Straße, am 14. März

JOHANNA GROSSGASTEIGER

Peintenweg, am 8. April

JOSEF GEORG MITTERMAIR

Dr.-Daimer-Straße, am 22. April

FRANZ NIEDERKOFER

Mühlwalder Straße, am 23. April

JOHANN BRUGGER

Josef-Beikircher-Allee, am 30. April

79

JOSEF OBERLECHNER

Kematen, am 18. März

THERESIA ABFALTERER

Bachrain, am 8. April

WALBURGA MADER

Kematen, am 22. April

MARIA TERESA UNTERHOFER

Griesweg, am 27. April

78

MARIA WIMMER

Kematen, am 1. März

ANNA BACHER

Rein in Taufers, am 11. März

HERMANN JOSEF MITTERMAIR

Ölberg, am 22. März

JOSEFA AUSSERHOFER

Moosstockstraße, am 26. März

ALFONS HOLZER

Wiesenhofstraße, am 1. April

ROSA BERGER

Ahornach, am 30. April

77

MARIA EDER

Ahornach, am 7. März

HERMANN REDEN

Dr.-Daimer-Straße, am 21. März

ROSA NIEDERBACHER

Josef-Jungmann-Straße, am 30. März

OTTILIA TASSER

Wiesenhofstraße, am 31. März

ALOIS ALFONS BACHER

Rein in Taufers, am 12. April

HEINRICH BERGER

Ahornach, am 21. April

76

ANTONIA OBERLEITER

Ahrntaler Straße, am 3. März

LIDWINA EPPACHER

Rein in Taufers, am 6. März

ANTON GRUBER

Wiesenhofstraße, am 30. März

MARIANNA HITTHALER

St. Moritzen, am 1. April

MARIA OBERLECHNER

Paulan, am 17. April

75

THOMAS STAUDER

Ahornach, am 6. März

BARBARA BEIER

Rathausstraße, am 14. März

JOHANN HOLZER

Kematen, am 3. April

FRANZ OBERHOLLENZER

Wierenweg, am 19. April

LAURA BACHER

Rein in Taufers, am 20. April

74

JOHANNA STAUDER

Ahornach, am 2. März

ZÄZILIA BERGER

Ahornach, am 10. März

MARIA AUER

Rein in Taufers, am 25. März

WALTER REDEN

Bayergasse, am 11. April

CECILIA OBERHUBER

Florianweg, am 18. April

GISELA GÄNGEL

Bayergasse, am 22. April

73

HELGA MARARETA WAGNER

Wiesenhofstraße, am 2. März

RITA KIRCHLER

Michelreiserweg, am 4. März

JOSEF AUER

Wierenweg, am 9. April

ANTON NIEDERWOLFSGRUBER

Kematen, am 12. April

HARTMANN PRENN

Kematen, am 15. April

MAX PÖRNBACHER

Josef-Jungmann-Straße, am 25. April

PETER PIPPERGER

Pfarre, am 27. April

72

REINHILDE PÖRNBACHER

Pfarre, am 2. März

JOSEFINE OBERHOLLENZER

Paulan, am 3. März

REICHEGGER WALTER

Dr.-Daimer-Straße, am 14. März

MARIA PALLHUBER

Ahornach, am 25. März

MARTA KOSTA

Schlossweg, am 27. März

IDA OBERGASTEIGER

Ahornach, am 28. März

MARIA STRAUSS

Tauferer Straße, am 15. April

JOSEF NIEDERWOLFSGRUBER

Kematen, am 30. April

GEORG PIPPERGER

Dr.-Daimer-Straße, am 30. April

71

JOSEF PFEIFHOFER

Trenkenweg, am 8. März

JOSEF AUER

Dr.-Daimer-Straße, am 8. März

GEORG KNOLL

Hugo-von-Taufers-Straße, am 23. März

ANNA HAINZ

Bachrain, am 29. April

JOHANNA WOSNITZA

Dr.-Daimer-Straße, am 3. April

MARIA FRÜH

Kematen, am 12. April

AUGUST NIEDERKOFLER

Ahornach, am 12. April

JOSEF PRENN

Kirchgasse, am 16. April

JOSEF SEEBER

Bachrain, am 16. April

JOSEFINE TRIBUS

Josef-Jungmann-Straße, am 22. April

HEDWIG PROFANTER

St. Moritzen, am 24. April

JOHANNA WURZER

Dr.-Daimer-Straße, am 28. April

70

MARGHERITA BERGER

Ahrntaler Straße, am 6. März

FRIEDA EDER

Ahornach, am 5. März

EWALD KOCH

Bachrain, am 5. März

JAKOB OBERLECHNER

Ahornach, am 21. April

MARIA MARINO

St. Moritzen, am 24. April

..HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

*Bürgermeister Helmuth Innerbichler, die Referenten und Gemeinderäte,
sowie die Redaktion des Tauferer BötI gratulieren herzlich.*

NEUES RATHAUS		
Zentrale		0474 677 555
Protokollamt	Herbert Oberhofer	0474 677 516
Standes- und Meldeamt	Renate Niederkofler	0474 677 524/521
	Annelies Tasser/Sieglinde Radmüller/ Christina Stocker	0474 677 511
Steueramt	Roswitha Lanz	0474 677 518
	Marion Anna Lingg	0474 677 529
	Elisabeth Waldboth	0474 677 547
Bauamt	Siegfried Kröll	0474 677 513
	Margit Reichegger	0474 677 528
	Geom. Stefan Stocker	0474 677 532
Buchhaltung	Egon Gruber	0474 677 525
	Petra Knapp	0474 677 534
	Alexander Engl	0474 677 542
Lizenz-, Wahl- und Militäramt	Günther Leimgruber	0474 677 514
Bibliothek	Isolde Oberarzbacher	0474 677 536
	Roswitha Kirchler, Dr. Agatha Tschöll	0474 677 535
Fax		0474 677 540
ALTES RATHAUS		
Bürgermeister	Helmuth Innerbichler	0474 677 522
Gemeindesekretär	Dr. Hansjörg Putzer	0474 677 533
Sekretariat	Dr. Doris Oberegelsbacher	0474 677 533
	Angelika Feichter	0474 677 522
Personalamt	Sonia Tisot	0474 677 517
Gemeindepolizei/ Fundbüro	Sylvia Gafriller	0474 677 526
Fax		0474 679 110
GEMEINDEBAUHOF		
E-/Wasserwerk und Bauhof	Josef Feichter (Dienstleiter)	0474 678 402
	Bereitschaftsdienst	348 4763903
Recyclinghof, Kompostieranlage	Richard Mittermair (Dienstleiter)	0474 658 046

RECYCLINGHOF / NACH FEIERTAGEN 2010

Ostermontag, 05.04.10	Ersatztermin 06.04.10
Pfingstmontag, 24.05.10	Ersatztermin 25.05.10
Allerheiligen, 01.11.10	Ersatztermin 02.11.10

jeweils von 8 bis 12 Uhr

ENTSORGUNG GRÜNMÜLL

Grünmüll (Strauchschnitt und Gras) dürfen ausschließlich über den Recyclinghof entsorgt werden. Alle BürgerInnen müssen den Transport dorthin selbst organisieren. Abgesehen von ausgeschriebenen Ausnahmen.

ALT- UND BRATFETTSAMMLUNGEN 2010

Die Fa. Dabringer GmbH führt zwei ordentliche Sammlungen durch, und zwar am 10. und 11. Mai 2010 sowie am 23. und 25. November 2010. Sollten Gastbetriebe eine zusätzliche Entleerung benötigen, ist diese direkt mittels telefonischer Mitteilung mit der Fa. Dabringer (Tel. 0472-979 701) zu vereinbaren.

O lieb

**Was für ein Unfug in der WELTGESCHICHTE:
der 'gedoppelte' WELTKRIEG:
1914-1918 / 1939 – 1945**

Und immer noch donnert's in der Erinnerung nach,
nur sind nicht mehr Viele, die drunter leiden.

Als der Herr der Geschichte sein Urteil sprach,
waren Krieg und Friede kaum mehr zu unterscheiden;
und so sind Glutnester noch immer nicht aus,
aber es fahren jetzt Autos statt der Panzer,
es beginnen die großen imponierenden Staus;
und endlich kamen heim die letzten Landser.

Es waren die bösesten vierziger Jahre,
als grade die Höllischen heroben hausten,
miteinander sich raufeten um die billigste Ware
und pusteten und sich vor nichts grauten.

Nur einzle ritterliche Gesten
unter Gemeinen und Offizieren,
gab's im Osten wie im Westen:
sie wollten ernst den Frieden probieren.

Die allgemeine Verwilderung war groß,
die Not glotzte aus allen Ecken,
man wurde sein Gewissen leicht los,
man konnte es prächtig gar verstecken.
Man wurde in der Propaganda-Maschin'
zu fahlem Einheitsbrei verwurstet;
man stand vorm allergrößten Ruin
und hat nur noch nach Frieden gedurstet.
Der Globus raste getreu durch die Räume,
von Bombenhagels arge gekitzelt;
man rannte sogar hinaus auf die Bäume
und hat übers grause Schauspiel noch gewitzelt.

am allerleichtesten glückte das Sterben,
der Gratis-Eintritt in den Heldenhimmel;
Europa fing an, sich immer röter zu färben
für einen falschen patriotischen Fimmel.
Das Ganze war ein Wahn, aber kein saubrer,

und dauerte ebenso lang wie sein Zauberer,
der zwölf Jahre trumpfte
und vor Rachsucht verdampfte,
er, der böseste aller Ratterfänger,
des 'Tausendjährigen Reiches 'Hänger',
den nicht einmal der Teufel will -,
und so ist's nun still!

Was folgte, ward zum reinsten Wunder,
das Alte zu Plunder,
das Neue verhimmelt,
das schnelle verschimmelt.

Kameraden, der schönste von allen Siegen,
das ist der eine, geheimnisvollste:
das „Niemals-sich-lassen-Unterkriegen“,
das ist die Tapferkeit, die tollste!

Kameraden, wie sind wir nur Wenige geworden!
Was war doch das Ganze für ein teuflisches Fest:
rauschhaftes gegenseitiges Morden;
und wir sind der kümmerliche Rest
vom allerunnatürlichsten Orden,
dessen zwingendste Ordensregel
heroische Kameradschaft war.

Heute aber winken ganz andere Segel;
ganz Andre stehn heute auf'm Politaltar!

Wie's weitergeht, weiß keiner nicht,
schon gar nicht Wirtschafts-und Finanz-Propheten.

Einer hält über die Welt Sein Gericht,
und Der scheint sich ständig zu verspäten.

Wie wird das werden am Jüngsten Tage,
wann Er sich erhebt vom Hohen Thron
und vor der großen, heil'gen Waage
zu Gerichte sitzt: der Große Sohn!

C. A.